

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannstraße 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hütter in Leipziger
Sprengelstrasse 3. Redaction
Vormittag von 11—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
In den Abenden für Int.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Louis Lödige, Schermerstr. 18, 20
nach 6½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 125.

Donnerstag den 4. Mai

1876.

Bekanntmachung.

Für die städtische Feuerwehr sollen Spritzenmänner für den Tagdienst sowohl als für den Nachtdienst angeworben werden. Die Tagessalbung erhält einen Tagelohn von 1 Mark pro Mann und ansonsten Raum zum Arbeiten im Wachlokal, die Nachtdienstung 60 Pf. pro Mann und Nacht.

Den Mannschaften beider Abteilungen wird, sobald sie ein Jahr lang ununterbrochen gut gedient haben, jedesmal eine Gratifikation von 75 Pfennig für den Mann ausgezahlt.

Wenn sie zum Feuer ausgerückt und der Dienst über zwei Stunden dauert, empfängt jeder Mann für jede angeforderte Stunde eine Auszahlung von 25 Pf. Die Spritzenmänner erhalten Bluse mit Gürtel und Capot und in Krankheitsfällen ärztliche Behandlung und Medizin aus Kosten der Stadt. Es wird ihnen ein regelmäßiger Urlaub erteilt, welcher gegenwärtig auf einen Tag beziehentlich einer Nacht in jeder Woche festgelegt ist.

Anmeldung hat Vormittags zwischen 10 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr auf dem Bureau der Feuerwehr, Rathaus 2 Treppen, Zimmer Nr. 14, zu erfolgen.

Leipzig, am 4. Mai 1876.

Die Rathödeputation für Löschwesen.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Subvention ausgeschriebene Herstellung von Schleichen III. Classe in der West-, Wielen-, Erdmann-, Alexander- und Promenadenstraße ist vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hiermit entlassen.

Leipzig, am 2. Mai 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Handelslehranstalt.

Unter Beziehung auf das an die Mitglieder des bissigen Handelsstandes von Seiten des Vorstandes der Handelslehranstalt unter dem 9. d. Mts. gerichtete Umlaufschreiben bringt der Unterzeichnete ferner zu deren Kenntnis, dass Anmeldungen für den bezeichneten Unterrichtscursus nur bis zum 6. künft. Mts. erfolgen können.

Dr. Odermann, Director

Von der deutschen Flotte.

Ein Blick auf die Werftstätten und Arbeitsplätze der deutschen Kriegsmarine legt von der gegenwärtigen Etagenbild herrschenden Vakanz und Nutzungsähnlichkeit und von der Planmäßigkeit, mit welcher die zur Durchführung des Flottengründungsplanes erforderlichen Erweiterung und Vermeidung des schwimmenden Materials geleitet wird, das vollaufgültige Beweis ab. Rundem im Range dieses Jahres bereit 2 Torpedobomber („Bremen“ in London und „Ulan“ in Stettin) vom Stapel gelassen, werden noch 5 größere Fahrzeuge in demselben ihren Platz in die Wogen lassen. Es sind dies zunächst die in Riel erbaute Kaiserliche Yacht, welche zur Aufnahme der Allerhöchsten und höchsten Herrschaften bestimmt, den weder dem Namen noch ausreichenden, noch seiner Bauart nach zu längeren Fahrten geeigneten Dampfschiff „Stille“ ersehen soll. Derselben werden sich in farben Zwischenkämen anschließen: die gebaute Corvette A. in Stettin (vorläufig im Juni), die Panzerlaukschiffe A. im Juni, B. im August, C. im Oktober, alle drei in Bremen.

Fast man hinaus die Theile in der Fertigstellung, Theile im Bau begriffenen, theils zur Fabrikation bereiten Schiffe und Fahrzeuge der vaterländischen Kriegsflotte zusammen, so ergibt sich folgendes Gesamtbild. In der Fertigstellung befinden sich: die Panzerfregatten „Bremen“ (vom Stapel gelassen im November 1875 auf der Werft des Vulcan in Stettin), „Friedrich der Große“ (abgelassen im September 1874 auf der Werft zu Kiel), „der große Kurfürst“ (abgelassen am 17. September 1875 auf der Werft von Wilhelmshaven). Die „Bremen“ liegt in Swinemünde, von wo sie nach Kiel gebracht werden soll, um dann Probefahrten zu beginnen. Der „Friedrich der Große“ wird gegenwärtig mit der Panzerfregatte verschoben.

Die nicht gepanzerte Glattkasten-Corvette „Preußen“ zu Danzig, welche in der nächsten Zeit von dort nach Kiel übergeführt werden soll, um im dortigen Schwimmdock gelöscht zu werden, wird demnächst ihre Probefahrten beginnen.

Die nicht gepanzerte Corvette „Leipzig“, vom Stapel gelassen im September 1875 zu Stettin, ist das erste Schiff einer ganz neuen Klasse in der deutschen Marine, deren charakteristisches Merkmal eine bedeutend erhöhte Geschwindigkeit bildet (15 Knoten unter Volldampf), als sie bisher den gebauten Corvetten beinhaltet. Die größere Fahrgeschwindigkeit bedingt außerdem eine andere Konstruktion des Schiffsbürgers. Dieselbe bestand im Wesentlichen in der Herstellung eines eisernen Rumpfes mit Laderberghallen aus Holz, der, um der baldstehenden Action zu widerstehen, mit einer doppelten Holzlage bekleidet wurde. In Folge der großen Maschinenzug und des starken Kabelverbrauchs müssten außerdem auch die Hauptdimensionen des Schiffes, der verlangten großen Geschwindigkeit gemäß, bedeutender werden.

Um dem Schiff die Fähigkeit zu verleihen,

ohne Benutzung der Dampfkraft nur unter Segel zu fahren und längere Reisen zurückzulegen, gab man ihm Vollschiffsauslage und eiserne Unterwasser, sowie Schornsteine zum Riederschiffen und eine zweiflügelige Propellerschraube zum Richten.

Im Bau sind die Panzerkorvetten A. zu Kiel

und B zu Stettin. Die Bestimmung dieser beiden Schiffe geht abweichend von der bis jetzt existierenden Corvette „Danta“ dahin, daß sie der offensiven Küstenverteidigung und als Schlachtkreuzer in den der deutschen Küste benachbarten Meeresträumen dienen sollen. Dieser Verwendung entspricht daher ihre auf ganz neuen Prinzipien begründete sehr starke Panzerung, ferner das Fortsetzen des Segel und die auf Seinen über Bank berechnete Ausstellung ihres Gefüges.

Im Bau befinden sich ferner 5 Panzer-Kanonenboote A. B. C. D. E. bei der Schiffbauanstalt „Weser“ in Bremen. Dieselben sind zur Küstenverteidigung im engeren Sinne ausgerichtet, d. h. zu kleineren Kästen und Reconnoisungen an Küsten, in Häfen und Flussmündungen. Sie erhalten, um auch in flachen Gewässern verwendbar zu sein, nur 8 Meter Tiefgang einen achtzügigen Panzer und zur Ausrüstung ein 80 Centimeter-Geschütz. Von nicht gepanzerten Corvetten stehen noch 5, von denen 3 als Vermehrung der Neubauten, 2 als Erstaufbauten dienen sollen, auf Stapel. Zwei davon sind bei dem Vulcan in Stettin, zwei in Saarbrücken bei Kiel, eine in Danzig im Bau. Zu den nicht gepanzerten im Bau befindlichen Schiffen müssen noch gezählt werden die oben genannte Kaiserliche Yacht und die beiden Torpedoboots.

Bei Inbaugebereit und im Range des Sammers begonnen werden 2 Panzercorvetten, 2 U-Boote, 2 Kanonenboote, davon ein ganz flach gehendes, zur Verfolgung von Piraten.

Die vorstehend aufgezählten nicht gepanzerten Corvetten sollen im Frieden zum Schutz des Handels, zur Repräsentation besonders in den europäischen Gewässern und als Schnellkrieger dienen. Den eben gemachten Angaben gemäß befinden sich mitin 25 Kriegsfahrzeuge Theil in der Fertigstellung, theils im Bau, theils zur Inbaugebereit.

Auch dem Flottengründungsplan des Jahres 1873 werden demnach, nachdem die zuletzt genannten Schiffe in Bau genommen sind, noch zu bauen sein: 1 Panzercorvette, ungefähr 6 nicht gepanzerte Corvetten, 1 U-Boot. Über die Zahl der noch zu erbauenden und bei dem Torpedoboots so nützlichen Panzerkanonenboote, welche an Stelle der früher projizierten Monitorstretter, ist eine nähere Bestimmung noch nicht getroffen worden.

(Vordr. Alig. Btg.)

Sergams, 30. April.

Soeben wohnte Ihr Bezirksstatthalter einem feierlichen Kirchweihfest in Oberitaliens alter berühmter malerisch gelegener Kleinstadt bei. Die älteste protestantische Gemeinde der Lombardie ist die von Bergamo. Schon im Jahre 1807 standen wir hier protestantische Familien, eingewandert wie sie waren, aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland, zu gemeinschaftlichem Gottesdienst, natürlich unter beschränkten und eingengenden Bedingungen, vereint. Und wer war der erste Seelsorger dieser unserter Religionsgenossen in der königlich-kalvinistischen lutherischen Diaspora? Ein Geistiger denn Johann Kaspar Dell, der noch nachmal viel genannte Zürcher Universitätsspro-

fessor, der bekannte Horaz-Herausgeber. Dieser Professor, der gelehrte Mann hat bis zum Sterze Napoleon hier gewirkt. Und ein Bürger ist auch der gegenwärtige Geistliche der Gemeinde, der nun schon seit fast drei Jahrzehnten hier im Amte ist, der moderne Pfarrer Dr. Ritt. Mit welcher Begeisterung lehrt er als solcher die Predigt in dem neu erbauten heute eingeweihten Kirchlein der Gemeinde hält, erscheint leicht verständlich. Hatte er doch in einer streng katholischen Stadt inmitten einer von fanatischen Katholiken nicht gerade zur Toleranz angehoben.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Die Gemeinde hält, es handelt sich um eine kleine Kirche, die an die Kirche des Heiligen Paulus in Ephesos erinnert.

Nachrichten der Armen-Anstalt zu Leipzig
auf Montag April 1876.

noch an der Rüdesheimer Landungsbrücke, als man einen sichtbaren Knall hörte. Darauf nichts als Dampf und Wellen und ein schreckliches Szenenstück — zahlreiche Trümmer unter schwimmenden, wie aus Ufer geworfen, Menschen, zum Theil schwer verwundet, überall aufzutandend, mit den Wellen ringend, um Hülfe rufend, die leider trotz der sofort losgemachten Röhne nicht allen gewährt werden konnte! Es war eine herzerreissende Scene. Die Gewalt der Explosion war furchtbar; der Kessel und die Maschine, etwa 40 Centner schwer, lagen auf dem Rüdesheimer Eisenbahndamm (nach anderen Auslagen wurde ersterer in einen Weinberg geschiebert), der Mantel des Kessels war etwa 500 Schritt weit in einen Weinberg geschleudert worden. Einzelne Fensterscheiben der benachbarten Gebäude, so z. B. an der Brünserburg, wurden zertrümmert. In Bingen stürzten in der Vorstadt die Fenster. Der Bahnhof in Rüdesheim ist ganz mit Trümmern bedeckt. Der Kessel und das Schiff wurden in zwei Theile auftauchend rissen; das hintere Theil des letzteren sank sofort, während das Vordertheil einige hundert Schritt abwärts trieb und dann gesunken wurde; der Kiel blieb an der Stelle liegen. Nach noch andere Theile der Maschine, als die erwähnten, wurden ganz zerschmettert. Die Zahl der Verunglückten wird auf 25—30 geschätzt; im Ganzen mögen 50—60 Personen auf dem Boot gewesen sein; der größte Theil derselben waren Einwohner von Rüdesheim, Geisenheim, Bingen und den benachbarten kleineren Orten. Von Rüdesheim waren etwa 25 unter den Verunglückten. Wie bei dem Bremerhavener Unfall ist auch bei diesem eine einzelne Familie besonders hart betroffen worden. Es war die Familie Krämer; sie hat drei Kinder verloren: der Vater tot, die Mutter schwer verletzt, das einzige Kind vermisst! Die Getrennten sind zum Theil schwer verbrannt; die Toten liegen im Rathaus zu Rüdesheim 15 Personen, darunter Oberamtsrichter Kleinschmidt mit seinen beiden Kindern, tranken auf dem Vordertheil Stromabwärts und wurden sämtlich getötet. Von 5 unter den 10 bis jetzt aufgefundenen Toten sind die Namen bekannt; sie heißen: Heiner Delach aus Bingen, Lüder Krämer aus Rüdesheim, zwei Söhne Siegfried aus Geisenheim, ein Dienstmädchen des Wirths Coopers aus Rüdesheim, die achtjährige Sophie Kuschel und Oskar. Vermisst werden die Bahnmeisterin Scholle und das vierjährige Töchterchen des Joseph Kremer in Rüdesheim, ferner der Schreiner Kaspar Fröhlich aus Geisenheim. Schwere Brandwunden haben davongetragen Heinrich Fröhlich, der Wagner Franz Redel und der Küfer Karl Müller, alle aus Geisenheim, ferner Michael Coopers und Franz aus Eibingen, sowie Michael Strupp und Sohn aus Kalhausen. Die Ursache des schrecklichen Unglücks soll nicht eine Fahrlässigkeit des Heizers, nicht Wassermangel des Kessels gewesen sein, sondern die schlechte Reparatur des letzteren, der, wie das ganze Schiffchen, alt und dünn gewesen ist. Zur Leitung der Untersuchung ist der Staatsanwalt Moritz aus Wiesbaden hierher gekommen. Dass der Kaiser um 12 Uhr 30 Minuten per Extrazug hier antraf und sich von dem Bürgermeister, der an den Bahnhof befohlen war, die Details der Explosion mittheilen ließ, hat der Telegraph schon gemeldet. Er wollte ursprünglich mit der Kaiserin hier zusammenkommen, verlegte aber wegen des Unglücks den Ort der Begegnung nach Porz.

— Aus Kahlia berichtet die „Athenäum“: Der sozialdemokratische Agitator Klein aus Chemnitz suchte am Sonnabend den 22. April in Kahlia zu agitieren, besuchte den Rathaussaal alle Wirtschaftslokale, kam gegen Abend tüchtig angefasst zu dem Vorstande des jüdischen Gewerbevereinerverbandes, Schlosser Müller, und verlangte eine Vollversammlung einzuberufen, auf welcher er einen Vortrag halten möchte über die Arbeiterverbände, die Großindustrie und einige politische Fragen, besonders über die Wahl des Reichstages. Müller wies dieses dreiste Ansehen zurück und erklärte dem Agitator, daß die Gewerbevereine sich nicht mit Politik beschäftigen, sondern nur gegenwärtige Unternehmungsvereine seien, gehoben in schärfster Weise die sozialdemokratischen Tendenzen, die Tätigkeit der sozialdemokratischen Abgeordneten im Reichstage, wies nach, daß sie dem Arbeitervorstand mit ihren zukunftsstaatlichen communistischen Hirngespinsten nur schaden, und belehrte ihn noch, daß das Athenäum Land und speziell Kahlia um Umgegend kein Boden sei für solche Freuden. Einige hinzugetretene benachbarte Bürger waren Zeugen, mit welcher Gemeinheit der Agitator bestehende ungünstige Einrichtungen zu verbürgten suchte.

— Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß man der Blüthe der Möbelkunst eine heilkräftige Wirkung gegen Rheumatismus zuschreibe. Wiederholt ist auch von Leuten, welche daran sind, Besuch mit dem bezeichneten Mittel angefangen haben, versichert worden, daß ihre Schmerzen geheilt oder doch wesentlich gelindert worden seien. Wenn die Blüthe in ihrer ersten Schönheit ist, wird sie vom Baum und vom Stengel geschnitten und damit eine Flasche gefüllt. Daraus zieht man 90 gradigen Spiritus und lädt die Flasche auf einem dunklen Ort etwa 6 Wochen stehen. Nach Ablauf dieser Zeit zieht man diese Flüssigkeit ab und gewinnt zum Eintrichten ein vorzügliches Mittel gegen oben genannte Leiden. Was thut gut, sich gleich Vorath für längere Zeit zu verschaffen.

(Eingesandt.)

Die Wandmalereien im Kreuzgang des Boulnans, welche in allen Reisehandbüchern als eine

	Zuwachs:	Wochenalmojen:		Abgang:	Wochenalmojen:		
		Personen-zahl	Geld	Brod	Personen-zahl	Geld	Brod
1) Empfänger laufenden Kinos	24	39	450	4	64	1/2 Rilo	55 Rilo.
2) Mit Bevölkerung im Kronehause	2	—	—	4	—	—	—

Zußerdem wurde das wöchentliche Almosen erhöht bei 25 Personen um 20 M 75 J und 31/4 Rilo Brod, vermindert bei 16 Personen um 11 M 75 J und 25/4 Rilo Brod.

An Brod wurden verteilt an die Armenhausbewohner 1385 Rilo, an die Wochenalmojen-Spender 17,502 Rilo.

der interessantesten Sehenswürdigkeiten Leipzigs gesehen, und alltäglich von so vielen Einheimischen und Fremden betrachtet werden, daß in dem Theile, welcher nach dem inneren Hofe zu liegt, dergestalt mit Staub überzogen, daß Bilder und Inschriften hier und da kaum noch erkennen lassen. Ein zeitweiliges Abschwanken mit Wasser würde diesem Nebelstaub leicht abhelfen. Ferner wäre es wünschenswert, daß man an Ort und Stelle eine gedruckte Erklärung des Wandgemälde haben könnte, indem die Wohnbauer, welche Fremde zu denselben führen, nicht vermögen, diesen eingehenden Aufklasse darüber zu geben. Es sind billige Wünsche, die gewiß an betreffender Stelle Berücksichtigung finden werden.

(Eingesandt)

Militair in Rosenthal.

Zu dem in diesen Spalten bereits mehrfach gerührten Theile des Gefängnisses unseres schönen Paradies, der ja wohl zur Erholung und Stärkung unserer von Lungen- und Augenkrankheiten schwer heimgesuchten Bewohner dienen soll, gefällt sich diesen Sommer noch ein neues hinzu, was eine öffentliche Rüge erheischt, da die Unterzeichneter nicht wissen, welches hier die zuständige Behörde ist, bei der man die Beschwerde anzubringen habe, die militairische oder die städtische. Man begegnet nämlich jetzt, wenn man in der Abendstunde im Rosenhause aufwandelt, ebenso wie auf der Promenade, sinnenden kleineren und größeren Abtheilungen Soldaten, die, von den Schießübungen kommend, nach dem Exercitplatz bei Görlitz marschieren. Sie bringen nicht nur Staubmassen auf ihren Kleidern und Stiefeln mit sich, sondern wirbeln hier bei der compacten Art, in welcher sie auf den Fußwegen marschieren, mehr Staub auf, als den Spaziergängern lieb und nützlich ist, und von einem Fußweichen ihrerseits ist nicht die Rede. Macht man eine deshalb die Bewerlung, so ist man nur Großwegen ausgesetzt. Nur sind die Soldaten zwar Menschen wie wir Anderes auch; es ist aber doch wohl etwas Anderes, wenn Einzelne auf den Plätzen spazieren gehen, ohne unbewegliche Massen sie einzunehmen. Also weise man die Soldaten wieder aus ihren schärfsten Weg von der Böllnerstraße nach Pfaffendorf an und lasse uns die Wege in Rosenthal frei.

Mebrere biesige Bürger.

Berichtigung.
In dem Artikel „Die Leipziger Messen“ ist ein recht bedauerlicher Drucksfehler unterlaufen. In der 7. Zeile v. u. muß es heißen: Wasserverbindung und nicht Massenverbindung.

Der Erklärung des Herrn Reichstagsabgeordneten A. Seidel habe ich für meinen Theil zu bemerken, daß ich die Zeit zu einer Befreiung sehr gut abwarten kann und überhaupt zu einer solchen lediglich im Interesse der Partei mich bereit erklärt habe, leinewegs aber aus belohntem Gehörn nach einem Zusammentreffen mit Herrn A. Seidel und dessen Gesinnungsgenossen. Wenn aber Herr A. B. mir am 19. März (Sonntag) schreibt, daß er zwar sehr gern bereit sei, an die von mir proponierte Disputation einzugehen, jedoch gebürgt sei, zavor wegen eitlicher formaler Angelegenheiten mit seinen Parteidgenossen Rädelsprache zu nehmen „was nächst Donnerstag geschehen soll, worauf ich Ihnen weitere Nachricht zusammen lassen werde“, dann werden die Herren Sozialen doch nicht darüber beschwören können, wenn ich am 1. Mai noch ohne Antwort geblieben, mich dahin äußerte. Herr A. B. und Benossen schienen zur Diskussion mit mir doch keine rechte Lust zu haben. Herrn A. B. hatte ich in meinem Briefe vom 13. März erklärt, daß es mit im Interesse der Sache zu legen scheine,

- 1) nicht lange Reden zu halten, sondern Hauptfragen zu vertheidigen, resp. anzugekreuzen,
- 2) nicht bloß mit Herrn A. B., sondern auch mit anderen hervorzuzeudenden Führern seiner Partei zu diskutiren.

Dennoch scheint mir die Redaktion des Tagblattes, nachdem ich erst gelegentlich in der Versammlung des Reichstagsvereins über die ganze Angelegenheit privatim mich geführt hatte, auf die provocirenden Worte des Herrn Viebke nicht: daß man ihnen in Leipzig eine principielle Opposition so grausam verweigere, — zu der gegebenen Notiz doch wohl sehr berechtigt auseinen zu sein. Es hätte Herrn A. B. am besten angestanden, sich wegen der unterlassenen Antwort einfach zu entschuldigen.

Prof. Dr. Birnbaum.

Bierdruck-Apparate,

Wasserdruck-Apparate, Bierzähler, Alte Lager Pestner & Ungeiss, Ritterstr. 1.

Feinste Filz- u. Seidenhüte,
grosses Lager von Strohhüten für Herren u. Knaben
empfiehlt billig

M. Th. Piasdorf, Markt, Salzgassen-Ecke.

Stückum für Böllerlunde, Grimm'sche Steinw. 46, II. geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr. Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulargarten, beim Seine täglich von 9 Uhr bis Mittag und 5 Uhr bis Nachmittag geöffnet. Eintritt 50 Pf.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Str. 11. P. Fabrit's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Antiquitäten, Gold-, Silber-, Diamanten, bunten Steinen, Schmuck-sachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Josef, Grimm'sche Steinw. 4, nahe der Post.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinz Peters, Grimm. Str. 19, bei Café français gegenüber.

Grosses Sortiment von Regulir-Gefäss Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Gumm-Waaren-Bazar.

5. Petersstrasse 5.

Gumm- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Lodentreibriemen bei

18. Schlessestr. Gustav Krieg.

Renes Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Der Besuch im Carrer.

Humoreske in 1 Act von Ernst Goldstein.

(Regie: Herr Hande.)

Personen:

Dr. Samuel Henning, Com-

mandant, Kom-

mandant, Kom-</

An unserer Coupons-Casse

werden die am 1. Mai fälligen Coupons von

Lemberg-Szernowitz-Jassyer 5% Prioritäten I. Em. bis auf Weiteres mit Mark 11,69.

Lemberg-Szernowitz-Jassyer 5% Prioritäten II., III. u. IV. Em. bis auf Weiteres mit Mark 13,09.

Oesterreichischen Nordwestbahn 5% Prioritäten Lit. B. (Elbenthalbahn) mit Mark 8,75.

sowie die Dividenden-scheine pro 1875 von

Breslauer Disconto-Bank-Aktion mit Mark 12.

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 1. Mai 1876.

Leipziger Disconto-Gesellschaft,
Ratharinstraße Nr. 29, I.

Berlin.

Restbestände

unseres Mess-Lagers, bestehend aus:

Leipzig.

Teppichen, Bettvorlagen, Teppich- und Läuferstoffen

verkaufen auch diesmal bis zum Schluß der Messe zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik, Grimma'sche Str. 31, 1. Etage.

NB. Auch Wiederverkäufer machen auf Vorstehendes ergebenst aufmerksam.

Deutsche Lombard- und Credit-Anstalt, Dresden,

Galeriestraße 7, erste Etage,

gewährt Darlehen in jeder Höhe auf Waaren und Effecten aller Art, und besorgt

Expeditionen unter Gewährung von Vorräthen.

Leuchs, Adressbuch der Kaufleute, Fabrikanten und
Gewerbeleute aller Länder der Erde. 31 Blätter A. 90. Einzel per
Band A. 6 - A. 12 — Borrtätig in

Carl F. Fleischer's Sortiment, Grimm. Str. 27.
(Haupt & Tischler.)

(B. B. 68) Zu Insertionen aller Art empfiehlt sich
Auf. 10,600. Die Saale-Zeitung.

Auf. 10,600.

Halle a. S.

Insertionspreis

Wochentlich 5 Mal.

Die **Saale-Zeitung** ist in Halle und der Umgegend und nächst der Magdeburger Zeitung in der ganzen Provinz Sachsen das gelesanste Blatt und finden Inserate bei der grossen Auflage die grösste Verbreitung und sichern dadurch den besten Erfolg.

Frauen-Klinik,

Lange Strasse No. 36.

geöffnet Wochentag 2-3 Uhr Nachm.
Unbemittelte frische Frauen erhalten basellst unentgeltlich ärztliche Behandlung.

Dr. med. Maake.

In allen Krankheitsfällen

eingehende Beratung zu schnellster Hülle nach den bewährtesten Grundsätzen durch

H. A. Melzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. Sprechst. 12-4 Uhr.

Hotel „Zum Sächsischen Hof“ in Sebnitz.

Dem reisenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das von Herrn Schneider innegiebliche

Hôtel „Zum Sächsischen Hof“ in Sebnitz

fürstlich übernommen habe und wie zeitlich fortbetreibe. Die mir früher geworbenen Erfahrungen in gleichem Geschäft geben mir Genugtuung, gleich meinem Vorgänger die allgemeinsten Aufriebenheit zu erlangen. — Gute Rüste. Solide Preise. Geschirre im Haufe. Hochachtungsvoll G. F. Rohde.

Bad Lobenstein. (Reuss.)

Bahnhof: Reuth, Hof und Eichicht. Eröffn.: 20. Mai.
Gebirgsdorf 1863 F. k. in waldreicher Gegend Südtüringens. Starke Stahlquelle, Schwarze Stahl-, Moor-, Sand-, Dampf- u. Kiefernadelwälder mit Fabrikation. Pneumatische Heilanstalt. Kaltwasserheilkunstalt. Milch- u. Melkerei. Ind. b. Blattarmath. Frauen- u. Nervenleiden, Schwäche, Rheuma, Serophism, Krebsen- u. Lungenerkrank. Billige Preise, neueste Bildertechnik. Prospekt Amt. d. Badearzt Dr. Aschenbach. *) Nicht zu verwe. in Liebenstein.

Soolbad Arnstadt, flim. Curort.

Weine für Druck- und Herdenkraut erweiterte Curorthalt und Bedienst mit Erwähnung ist am 1. Mai eröffnet worden. 20%ige Soole, milde und romantische Lage zeichnen den Curort aus.

Dr. Niebergall.

Um vorgekommenen Wissbräuchen zu entgegen, machen wir die geehrten Consumenten unserer

arzenfreien Anilinsfarben

beraus besonders aufmerksam, daß wir nur dann jede Garantie dafür übernehmen, wenn die Farbe mit unserem Trockenstempel und unseren nachstehenden registrierten Etiquetten versehen sind.



Als äußere Etiquette dienend.

Aktien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin.

I Schmiedeeiserne Träger, Grubenschienen sowie alte Eisenbahnschienen

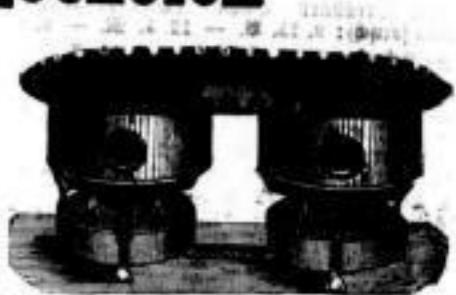
empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Fr. Vogel, Eisenhandlung, Georgenstraße.



Als Verschlußband dienend.

Petroleum-Kochöfen



Patent. leicht transportabel für Reise und Bad. neuester Construction, worauf jedes Kochgeschirr paßt. Große Auswahl. Billige Preise.

Carl Beau,
Augustusplatz, 9. Badereihe, Gebäude.

Der geehrten Damenwelt empfiehlt mein größtes Lager fertiger

Haarzöpfe,



Chignons, Locken,
sowie alle Haararbeiten in allen Farben, von nur Prima-Haar zu soliden Preisen.

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.

Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Geschäfts-Eröffnung!

Hierdurch zeige ich einem geachten Publicum ergebenst an, daß ich am heutigen Tage ein Detailgeschäft in seidenen Wänden, Blumen Spulen, Federn und Posamenten &c. eröffne und bitte um gütigen Besuch.

Hochachtungsvoll O. F. Ebert, Fußgäßchen Nr. 5.

Markt 17.

Königshaus.

En gros.

Karl Gruhle

Königshaus.

En détail.

Specialität in Vasen, Figuren, Majoliken, Decorationen u. Kunstsachen, empfohlen als neue u. gute Engros- u. Export-Artikel.

Blumen-Töpfe u. Körbchen aus Fayence mit Elfenbein-Glaser,

Altdeutsche Krüge beiter Imitation nach wirklichen Originalen. (R. B. 67.)

Crème-Tüle u. Crème-Spitzen in Seide, Wolle, Baumwolle und in Streifen,

schwarze Tüle u. Spitzen in jedem Genre zu den billigsten Engrospreisen im Détail.

En gros.

Philip Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Tr.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

(R. B. 66.)

zur Messe

Leinen, Damast, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Hemdeinsätze, Herren- u. Damenhemden.

Gr. Fleischerg. 1.

zur Messe.

Die billigen Nadelwaren,

als: **Stehnadeln**, fein u. mittel, 1/4 M. 50 J., **Haarnadeln**, ladiert mit weißen Spulen, 6 Badet 25 J., **Haars** u. **Desen** (144 Stück) 10 J., **Rähnadeln** beide Sorte 100 St. sort. 30 J., gold. langbürtig 25 St. sort. 15 J., **Wollnadeln** 1 St. 20 J., **wollene Knopföhrde** 1 St. 50 J., kleine **Stahlnadeln** 1 Rößchen 10 J., große schwarze **Knopföhrde** 1 Dobl. 10 J., pr. **Ganz-** **Hammerköpfe**, sowie **Schablonen** zum Wälzefüllen, Einsäge, Fangnetzen, verschlungene Buchstaben (Rößchen mit Alphabet, Zahlen, Karo u. Vinzel nur 50 J.), noch vieles Andere zu den billigsten Preisen.

Stand: **Nicolaikirchhof**, der Theaterpassage gegenüber, an der Firma kenntlich.

Durch uns unters.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 125.

Donnerstag den 4. Mai

1876.

13,09.

Landtag.

Dresden, 2. Mai. In der zweiten Kammer sind heute bezüglich der das Land so tief bewegenden Einkommenssteuerfrage die Würfel gefallen. Die Kammer hat mit 39 gegen 33 Stimmen sich dagegen entschieden, daß, wie es die Regierung und die Mehrheit der Finanzdeputation wollten, die am vorigen Landtag vereinbarte Einkommenssteuer schon in der gegenwärtigen Finanzperiode und zwar auf Grund des im Jahre 1875 stattgefundenen Einschlags zur Anwendung gelange. Der weitere Antrag, daß, bevor das Einkommenssteuergesetz angewendet wird, eine Revision desselben stattfinden solle, erlangte heute zwar nur Stimmengleichheit, indem 38 gegen 38 Stimmen standen, indessen steht zu hoffen, daß er bei der Weiterholung der Abstimmung in der nächsten Sitzung die Mehrheit erlangen wird. Es darf schon jetzt als unzweckmäßig erscheinen, daß das Einkommenssteuergesetz in seiner ursprünglichen Fassung, die entschieden große Härten gegen die Bewohner der Städte bez. gegen das Einkommen aus Gewerbe und Handel enthält, nicht zur Ausführung kommen wird und daß die großen Anstrengungen, welche zur Abwendung dieser Härten von den Vertretern der beteiligten Kreise gemacht worden, einigen Erfolg gebracht haben.

Den Redner der Redner eröffnete heute der Abg. Dehmlow, welcher für die Regierungsvorlage eintrat und ein Principeum für den Grundbesitz aus Gründen der Gerechtigkeit verlangte. Dient zu Lage sei die größte Steuerfreiheit nicht mehr im Grundbesitz enthalten. Die von einer Seite beantragte Aufhebung des Chausseegeldes sei im gegenwärtigen Augenblick unzweckmäßig, da die letzte Finanzperiode nicht solche Überschüsse ergeben habe, um eine solche Maßregel zu ermöglichen.

Abg. Dr. Genzel vertrat seinen alten Standpunkt. Die Opposition gegen die Einkommenssteuer berührte zum hauptsächlichen Theil auf falschen Berechnungen hinsichtlich des jetzt ja zahlenden Steuerjahrs. Der Redner fand es unbestreitlich, daß diejenigen, welche auf dem Boden des Reiches stehen, einen so allgemeinen Antrag auf Umarbeitung des Einkommenssteuergesetzes hätten stellen können. Bei Annahme des Antrages würden sich einzug und allein die Gegner der Steuer ins Lächerliche lachen. Gerechtfertigt erscheine die Einführung des Einkommens von 300 bis 450 R. von der Einkommenssteuer, und sehr zu wünschen sei die Vereinfachung des Abdrückungsapparates durch Verminderung der Mitglieder der Einschlags-Commissionen. Der Redner bekämpfte die in der sogenannten Städtepetition verlangte Glassfaßsteuer, da unsere Einkommenssteuer im Wesentlichen schon die in Preußen bestehende Glassfaßsteuer sei, und ferne das Verlangen nach Beleidigung der Provinzen. Die gegenwärtige Vorlage habe in dieser Beziehung das Richtige getroffen. Der Declarationzwang sei nötig und namentlich sprächen die Erfahrungen in Preußen, wo die höheren Einkommen notorisch 50 Proc. zu wenig Steuer bezahlten, herfür. Auch in Preußen werde man auf die Dauer ohne die Declarationspflicht nicht ankommen. Die gegenwärtige Glassfaßsteuer rechtfertigte den Antrag, im Jahre 1876 von der Erhebung der Einkommenssteuer noch abzusehen, Anfang 1877 eine neue Einschlagsvorschriften und danach die Einkommenssteuer zur Anwendung zu bringen. Redner widerlegte im weiteren Laufe seines Vortrages die hinsichtlich des Fortbestehens der Grundsteuer erhobenen Klagen. Daß diese Steuer fortbestehen müsse, ergebe sich aus der historischen Entwicklung ihrer Verhältnisse. Bei ihrer Einführung habe Niemand über Überbelastung gestolpert, jetzt aber auf einmal, wo die Ertragfähigkeit des Grundbesitzes um das Dreifache gestiegen, komme man mit solchen Klagen. Redner empfahl schließlich den von ihm gestellten, bereits in der letzten Kammer mitgeteilten Antrag.

Abg. Günther polemisierte scharf gegen die Berichtigungen des Referenten Abg. Kirbach in dem Bericht der Deputation und insbesondere gegen dessen Behauptung, daß die Grundsteuer eine ungünstige Last sei, mit deren Abwendung den Grundbesitzern ein Welschen gemacht würde. Den Grundbesitz werde immer eine höhere Last treffen, wie sich auch immer in Zukunft die Steuerverhältnisse gestalten würden. Das Beste sei, gegenwärtig und bis dahin, was bestimmt Erfahrungen vorliegen, ein Provisorium befreien zu lassen. Aus diesem Grunde beantragte er, für 1876 die bestehenden Steuern beizubehalten und für 1877 den Vorschlag der Regierung zu genehmigen.

Staatsminister v. Fricken bemerkte, es sei richtig wieder der alte Hader der früheren Landtage eingetreten. Wenn sich das auch aus der Beschränktheit der Interessen erklären lasse, so sei der Regierung doch ihr Standpunkt durch das Gesetz vorgezeichnet. Der vorige Landtag habe ein Einkommenssteuergesetz gequollen und man sei übereingekommen, dieses Gesetz in der nächsten Periode probeweise zur Anwendung zu bringen. Die Regierung verzichtete nur allerdings die Ansicht, daß auf die ehemalige Einschaltung des Jahres 1875 ein dauerndes System nicht zu gründen sei und daß im nächsten Jahre noch eine Abänderung stattfinden müßten. Mit den Anträgen des Referenten und dem Antrage auf allgemeine Umarbeitung des Einkommenssteuer-

gesetzes sei die Regierung nicht einverstanden. Der letztere Antrag sei, da ihm jeder Hinweis, was geändert werden soll, mangelt, unannehmbar. Die Steuerreform würde dadurch in ihrem Fortschreiten empfindlich Schaden erleiden. Nach dem Antrag auf Aufhebung des Chausseegeldes müsse die Regierung ablehnen. Ein solcher Antrag sei für Denjenigen, der, um seine Bedürfnisse zu befriedigen, Schulden machen müsse, gewiß recht sonderbar. Zugesehen sei, daß es mit großen Schwierigkeiten verknüpft sein werde, im Jahre 1876 die Einkommenssteuer zu erhöhen, da wir uns bereits im 5. Monat des Jahres befinden und zur Durchführung aller Vorarbeiten noch Monate erforderlich seien. Die Vorarbeiten in der Kammer allein, der Abschluß des Budgets werde vor Mitte oder Ende Juni nicht erfolgen können. (Diese Ankündigung über die Dauer des Landtages wurde in der Kammer mit stichlichem Missbehagen aufgenommen.) Die Regierung werde somit in der Lage sein, dem Antrage zu stimmen, daß erst 1877 das Einkommenssteuergesetz zur Ausführung gebracht werde. Sie hoffe mit der neuen Abänderung eine festen Halt für die nachfolgende Periode zu gewinnen.

Abg. Streit erklärte sich von den leichten Bemerkungen des Ministers für bestreitig und erklärte hierin einen gewissen Erfolg der Städtepetition. Redner erklärte sich sodann entschieden gegen den Declarationzwang, mit dessen Befestigung viele der jetzigen Klagen verstummen würden, für Vereinfachung des Einkommenssteuer-Erhebungsapparates und für den Antrag auf Umarbeitung dieses Gesetzes.

Es sprachen nun noch die Abg. Windfuß, Penzig, von Weißig, Krause, Krause, welcher das Revisionsbedürfnis des Einkommenssteuergesetzes durch die Ausführungen des Ministers von Freien und des Abg. Günther als erweitert ansah, und Referent Abg. Kirbach, welcher sich sehr entschieden gegen die seinem Bericht gemachten Vorwürfe verteidigte und insbesondere unter dem Beifall der Kammer dem Abg. Günther eine Position dafür erhielt, daß dieser seine (Kirbachs) Stellung als Handels- und Gewerbe-Kammer-Sekretär in Preußen dazu benutzt, um gegen den Bericht die Verdächtigung der Parteiheit auszuspielen.

Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen wurde zur Abstimmung geschritten.

Der Antrag der Abg. Krause und Genossen, die Regierung um die abschaffende Annahme einer Umarbeitung des Einkommenssteuergesetzes zu ersuchen, blieb unentschieden, da 36 Stimmen dafür und ebensoviel dagegen waren. Der Antrag des Abg. Dr. Heine auf Einführung einer Vermögenssteuer wurde gegen 15 Stimmen abgelehnt, dagegen die Anträge des Referenten Abg. Kirbach mit 44 gegen 28 Stimmen und der Antrag des Abg. Dr. Genzel, für den sich nur 19 Stimmen erklärten.

Mit 39 gegen 33 Stimmen wurde dagegen der Antrag der Abg. Krause und Genossen, die Regierung um die abschaffende Annahme einer Umarbeitung des Einkommenssteuergesetzes zu ersuchen, blieb unentschieden, da 36 Stimmen dafür und ebensoviel dagegen waren. Der Antrag des Abg. Dr. Heine auf Einführung einer Vermögenssteuer wurde gegen 15 Stimmen abgelehnt, dagegen die Anträge des Referenten Abg. Kirbach mit 44 gegen 28 Stimmen und der Antrag des Abg. Dr. Genzel, für den sich nur 19 Stimmen erklärten.

Mit 39 gegen 33 Stimmen wurde dagegen

der Antrag der Abg. Krause und Genossen, die Regierung um die abschaffende Annahme einer Umarbeitung des Einkommenssteuergesetzes zu ersuchen, blieb unentschieden, da 36 Stimmen dafür und ebensoviel dagegen waren. Der Antrag des Abg. Dr. Heine auf Einführung einer Vermögenssteuer wurde gegen 15 Stimmen abgelehnt, dagegen die Anträge des Referenten Abg. Kirbach mit 44 gegen 28 Stimmen und der Antrag des Abg. Dr. Genzel, für den sich nur 19 Stimmen erklärten.

Der Abg. Kanonenboot „Eylip“ hatte neueren Nachrichten folgend am 9. Februar d. J. in Shanghai ein zur Aufführung auf der chinesischen Insel Tsin-pia-sa (circa 180 Seemeilen östlich von Formosa) zum ehesten Entfernen an die von der dortigen Bevölkerung einem verunglimpten deutschen Schiff geleistete Hilfe bestimmtes Denkmal an Bord genommen und sich zunächst über Manjapali und Rango nach Golokhamo begeben. Von dort wurde die Fahrt am 5. März weiter fortgesetzt, nachdem die für die Bewohner von Tsin-pia-sa bestimmten, in silbernen und goldenen Theren, Fernrohren und Goldsummen bezeichnenden Geschenke, sowie ein japanischer, des Deutschen etwas mächtiger Dolmetscher ebenfalls an das Schiff angenommen worden waren. Die Entfernung und die Übergabe des Monuments an die Bewohner der Insel sollte am Gedächtnistage St. Marii des Kaisers mit einer entsprechenden Feierlichkeit stattfinden. Das 121 Centner wiegende Monument aus einem Granitsockel steckt aus einer aus einem Granitsockel stehenden marmonenem Podestplatte, die durch ein ebensolches Capitall geschlossen wird. Der erste ist circa 2–4 Meter hoch, 1½ Meter breit und ruht auf einem 0,8 Meter sich erhabenden Unterbau. Die ist ganz 2 Meter hoch, 0,765 Meter breite Marmortafel trägt in ihrem oberen Theile die Inschrift: „Am Juli 1873 ist das deutsche Schiff „R. J. Robertson“, geführt vom Captain Herresheim aus Hamburg, an den Hafen vor der Insel Tsin-pia-sa gestrandet. Die Bevölkerung ward mit Hilfe der Überbewohner gerettet, in Sicherheit gebracht und während 24 Tage gastlich aufgenommen, bis sich am 17. August 1873 die Seemacht bewußt ließ. In Anerkennung dieses rühmlichen Benehmens haben Wir Wilhelm von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser und König von Preußen die Aufführung dieses Denkmals zu bleibender Erinnerung angeordnet.“ Auf dem unteren Theile der Tafel ist dieselbe Inschrift in chinesischer Sprache wiederholt. — Das ganze Monument ist in seiner Ornamentik einfach und würdig gehalten und gleicht in seiner Form den Bootstafeln, welche man häufig an buddhistischen Tempeln findet.

Staatsminister Delbrück verließ am Montag mit seiner Gattin Berlin und begibt sich nach Paris. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn der Director Ed. Nach seiner Rückkehr, in etwa vier Wochen, wird er den letzten Bundesratssitzungen präsentieren und dann die Geschäfte seinem Nachfolger übergeben. Herr Delbrück hat sich eine Wohnung in der Alten Straße gemietet. Obgleich er keine anderen Beweggründe als Ge-

bundheitsschwäche für seinen Rücktritt angegeben hat, so erhält sich doch, wie ein Blick auf die Blätter lehrt, die Ansicht, daß er auch sonst Gründe gehabt haben mag, mit dem Panje, den außer wirtschaftlichen Politik genommen hat oder nehmen wird, nicht ganz einverstanden zu sein. Es ist bekannt, daß der sonst so ruhige Mann etwas leidhaft seine Meinung sagt, als der Reichstag die von der Regierung vorgeschlagene sofortige Aufhebung der Einkommenssteuer und den Schatzoll bis zum 1. Januar 1877 verlängerte. Er sagte davor, daß die Frist von den Schatzöllern eifrig benutzt werden würde, und hat nur zu sehr Recht gehabt. Die Regierung wird übrigens den Grundzüg des zweiten Vertrags noch wie vor als den ihres anerkannt, doch meint man, daß der Nachfolger Delbrück's, Herr Hofmann, vielleicht geneigter sein würde, in Abbruch der Umstände einige Maßnahmen zu bewilligen. Wie dem sein möge, allgemein wird der große Werk Delbrück's bei seinem Ausscheiden von allen Seiten anerkannt, und der wahre Glasbrenner sagt in seiner Montags-Zeitung: „So viel steht fest, Delbrück ist kein Hofmann, und Hofmann ist kein Delbrück.“ Das Delbrück nicht des Reichsbeamtenbundes wegen ausgeschieden ist, dürfte sicher sein.

Vorab am Dienstag das preußische Abgeordnetenhaus in die dritte Beratung des Reichsbeleihungsgesetzes einzog, wurden 7 neu eingetretene Mitglieder vereidigt, wobei die anfallende Ercheinung zu Tage trat, daß sämtliche Vereidigte den Eid in der für Katholiken vorgeschriebenen Form leisteten. Zur Eisenbahnbauvorlage hatten sich wiederum 12 Redner und zwar 7 gegen 5 für die Vorlage gemeldet, doch kamen im Ganzen nur vier zum Werthe, nämlich die Abg. Dr. Hönel, v. Gobel, Windhorst (Weppen) und Dr. Löwe. Von Regierungssicht und ließ sich Niemand vernehmen. Der Abg. Dr. Hönel eröffnete seine Rede mit der Erklärung, daß er die im Ganzen sehr vernachlässigte volkswirtschaftliche Seite der Frage gar nicht in Betracht ziehen, sondern die Würde des Reichs noch in der Integrität des Sultanates noch in der Einheitlichkeit der Mächte wie gegen ihre eigenen Untertanen übernommen, als auch das Recht der ersten anerkannt, an der Bekämpfung von Zuständen, welche in ihrer Fortpflanzung und Entwicklung den allgemeinen Frieden bedrohen, eingreifend mitzuwirken. Die Reformen sind thüringischerseits vorausgegangen, aber vier Monate sind seitdem verflossen, und noch ist nirgends die Hand angelegt, jene Verbesserungen wahr zu machen, für welche nicht nur die Würde des thüringischen Reiches, sondern auch das Recht der Mächte engagiert ist, welche jene Reformen als das Wohlstand des Unedelgünstigen bezeichnet hatten. Die anständlichen Bürgerhaften haben die Reformen ihrerseits gleichfalls angenommen, jedoch Bürgerschaften für deren Ausführung verlangt, Bürgerschaften, welche zu gewöhnen die Worte annehmen, an der Stände ist. Die Anträge, diese Bürgerhaften zu beschaffen, tritt zunächst an die Mächte heran, welche schon um ihrer eigenen Würde willen ihre Mediation nicht zugunsten im Deutschen Reich verhindern dürfen und welche den schweren Erschütterungen des Osmanischen Reiches durch Umgestaltung des Staates wenigstens verhältnisweise vorzubringen für nötig erachtet. Die allgemeinen europäischen Interessen dürfen nicht länger unter einem Woraussetzen leiden, dessen unheilvolle Folgen nur durch ein rechtzeitiges Eingreifen vorgebunden werden kann.

Dr. W. Kanonenboot „Eylip“ hatte neueren Nachrichten folgend am 9. Februar d. J. in Shanghai ein zur Aufführung auf der chinesischen Insel Tsin-pia-sa (circa 180 Seemeilen östlich von Formosa) zum ehesten Entfernen an die von der dortigen Bevölkerung einem verunglimpten deutschen Schiff geleistete Hilfe bestimmtes Denkmal an Bord genommen und sich zunächst über Manjapali und Rango nach Golokhamo begeben. Von dort wurde die Fahrt am 5. März weiter fortgesetzt, nachdem die für die Bewohner von Tsin-pia-sa bestimmten, in silbernen und goldenen Theren, Fernrohren und Goldsummen bezeichnenden Geschenke, sowie ein japanischer, des Deutschen etwas mächtiger Dolmetscher ebenfalls an das Schiff angenommen worden waren. Die Entfernung und die Übergabe des Monuments an die Bewohner der Insel sollte am Gedächtnistage St. Marii des Kaisers mit einer entsprechenden Feierlichkeit stattfinden. Das 121 Centner wiegende Monument aus einem Granitsockel steckt aus einer aus einem Granitsockel stehenden marmonenem Podestplatte, die durch ein ebensolches Capitall geschlossen wird. Der erste ist circa 2–4 Meter hoch, 1½ Meter breit und ruht auf einem 0,8 Meter sich erhabenden Unterbau. Die ist ganz 2 Meter hoch, 0,765 Meter breite Marmortafel trägt in ihrem oberen Theile die Inschrift: „Am Juli 1873 ist das deutsche Schiff „R. J. Robertson“, geführt vom Captain Herresheim aus Hamburg, an den Hafen vor der Insel Tsin-pia-sa gestrandet. Die Bevölkerung ward mit Hilfe der Überbewohner gerettet, in Sicherheit gebracht und während 24 Tage gastlich aufgenommen, bis sich am 17. August 1873 die Seemacht bewußt ließ. In Anerkennung dieses rühmlichen Benehmens haben Wir Wilhelm von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser und König von Preußen die Aufführung dieses Denkmals zu bleibender Erinnerung angeordnet.“ Auf dem unteren Theile der Tafel ist dieselbe Inschrift in chinesischer Sprache wiederholt. — Das ganze Monument ist in seiner Ornamentik einfach und würdig gehalten und gleicht in seiner Form den Bootstafeln, welche man häufig an buddhistischen Tempeln findet.

Der Kommissariatsgerichtshof zu London bediente in seiner Montags-Sitzung die am Donnerstag begonnenen Verhandlungen in dem Prozesse wegen des Zusammenstoßes der „Hammer“ „Strathclyde“ und „Franconia“. Der für den „Strathclyde“ austretende Anwalt, Hall, stellte in seinem Plaidoyer aus, es sei die Pflicht der „Franconia“ gewesen, dem „Strathclyde“ auszuweichen und denselben nach dem Zusammenstoß die Hülle zu leisten. — Der Anwalt der „Franconia“, Benjamin, gab zu, daß die Führung der „Franconia“ Tafel verdiente, besitzt jedoch die Kompetenz der englischen Gerichte, weil die „Franconia“ ein ausländisches Schiff mit Passagieren auf der Reise von und nach ausländischen Häfen gewesen sei. Außerdem sei aber auch der „Strathclyde“ zu verantworten, weil er seine Schnelligkeit nicht rechtzeitig minderte und einen ungewöhnlichen Course führte. Der Verteidiger schloß mit dem Ausdruck der Überzeugung, das Gericht werde finden, daß

Capitän der "Francisca", Kapz., die Bezeugt, daß nicht offiziell ihrem Schicksal überlassen habe. Der vorliegende Richter setzte das Erkenntnis in ausdruck der großen Wichtigkeit der Sache und der von dem Vertheidiger erhabenen Einwände aus.

In dem am Dienstag in Wien unter dem Sechst des Kaisers stattgehabten gemeinschaftlichen Ministerialrat ist, wie die "Politische Correspondenz" meldet, in allen die Erinnerung des Zusammentreffens Puncten, einschließlich der Haftfrage, eine vollständige Einigung erzielt worden. Die betreffenden Vorlagen werden gleichzeitig vor die Vertretungskörpern beider Reichshäfen gebracht werden und haben sich die beiden Regierungen zur Vertretung und Durchführung dieser Vorlagen solidarisch verständigt gemacht.

Wie aus Venezuela berichtet wird, hat die deutsche Corvett "Victoria" während ihres letzten Besuchs der venezuelischen Gewässer den Präsidenten der Republik Venezuela, welcher eine Inspektionsreise im Innern des Landes gemacht hatte, auf dessen Ansuchen von Puerto Cabello nach La Guaira gebracht. Demnächst werden die Offiziere des Schiffes in der Hauptstadt vom Präsidenten mit der ausgezeichneten Freundschaftlichkeit bei dem Empfang im Regierungspalast aufgenommen. Außer den sonstigen Ehrenbezeugungen für die deutschen Gäste wird erwoffen, daß der spanische Gesandte den kaiserlichen Commandanten, Corvetten-Capitän Donner, zu einem Galadiner am Geburtstage des Königs Alfonso einzuladen.

Kaufmännischer Verein.

Aus der reichen Fülle von Vorträgen, welche in dem Winterhalbjahr den Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins geboten wurden, greifen wir hiezu den Cylus von drei Vorträgen heraus, welche vor einiger Zeit der Reichs-Overhandelsgerichtsrath, Herr Dr. Barth, vor einem jährlichen Auditorium hielt; die Vorträge hatten das europäische Staatsystem in den Jahren 1763, 1812, 1815 und 1871, also nach dem siebenjährigen Kriege, dann wieder, als Napoleon I. vor dem Feldzuge gegen Russland auf dem Höhepunkt seiner Macht stand, ferner nach dem Sieg des jüngsten Napoleon und dem Frankfurter Frieden, zum Gegenstand.

Man hat, so leitete der gehabte Redner den ersten seiner Vorträge ein, die politische Geographie und Statistik eine stehende Geschichte und die Geschichte eine lassende Statistik genannt. Wenn man unter Statistik, wie Dies gewöhnlich geschieht, nur die Darstellung gegenwärtiger politischer und sozialer Verhältnisse, wie solche das Produkt unserer Vergangenheit sind, versteht, will das Aufzählen des Vergleichs weniger hervor; real angewandt aber wird die Richtigkeit derselben, wenn man die Geschichte in der Vergangenheit selbst zum Staben bringt, indem man es unternimmt, für irgend einen Zeitpunkt in derselben neue Verhältnisse, wie sie damals waren, zusammenzustellen und so ein Bild zu liefern, wie es damaligen Lefern oder Bürgern als die politische Geographie und Statistik ihrer Gegenwart hätte dienen können. Eine Reihe solcher Bilder aus einer bestimmten Geschichtsperiode mit zweckmäßiger Aufzählung der Hauptpunkte muß für den Freunde der Geschichte zugemessen lehrreich sein, indem sie ihm gleichsam die Scenarie zu dem historischen Drama liefert, welches in jener Periode in verschiedenen Reichen sich abspielt. Es ist diese Art von Beobachtung der Geschichte bislang wenig aufgeklärt.

Zu dem Thema seines Vortrags, dem europäischen Staatsystem in den oben erwähnten vier Puncten, übergehend und bedauernd, daß es nach den seinen Vorträgen zugemessenen Zeit nur sehr allgemeine Umrissse werde geben können, bemerkte der Redner:

Es sind nur wenige Jahre über ein Jahrhundert von dem Frankfurter Frieden bis zu dem Frankfurter Frieden und doch wie verschieden von dem andern zeigt sich jedes dieser vier Bilder!

Mit dem Frankfurter Frieden hatte Friedrich der Große seine Kriegsjahre hinter sich und konnte sich nun bis zu seinem Tode noch 23 Jahre der inneren Entwicklung seiner Länder widmen. Obwohl diese nicht das Maß eines Großstaates erreichten, so war, dank seinem Genie, sein Ansehen in Europa doch von solcher Bedeutung, daß es sprichwörtlich geworden war, ohne seine Einwilligung könne in Europa kein Konventus abgesegnet werden. Obwohl in der Periode des Übergewichts französischer Macht und Bildung ausgewuchsen und französische Sprache hauptsächlich dominierend war, er doch durch und durch vom deutschen Schlag. Frankreich hatte zeitweise unter Ludwig XV. schlafe Regierung sein Prestige in Europa verloren, in Deutschland aber nahmen die Wissenschaften und die schönen Künste einen wie geblümten Aufschwung, und wenn man hinzunimmt, daß damals auf allen Hauptthronen Europas Deutsche saßen, kann man es begreifen, daß einige deutsche Geschichtsschreiber in ihrem Patriotismus sich berechtigt fühlten, jenes Zeitalter bis zur französischen Revolution den Namen des deutschen zu geben.

Sitz auf Friedrich den Großen waren der Norden und Westen Europa von dem Süden und Osten so getrennt gewesen, daß man für die dahinter liegende Zeit ein südliches und nördliches europäisches Staatsystem zu unterscheiden pflegte und die zu dem letzteren gehörigen Staaten (England, Schweden, Polen, Preußen und Dänemark) sich ein eigenes Geschichtstheater bildeten; jetzt dörte das mehr und mehr auf und der Westen und Norden waren viel enger mit einander verbunden als in irgend einer früheren

Zeit. Seit keuchten sich in die Reihe der ersten Mächte siegte, wurde dieses nach das verbindende Glied, welches die beiden Staaten-Systeme aneinander setzte.

Ein Teil der preußischen Länder, das heutige Ostpreußen, wegen dessen die Hohenzollern den Königstitel führen, lag getrennt von den übrigen, weit hinten im Osten, während die übrigen zu dem im Herzen Europas liegenden deutschen Reich gehörten.

Wie finden übrigens nach dem Hubertusburger Frieden in Europa außer der Zürcke, welche damals noch nicht als zum europäischen Staaten-System gehörig betrachtet wurde, folgende Staaten: 1) im Westen auf der iberischen Halbinsel die Königreiche Spanien und Portugal, zwischen den Pyrenäen und dem Kanal das Königreich Frankreich; ähnlich davon die Republik der vereinigten Niederlande und die in Personalunion stehenden Inselkönigreiche Großbritannien und Irland; 2) im Süden: auf der italienischen Halbinsel, an der einzigen kleinen Fürstentümern und der Republik San Marino, das Kirchenstaat, das Königreich beider Sicilien, das Großherzogthum Toskana, das Gebiet der Republik Sardinia, die Republik Genoa mit Corsica, die Kinder des Königs von Sardinien, die des Herzogs von Modena und die des spanischen Infanten Don Philipp, endlich den sächsischen Anteil an der Lombardie, Italien und Irland; 3) im Osten und Norden: das Königreich Ungarn mit dem Fürstentum Siebenbürgen, das Kaiserthum Polen, das Königreich Polen mit dem Großfürstentum Litauen, das Königreich Preußen (in dem oben erörterten Sinne), das Königreich Schweden mit dem Großfürstentum Finnland, die unter einer Dynastie vereinigten Königreiche Dänemark und Norwegen; 4) in Central-Europa nördlich von den Alpen: das deutsche Reich und die schwedische Eidgenossenschaft. Einen Gesamt-Staat Österreich oder Preußen im heutigen Sinne gab es damals noch nicht, es kommen aber auch schon für jene Zeit die unter dem Hause Habsburg-Lothringen und die unter dem Hohenzollernhause stehenden Länder bei dem herrschenden Absolutismus als je eine Gesamtmaut um so mehr in Betracht, je weniger der Einfluß des deutschen Reichs, zu dem sie teilweise gehörten, auf die Autonomiefreiheit seiner Theile seit dem westfälischen Frieden bedeute.

Der Herr Vortragende ging nun zu der Frage über: „Wie stand es mit den einzigen europäischen Staaten?“ schilderte bald mehr, bald weniger eingehend die Verhältnisse derselben im Jahre 1763 und zeigte, daß es mehr Monarchien waren, aber alle Formen der Monarchie, des Erbreichs, des Wahlreichs, die unumschränkte, die constitutionelle und selbst die Schattengewalt der Fürsten; auch in den wenigen Republiken nimmt man bei Vergleichung der rein aristokratischen Verfassung Sardinias und Genues mit der radical-demokratischen in den Schweizer Uriantionen dieselbe Mannigfaltigkeit der Staatseinrichtungen wahr. Generale und männlich-durchdringende Verhältnisse hatten sich unter den europäischen Staaten erst entwickelt, seit in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts durch die Eroberung Konstantinopels, die Entdeckung Amerikas und des Orientes nach Südosten benachbart beide veränderten Gang des Weltmarkts, sowie durch die in Folge des Scheiterns des Schleswigs verdeckte Kriegskunst des Mittelalter zum Abschluß gekommen war; von da ab blieben im Fortschreiten beider gelernten Staaten nicht bloß ein Nebeneinander von politischen Gebilden, sondern ein sogenanntes Staaten-System, indem die Gesamtheit sich bei der Aufrechterhaltung der einzelnen mehr oder weniger interessirt fühlt. Es war ein freilich vom Coupéen oft verlegter Grundtag, daß der hergebrachte Vertrag und heilig zu halten sei, wie denn auch die Verfassung der meisten Staaten selbst als erhabliche Monarchien auf dem Prinzip der Legitimität beruhte. Ganz besonders aber wurde auf die Aufrechterhaltung des politischen Gleichgewichts geachtet, d. h. daß nicht durch die Annexion und Übermacht einzelner die Freiheit und Unabhängigkeit der anderen gefährdet werden. Diese Aufgabe der Gabenreiche brachte eine Rangordnung unter den veränderten Staaten, je nach ihrer größeren oder geringeren Wichtigkeit und bei der steten Auseinandersetzung derselben auf einander männliche Verbindungen durch Allianzen und Gegenallianzen mit sich vermehrte und verlängerte aber auch durch die damit verbündeten häuslichen Interventionen nicht selten die Kriege, und das Prinzip der Aufrechterhaltung des politischen Gleichgewichts konnte doch nicht verhindern, daß zeitweise erst Spanien, dann Frankreich eine fast redirekt Präsidentur erlangten. So lange jenes Prinzip aber noch die leitende Idee der Politik bildete, suchte man wenigstens den äußeren Schein zu wahren und die da und dort vor kommenden gewaltsamen Gewaltsetzungen unter dem Gesichtspunkte eines rechtlichen Titels oder wenigstens einer zur Erhaltung des Gleichgewichts selbst notwendig gewesenen sogenannten Konkordanztraktat, und ihnen damit so viel thunlich ein ehrbares Gewand anzuziehen. Auch waren die meisten größeren Reiche, abgesehen von den Reformationskriegen, durch Friedensfragen entstanden, wie z. B. der spanische und der österreichische Successionskrieg. Anders aber wurde es in der Periode zwischen dem Hubertusburger Frieden und der großen französischen Revolution, denn mit dem bis zur vollständigen Aufzeichnung des großen politischen Staates gehenden wiederholten Thesen desselben unter seine Nachbarschaft an die Stelle des Prinzip der Aufrechterhaltung des politischen Gleichgewichts und der Richtigkeit des als rechtmäßig erkannten Besitzstandes ein mit Verzehrung aller Völkerrecht verbundenes

Wahlsystem, und das als gute Recht verlor vollen seine Gültigkeit, als mit der Revolution der Kampf von Nationalkraft mit Regentenmacht begann.

Wir begegnen in der nachfolgenden Zeit bis zum Sterze des ersten Napoleon nur der rücksichtslosen Geltendmachung des Rechts des Stärkeren. Doch wollte auch hierbei der Genius der Geschichte, denn das vorstehend beschriebene europäische Staatsystem war bereits nach dem Karlsbad anheimgefallen, vieles in demselben hatte sich überlebt und es machte ein Sturm über Europa gehen, um anzukommen und Platz zu machen für neue Gestaltungen. Um nur bei dem heiligen römischen Reich deutlicher stehen zu bleiben, wie viel des Dorfs, mit dem es behaftet war, würden wir wohl heute noch zu tragen haben, wenn die französische Revolution und der erste Napoleon nicht gewesen wären. Freilich konnte auch der Aufstand, in welchem Europa sich befand, als Napoleon im Jahre 1812 vor dem russischen Feldzug auf der Höhe seiner Macht stand, kein bedeutender sein; er war ja unnatürlich, um mehr als ein Übergangsstadium zu bilden und würde gefürchteter Verhältnissen in nicht zu ferner Zeit gewichen sein, auch wenn Rosskau stand und die Leipziger Schlacht nicht der Herrschaft des corsischen Heiles ein so rasches Ende bereitet hätten. Betrachten wir eine Karte von Europa aus dem Jahre 1812, so vermissen wir eine große Anzahl der Staaten, welche im Jahre 1763 das europäische Staatsystem bildeten; andere Staaten hatten die Dynastie verloren. Neue Staaten waren entstanden, teils durch die Auflösung des deutschen Reichs, teils durch die Veränderungen, welche Napoleon hier, sowie in Italien und im ehemaligen Polen traf, wobei er abermals seine Verwandten nicht vergessen hatte. Alles aber, was auf dem europäischen Continent von dem Atlantischen Meer bis zur österreichisch-französischen Grenze nicht unmittelbar zu Frankreich gezogen worden war, stand im Abhängigkeitsverhältnisse zu diesem und hing jeden Augenblick von Napoleons guten oder bösen Willen ab.

Der Herr Redner durchwanderte nun das damalige Europa, verweilte ziemlich ausführlich bei der Verfassung und den staatlichen Einrichtungen des französischen Kaiserreichs unter Napoleon I., den damaligen Verhältnissen der Industrie und des Außenhandels, der Einrichtung der Unterrichtsanstalten und berührte dann auch die Situation in den anderen Staaten Europas.

Ein total verändertes Bild auf dem europäischen Continent erschien wir, wenn wir nur das Auge von der Karte von 1812 auf die von 1871 wendeten. Nur ein Zeitraum von drei Jahren liegt dazwischen, aber in denselben fallen der Brand von Moskau, der Rückzug der großen Armee aus Russland, die Leipziger Schlacht, der erste Feldzug der Alliierten in Frankreich, die Befreiung der Bourbons in Frankreich und der erste Pariser Frieden, Napoleons Flucht von Elba, der zweite Napoleonkrieg, die Schlacht von Waterloo, die zweite Restauration, der Wiener Kongress und der zweite Pariser Frieden. — Dem Wiener Kongresse, auf welchem alle europäischen Staaten vertreten, die meisten Herrscher in Person erschienen waren, war die Aufgabe geworden, die neuen Staatenordnung in Europa zu begründen, obwohl seine Verhandlungen auch an europäische Angelegenheiten, wie insbesondere den Negerhandel betrafen; einen besondern Theil der Hauptaufgabe des Kongresses bildete die künftige deutsche Verfassung. Über den Umsang, welches Frankreich künftig haben sollte, war in Paris selbst durch die Verhandlungen der Mächte entschieden worden. Man hatte ihm im ersten Pariser Frieden seine Grenzen von 1792 zurückgegeben, mit den meist Colonien, die es an England, Portugal und Schweden verloren hatte. Nach der Schlacht von Waterloo aber wurden ihm seine Grenzen nur, wie sie 1790 gewesen, gelassen; weiter als auf die Grenzen, welche Frankreich vor den Revolutionskriegen gehabt, juridisch gesehen, namentlich Deutschland, Elsass und Lothringen zurückzugeben, erlaubte die Mächte nicht, auch nicht die Unabhängigkeit der deutschen Fürsten selbst. Wie der Umsang von Frankreich, so waren auch die Entschädigungen der Alliierten, ihrer Verbündeten und Schwellen, die Vertheilung der Napoleon entzogenen Länden mehr schon in Paris beschlossen. Redner zieht auch hier alle die jenen Verträge entzogenen, die in Frankreich durch eine entsprechende Dekret- u. c. Veränderungen in ausführlicher Weise und in der Ordnung, die er schon vorher eingehalten, auf und somit (am Schluß seines zweiten Vortrags) auf die Verfassung Deutschlands zu sprechen, bezüglich dessen der Vorschlag Österreichs durchdrang, einen Bund aller deutschen Staaten zu gründen, mit wesentlich gleichen, nur in bestimmten Fällen nach dem Machtverhältnis modifizierten Rechten und mit einer Bundesversammlung, einzig aus den Bevölkerungsmeisten der einzelnen Regierungen, ohne Beziehung einer Volksvertretung bestehend, also einen Staatenbund, statt eines Bundesstaats.

Auf den Beschlüssen des Kongresses baste sich die neue Karte von Europa von 1815 auf; die neuen Zustände, einzig auf Aufzeichnung der Dynastien und aus den diesen nur den mächtigeren, welchen die zu ihrer Befriedigung bestimmten Gesetze wie Münzen angezählt wurden, berechnet, entsprachen weder den Hoffnungen, die die Völker während des Befreiungskampfes als Söhne ihrer Anstrengungen gezeigt hatten, noch den Erfahrungen, die für die Befreiung der Fürsten von den fremden Voimäßigkeiten gebracht worden waren. Daraus hatte auch das Kongresswerk lange nicht auch

zur Dauerhaftigkeit, wie z. B. der Westfälische Friede, und ließ uns bereits das Jahr 1871 wieder ein, wenn auch nicht so schroff wie die oben verglichenen Jahre 1812 und 1815, doch immerhin wesentlich verschiedenes Bild des europäischen Staatenystems.

Um dem zweiten Vortrage wurde das politische Europa betrachtet, einmal, wie es gewesen, als die großen Weltbegebenheiten, welche seit Beginn der französischen Revolution sich abwiderten, das kolossale Nebengewicht Frankreichs in den napoleonischen Perioden vorgebracht, eine lange Reihe alter Staaten vernichtet, zahlreiche andere neu geschaffen hatten, sodann wie es geworden war, als nach der Schlacht von Waterloo die Masse wieder in ihre Ufer getreten und durch den Wiener Kongress so viele Restaurationen eingetreten waren, daß das Bild aus dem Jahre 1815 weit mehr Ähnlichkeit mit dem von 1812 als mit dem von 1812 wahrnahmen ließ.

Der Gang der Geschichte in der nun folgenden Zeit, die mit dem Jahre 1871 abgeht, und mit welcher sich der letzte Vortrag des Herrn Dr. Barth beschäftigt, war im Ganzen ein viel schrofferes, nicht durch so große und rasche Bewegungen charakterisiert, und Europa erfreute sich bis an das letzte Jahrzehnt dieser Periode zum großen Theile eines wenig unterbrochenen Friedens. Gleichwohl haben wir in dem europäischen Staatenystem am Schluß dieser Periode, gegenüber dem Befunde, in welchem es sich nach dem Wiener Kongress befunden hatte, wieder so vielfache politische Veränderungen, daß, wenn von den vorgeführten historisch-politischen Bildern das von 1812 unter Betracht gelassen und nur eine Vergleichung der Jahre 1868, 1871 und 1871 ange stellt wird, man sagen kann, daß Europa von 1871 sei vom von 1815 etwa ebensoweit entfernt wie das Europa von 1815 vom Wiener Kongress von dem nach dem Hubertusburger Frieden. Die Geschichte, die ja bei ihren Bildungen nicht immer den Fürsten und daher aus nicht den geraden Weg zum Ziel einzuschlagen liebt, hat aber in der Periode von 1815—1871 noch weniger in extravaganten Gestaltungen geblieben, wie von 1789—1815, daher auch in dieser jüngsten Periode weniger von Rom, was aufgebaut wurde, wieder eingesetzt war, sondern mehr bleibende Fortschritte erzielt wurden, obgleich es auch in diesem Zeitraume an durchaus festen politischen Gebilden nicht gänzlich gescheit hat, wie den abschaffenden Frankreich an immer neuen, sich rasch ausarbeitenden Organisationen auch in dieser Periode reich gewesen ist. — Wir finden im Jahre 1871 noch den Frankfurter Frieden des europäischen Staatenystems gegen das von 1815 und noch mehr gegen das von 1763 wesentlich vereinfacht. — Wenn man nun die europäischen Staaten neben Russland, Norwegen neben Schweden, Luxemburg neben den Niederlanden, Rumänien und Serbien neben der Türkei als besondere Staaten stellt und auch die ganz kleinen Staaten weise, wie Monaco z. B. in Betracht stellt, sieht man zwar noch 25 europäische Staaten; sieht man aber nur die eigentlich Mächte, so bleiben nur 15, nämlich nach der Größe ihres europäischen Bevölkerung gestuft: Russland, das deutsche Reich, Frankreich, Österreich-Ungarn, Großbritannien und Irland, Spanien, Belgien, Portugal, die Niederlande, die Schweiz, Dänemark und Griechenland; hierunter sind 6 Groß, 5 Mittelmächte und 4 gehörige. Von den Staaten des Staatenverbundes, wie sie nach dem Wiener Kongress bestanden, sind insbesondere die Italienerischen verschwunden, seit Italien unter dem Hause Savoje einen Einheitsstaat bildet. Im Gebiete des vormaligen Deutschen Bundes sind die beiden Hohenzollernischen Fürstentümer, das Herzogthum Holstein, das Königreich Hannover, das Kurfürstentum Hessen, das Herzogthum Russen, die Stadt Frankfurt a. M. an Preußen gewonnen. Die Landgrafen von Hessen-Homburg und die Hessen-Ansbach-Bayreuth sind ausgestorben. An die Stelle des deutschen Staatenbundes steht jetzt das deutsche Reich, ein Bundesstaat ist das deutsche Reich, ein Bundesstaat ist das alte Deutschland zu Bundeszeiten so oft genannt wurde.

Wirst man nun einen Blick auf die Ereignisse, welche in dem Zeitraum von 1815 bis 1871 die zahlreichen und eindrücklichen Veränderungen im europäischen Staatenystem hervorgebracht haben, so kann man die Geschichte dieser Periode unterteilen in 1) die Zeit von 1815 bis zur Julirevolution 1830; 2) die Zeit von 1830 bis zur Julirevolution 1848; 3) die Zeit von der Julirevolution 1848 bis zu dem Krimkriege 1855; 4) von da ab bis zum Frankfurter Friede

Gold- u. Silber-Draht- u. Gespinnstwaaren-Fabrik

J. G. Dittrich, Posamentirer,
Leipzig, Universitätsstraße Nr. 17.

empfiehlt sich in echten, halb- und unechten Gold- und Silber-Draht-Gespinnsäcken, Säcke, Taschen, Kästen, Quasten, Schürzen, Spannketten, Portemonnaies, Karaffen, Taschen, auch werden Stickereien jeder Art zu Mäntel- und Kleidungsstücken gezeigt. Auch lasse ich seitens u. wollene Wagenbahnen, Täfel- und Halster-Karte, sehr gute wasserfeste Haar-Spiralen-Schläuche, Buchdrucker-Wäschchen, gewisse Guenstimer, gut brennende Lampendochte, sowie überhaupt alle Arten Posamentir-Arbeiten anstrengen, halte von allen vorliegenden Waren in den neuesten Preisen Lager und werden auch zu möglichst billigen Preisen dergleichen Bestellungen angenommen und aus Schnellste angestellt.

Soolbad Frankenhausen in Thüringen,

in weiten Kreisen durch die fröhliche Wirkung seiner Quellen und seiner angenehmen und gesunden Lage wegen bekannt, ist vom 20. Mai bis zu Ende September geöffnet. Zu den hier vorhandenen Curmittel (als Sool, Wattierungen, Damps- und Wellenbäder, Trinken aus der Elisabethquelle) gehört auch ein nach den neuesten Erfahrungen angelegter großer Inhalationsaal zum Einathmen gesättigter Säule, welche für chronische Ratarehe der Luftwege als ausgezeichnetes Mittel bekannt ist. — Nächste Station der Halle-Kassler Eisenbahn ist Roßla.

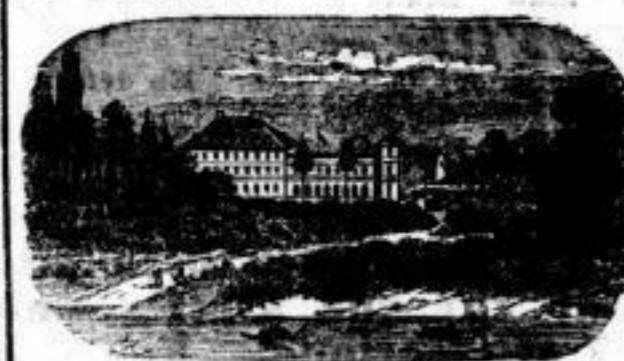
Die Badedirection basell.

Die herrliche billige echte Bräune-Einreibung und die Verbauungs-Lebens-Gewiss.
des Dr. Nossach, Dresden, Ammonstr. 28: Gegenseitige Medicamente, haben meine 7 Kinder seit 10 Jahren bei vielen schweren Anfällen von Husten, Bräune, Haarsleiden, Drüsens, Krämpfe, Reuhsusten etc. stets geheilt, gehabt, dem Tode entzogen. Alle Drägen, Unterleibkleider etc. selbst unheilbare Leiden werden damit geheilt. Lautende bringen dafür Ihnen großen Dank dar in der Welt. Zu beziehen durch die Johanniskapelle in Leipzig, Marienapotheke in Dresden u. F. Gerick, Inspector in Cölln. (E. 32109a.)

Eröffnung 14. Mai. Ludwigsbad-Wipfeld, 14. Mai.
im bayerischen Kreise Unterfranken zwischen Schweinfurt und Würzburg.

Schwefelquelle und Schwefelmineralmoor.

Post- und Telegraphenstation, Omnibus täglich ab Bahnhof Schweinfurt ab 1. Juni Nachmittags. Altdemüdt gegen Gicht, Rheumatismus, Podagra, Rücken, Contractar, Gastro-Itali, Pungenleiden, Bleichflekt. Gebär- und Leidensbeschwerden. — Badekarten von Dr. G. Schmitt. 1875 Stabel's Nachhandlung, Würzburg. — Badeamt Dr. Thoms steht im Kurhaus mit 72 Zimmern, pro Woche 9-20,- Täglich 6-höle, 4 Gänge 1½,-, 2 Gänge 1,- Person 3,- Equipagen stehen zur Verfügung u. werden auf Bestellung zur Fahrt gehabt. — Prächtiger Park am Kurhaus. Reisendeliegungshaus, Concerte, Neumarkt. — Wegen Kunst u. Projekte beliebt man sich zu wenden an



Siegfr. N. Karschelitz, Besitzer des Ludwigsbades.

MICHAEL SCHUSTER JUNIOR

Dresden 1862. London 1862. Moscow 1872.

in Leipzig zur Messe Café national.

Musterlager von Musik-Waaren aller Art, Haltem etc., Markt, Café national, 2 Tr.

Total-Ausverkauf.
Wir fahren fort, unsere Lagerbestände
in Schildwaaren, Châles, Grenadines, Tarlatanes,
Tischdecken, Spitzen-Artikeln, Crêpe-Châles etc.
auch im Einzelnen zu reduzierten, festen Engros-Preisen ausszuverkaufen.

Rosenstock, v. Bihl & Klitscher,
vormals Gontard Nachfolger.
Maschmarkt No. 1, 1. Etage.

Grosser Ausverkauf von Lyoner Schild-Waaren.

Eine große Auswahl von
feinen Kleidern, schwarz und farbig, (Grosgrain und Taffetas),
feinen Tüchern in allen Größen und Farben
ist auf dem Augustusplatz 19. Reihe aufgestellt, und sämmtliche Sachen werden zu den äußerst
billigsten Preisen verkauft.

Porterie Bertrand aus Lyon.

Aus einer Liquidation

wird eine große Partie neue Nederwaaren nebst Wäsche unter Preis verkauft
Hôtel de Bavière, Zimmer 33.

Keller & Lange,

Neumarkt 4, I.

Reiche Auswahl in garnierten und ungarnierten Strohhüten.
Wäschhut-Munahme eleganter Formen, saubere Ausführung.

Wer eine Anzeige

Mit oder ausserhalb veröffentlicht will, der erwartet Miete, Zeit und Gold (Folio), wenn er damit das Anzeigentelefon-Bureau von Maxmilian & Fagius in Leipzig, Flößerstraße 10, II., und Holländische Straße 30, II., Etagen, benutzt, dass ausgeschlossenes Geschäft es ist, Zeichn-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu bringen.

Bahnarzt Georg Freileben.

Arzt für schwerelose Einschlafkrankheiten, Bahnarbeiten, Bahnoperationen und Plombierungen in Gold und allen anderen Methoden, sowie eine gründliche ärztliche Behandlung der übrigen Bahn- u. Standortkrankheiten. Sprechzeit v. 8-12 u. 1-6 U. Grim. Steinweg 47, II., Ecke der Rücks. Str.

Beachtenswerth für Damen.

Für Personen jeden Standes, welche Rat und Ratschlag über alle Verhältnisse des Lebens wünschen, ist eine anständige gebildete Dame von 9 Uhr bis Abends 6 Uhr zu sprechen.

Nicolaistraße Nr. 33, 2. Etage.

Zöpfe von 7½,- 9,- an, Passen 5,- Uhr- und Armbänder elegant gefertigt Schleierbüschchen Nr. 11. Schöne billige Böpfe werden ebenfalls verkauft.

Zöpfe von 1,- Clignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billig, Böpfe von 7½,- 9,- es werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haararbeiten jeder Art, Böpfe, neu u. billig, bei F. Bechtel, Friseur, Kl. Windmühlenstraße 2. NB. Nach werden Bestellungen Or. Windmühlenstraße Nr. 8 angenommen.

Haararbeiten jeder Art werden billig gefertigt.

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden dasselbe gekauft.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisiert, ger. u. rep. Schleierbüschchen 11.

kleider repar., reinigt und wäscht M. Böhme,

Herren- Neumarkt 36, III.

Herren Kleider wäscht, besiert aus und modernisiert schnell und billig.

F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½,- Kreppen.

Damen u. Knabengarderobe wird sauber und billig gefertigt, auch kleinen Damen d. Kleidernähen gründlich erlernen Thomasgäßchen 9, IV.

Damen- und Kinderkleider, Morgenröte werden geschmackvoll gefertigt, sowie Kostüme auf Wöchentengarderobe, auch Herrenkleider, billig ausgeführt.

Gustav Adolf-Straße 20, II. Simon.

Eine gelbe Schneiderin empfiehlt sich zur Ausfertigung geschmackvoller Damen- u. Kinder-Garderobe Hainstraße 23, 3. Etage.

Eine sehr gelbe u. bill. nach d. neuesten Schnitten arbeit. Schneiderin sucht noch Kunden ins Haus. Maschinenstepperei w. hand. gef. Kürze Str. 17, II. Hof.

Alle Arbeiten in Saal und Schneiderin werden modern und geschmackvoll gefertigt.

Rothstraße 27, Oscar Heister.

Wäsche, auf das Geschmackvolle kommt, u. habe prachtvolle. Hüte vorzüglich, sehr billig. Federn in einzigen Stücken gefertigt. Hainstraße 21, II.

Wäsche wird geschmackvoll und billig gefertigt.

Wiederstraße Nr. 27, III. rechts.

Seifend- u. Schuharbeit wird angenommen Friedstraße Nr. 8, III.

Oberhänden nach Wäsche und günstig werden nach wie vor stets gut u. sauber gef. Hof Str. 24, III.

Oberhänden werden nach Wäsche nach Garantie des Auftrages à Stück 1,- 75,- gefert., Vielesfelder Kleine, Einsätzeleinwand, 50,- J. & Cid, bis zu den schönsten gefertigten Sets in großer Auswahl vorzüglich. Shirts, Seinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Wülfingstraße 6, II. (R. B. 78). **Bertha Schmiders.**

Wäsche wird schön und schnell gefertigt.

Solants u. Grässchen werden schön u. sauber gepreßt u. gelegt Or. Windmühlenstraße 35, III.

Alle Arten durchschnittenes Herrenhüte werden gründlich wieder wie neu hergerichtet, dergleichen Regenkleidteile Rausch, Steinweg 66, Dauner.

Asiatische zum Reparieren u. Polieren d. Möbel sowie Möbilstahlbeschriften werden angenommen Kloßplatz 24 beim Gastmann.

Piraten Schreinen und Padiken billig.

Staben- Malereien sowie **Badewannen** von Wöllein, Thüren, Fenstern, Fußböden werden sauber und billig ausgeführt von **Herrmann Keller**, Kleine Windmühlenstraße 11.

Gäerten aller Art werden klein, geschmackvoll angelegt sowie vorgerichtet. Auch bin ich im Stande geeignete Gärtenhäuser möglichst einen Tag täglich Gärtnergärtner stellen zu können. Landwirtschaftsgärtner L. Ecke, Biegeleiter 12 in Vogelw.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Darm- und Geschlechtskrankheiten Nicostraße 6, 2. Etage.

Discrete Krankheiten, 1000 u. sicher
föhrende, zum Theil neue Behandlung von 8—4 Uhr
am Sonntag Augustusplatz 11, L. Dr. Schöppenbach.

Geschlechtskrankheiten

Sehr gründlich A. Schärner, verpf. Wund-
arzt, Spezialist, Reichsstr. Nr. 26, 1 Kr.

Geheime und Haut-

Krankheiten, sowie Rheumatismus, Magen-
leiden u. Hartnäckiges Haar nach homöopath.
Graublättern und 30 Jahr. Erfahrung mit Erfolg
W. Schöne, Naturheilf. der Homöopathie,
Schletterstraße 14. Sprechst. 9—12 u. 3—6 Uhr,
auch Sonntags.

Geschlechts-Krankheiten,

Krankheiten, Frauenleiden heile ich auch brief-
lich schnell und sicher ohne jede Verzögerung nach
der neuen Heilmethode. Ebenso heilige die so
schlimmen Folgen der Dianie (Zerrüttung des
Nervensystems, Geschlechtschwäche und völlige
Impotenz, Pollutionen, Nachkommenleiden u.) und
garantiere selbst in den verwegesten Fällen
für gründliche Heilung. Briefe mit recht ge-
nauer Angabe des Leidens erbeten.

Dr. med. Rummel,
Berlin, Oranienstraße Nr. 55.

Geschlechts- und Hautkrankheiten
finden bei mir selbst in den verwegesten
Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Kr.
F. Werner.

Husten und Heiserkeit,
Kunstrohren-Akatarrh., asthmatische Be-
schwerden, Verschleimung
besitzen schnell und sicher

Asche's

Bronchial-Pastillen.
Von ärztlichen Autoritäten wie Capacitäten
ersten Ranges angewandt und empfohlen.
Einer der renommiertesten Herzte empfiehlt diese
Pastillen und sagt: „dass dieselben keine
Magensaure und verdorbenen Magen
erzeugen, wie das mit den meisten
Gesprächen der Fall ist.“ Sängern,
Schauspielern, öffentlichen Rednern un-
entbehrlich.

Preise per Stück 1 Pfennig.
zu haben bei Herrn G. Tolle (Salo-
monis-Apotheke).

Echten Malagawein (Malagasect)
(direct von Malaga bezogen)
1/2 Fl. 1 Kr., 1/2 Fl. 1 Kr. 50 Pf.
Hirsch-Apotheke in Leipzig.

Oudowaer Labessenz
1/2 Fl. 1 Kr., 1/2 Fl. 60 Pf.

Molken-Pastillen
1 Sch. v. 30 Stück 1 Kr. (1 Pastille auf 1/4 Liter
Milch) zu Bereitung irischer Molken empfiehlt
die Engel-Apotheke, Markt No. 12.

Spragnikit (Schweiz.: Hahn) im Ganzen
u. Einzelnen bei Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10

Porzellan-Ritt
empfiehlt Wienna Kunstschach, Reichstr. 55.

**J. Zacherl's k. k. priv.
Schwabenpulver**

zum Preise von 1—6 Mark
verziert vollständig
General-, Russen-, Schwaben-
zu haben im Haupt-Depot für Leip-
zig bei Herrn

Aumann & Co.,
Neumarkt Nr. 6.

Timea,
ein vorzügliches Mittel gegen Stottern,
empfiehlt in Gläsern à 50 Pf. Franz
Wittich, Windmühlenstraße 51.

Zahnbürsten

Mastique-Garantie
in verschiedenen Sorten zu
5, 7½, 10 und 12½, Mgr.
empfiehlt in echter Qualität
H. Beckhaus,
Grimmaische Straße No. 14

**Beste englische
Kopfbürsten**

von G. B. Kent & Co., London,
empfiehlt in großer Auswahl

Schlümpf & Co.
Markt 10, Rauhalle.

Spitzen,
geflöppete in Seide und Wolle, sowie Grasen,
Reinheiten in allen Farben, empfiehlt zur Weise
in Leipzig, Augustusplatz, 26. Huber-
seife, Louis Schubert auf Granitz im
Erzgebirge bei Annaberg.

Dampf-Holz-Spalterei Anger-Leipzig.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich heute meine neu errichtete Dampf-Holzspalterei mit
Maschinen neuester Construction in Betrieb gestellt habe.

Durch meinen bisherigen Handel mit Brennholz sind mir die besten Bezugsquellen bekannt und
bringe ich mir Material I. Ware unter die Spalte-Maschine, ganz trockenes, zu rechter
Zeit gesätes Holz, nicht Windbruch vom 12. März a. c., so dass dasselbe sofort zur Feuerung
vermenkt werden kann.

Um auch bei regnerischem Wetter möglichst trockenes Holz liefern zu können, halte ich in einem
massiven Schuppen mehr als hundert Meter gesätes trockene Ware vorrätig und sind meine
Abbalancen noch Zeit der Rödelwagen eingerichtet, bei Ablieferung also das Holz vor Rüsse geschält.

Damit sich meine geehrten Abnehmer schon bei Empfang der Ware von richtigem Maß
überzeugen können, liefern ich in großen Körben, in welche das Holz zweireihig glatt eingeschichtet
ist und zwar in der länglichen Länge, sinnthelig geschnitten; ein Meter gehalten füllt 18 meiner Körbe.

Bestellungen erbitte ich mit durch Postkarte oder deegl., es ist dies die einfachste und schnellste
Beförderung, unter der Adresse: Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.

Das Porto wird vergütet.

Ich berechne für:
1 Meter sierenes Schreiholz 1. frei bis vor das Haus 12 50.
1 Meter gesätes Holz 5 thell., 1 Meter — 10 Körbe 15.—.

N.B. einschließlich geschält im Holzraum.

Preise für hartes Holz in nächster Zeit.
Für die entfernt gelegenen Ortschaften: Cottbus, Plagwitz-Lindenau, Görlitz u. c. à Meter
50 Pf. mehr.

Meine geehrten bisherigen Abnehmer, welche mir so oft unangefordert volle Zufriedenheit
aus sprechen, bitte ich, mich gütigst empfehlen zu wollen.

Anger-Leipzig, 1. Mai 1876

Mit Wohlung

Ottomar Enke.

Stahl- u. Messerwaaren

von

J. A. Henckels

Fabrik.

in Solingen.

Waffe

bei Emil Wilbrand,

Grimmaische Straße 36.

En gros



En détail.

Für Bauten

offerre ich: tannene und sichtene Kanthölzer
nach vorgeschriebenen Dimensionen, besäumte
Tieferne, sichtene und tannene Breiter und
Böhlen, 4,4 bis 5,7 Meter lang. Tieferne
Rüstbreter und Tieferne, sichtene und erlenes
Tischlermaterial zu sehr soliden Preisen.

**W. Kannewischer, Holzhandlung,
Schwientochlowitz.**



Compagnie des Cristallerie

de Baccarat (Meurthe).

Während der Wesse.

reichhaltiges neu assortiertes Musterlager
Auerbachs Hof Nr. 51, Treppe F. II.

Steingut- und Porzellan-Manufaktur.

Utzschneider & Co.,

Caargemünd in Lothringen.

Während der Wesse:

16. Katharinenstraße, 2. Etage.

Neuheiten

in Uhrketten, Tafeli, Goldouble in den neuesten Facetten, den edlen goldenen
Ringen mit Prima-Qualitäten von außerordentlicher Güte.

Leipzig, Reichstr. 51, 1. Etage. Gebr. Kamper.

A. Ritter & Co.,

Göllingen (Württemberg),

Fabrik für Reusilber und versilberte Reusilberwaaren.

reichhaltiges Musterlager während der Wesse.

Grimmaische Straße 32, 2. Et.

Eine größere Partie zurückgestellter Ware wird
zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Luigi Avolio

aus Neapel.

Großes Lager

Corallen, Cameos, Mosaik und Lava.

65 Brühl, Schwabe's Hof.



Hölling & Spangenberg,

Planofortefabrik,

Zeitz-Leipzig.

In Leipzig Lager: Petersstraße 37.

Flügel und Planinos,

sämtlich in Eisenrahmen.

Preis-Contraste u. illustrierte Kata-

log dichten zu verlangen.

Biersiedel

mit seinen
Alsenide- u. Reusilber-
Beschlägen

in einfacher wie eleganter
Ausführung liefert billig
en gros & en détail
L. Lindner,
Petersstraße Nr. 3.

Schürzen-Fabrik.

Damen-Schürzen mit Rück. reich gef. 2 Kr.

Kinder-Schürzen mit Rück. reich gef. 1 Kr.

Kinder-Wischel-Dekor. 15 Pf.

Stoffröcke 15 Pf.

Siegmond Schwartz,
Berlin.

Fabrik: Alle Jacobstraße. Detail-Geschäft:
Commandantenstr. 77.

Nr. 83. Laden 25.

Ausverkauf des Musterlagers
von böhmischen Siderolitwaaren,
in kleinen Partien oder im Ganzen
Auerbachs Hof, Treppe C, 2. Et.

Bernhard Mohrstedt,

Reichsstraße 23.

Engros-Lager von

Taschenuhren,
Regulateuren,

Pariser Uhren,
Schwarzwalder Uhren,

Uhrenfournituren,
Reisewecker,

Reisenuhren,
Nachtuhrn,

Controluhren,
Flötenuhren,

Spieldosen,
Schweizer Musikwerken,

Revolver-Musiken 4—8 Cpl.,

Vollständ. Orchesterwerken,

Musiktischen, höchste Meubles.

Haar-Zöpfe

en gros en détail

Größtes Lager

in den schönsten Naturfarben sowie in allen

Größen, kann zu den billigsten Preisen in der

Haar-Zopf-Fabrik

von F. Klinger,

12. Reihe Augustusplatz, 12. Reihe, 1. Durch-

gang an der Promenade,

Kuhn's Restauratur gegenüber.

Ungarns. Einstritt in die Verkaufs-Bude.

Geträgane Zöpfe sowie ausgekämmte Haare

werden gegen neue in Tasch genommen. Alle

Haararbeiten von ausgemachtem Haar werden

schnell und billigt besorgt.

Beweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 125.

Donnerstag den 4. Mai

1876.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 21. April 1876*).

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)
Anwesend: 41 Mitglieder und von Seiten des Rathes Herr Bürgermeister Dr. Georgi, sowie die Herren Stadtrathen Hefler, Medler und Fleischhauer. Vorst: Herr Vorsteher Dr. Trödlin.

Unter den Registrandeneingängen befindet sich der vom Rath zur Zustimmung dr. m. vorgelegte Entschluß, zur Unterföhrung der abgebrannten in der Sebastian-Bach-Straße und den Gebäuden des Waifenhäuses 18 Dachstein und 18 Kopfstein zu entnehmen und dagegen das Waifenhäus mit 360 M. aus der Stadtkasse zu entlastigen.

Der Herr Vorsteher stellt diese Angelegenheit zur sofortigen Diskussion, und stimmt das Collegium ohne Weiteres einhellig dem vorliegenden Entschluß des Rathes zu.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Errichtung einer 5 Meter 66 Fuß hohen umfassenden Höhle für einen Bereich am unteren Ende der Sowade um den Preis von 2,5 M. pro M. Eile.

Der Rath hat, da noch dem demnächst vorzulegenden südwestlichen Bedauungsplane das Scheibenholz und ein Theil der daran grenzenden Wiesen als Parsonlizen zuabtret liegen bleiben sollen, in dieser Anordnung aber ein sehr tiefer Eingriff in die Rechte der betreffenden Grundstückseigner liege, so daß man sich schwierlich einer Entschädigung derselben entziehen könne, beschlossen, daß von Herren Bernh. Hüffer offerte, von ihm zum Betriebe seiner Ziegelei ausgestrahltes Areal zu kaufen, um die voranschließend mancherlei Schwierigkeiten bietenden Verhandlungen über die zu gewährende Entschädigung zu vermeiden.

Die wesentlichsten Bedingungen, unter denen der Kauf abgeschlossen werden soll, sind folgende: Die Stadtgemeinde gewährt auf den genannten Kaufpreis 60.000 M. bei Übergabe des Grundstücks, den Rest aber in drei gleichen je nach einem Jahre fällig werdenden Raten. Der jenseitige Rest wird mit 4 vom Hundert jährlich von der Wölfiner vergütet; Veräußerer verpflichtet sich das ausgeschlagene Terrain seines Grundstücks binnen drei Jahren von Übergabe desselben angerechnet auf seine alleinigen Kosten anzutragen.

Der Rath bemerkte in seiner Vorlage noch, daß von dem ca. 91.000 M. umfassenden Kaufobjekt, für welches sich der Kaufpreis auf ca. 227.500 M. stelle, etwa 40.000 M. in Bekannt zur Bebauung kommen würden und bezeichnet die Erwerbung als vortheilhaft für die Stadt, weil, wenn eine Kreisumlösung mit den Leyhausen'schen Erben bezüglich der denselben zugehörigen Wiese zu Stande komme, die Parsonlizen in ihrer definitiven Gestaltung in Angriff genommen werden könnten und eine Verbindung zwischen dem südöstlichen Besitz im Botanischen Garten und in der Sowade hergestellt sei.

Der Bau- und Deconomieausschuß (Referent Herr Dr. Fleißiger) wollen vor einem näheren Eingehen auf die Vorlage zunächst Kenntnis von dem südwestlichen Bedauungsplane erlangen, um beurtheilen zu können, wie viel Areal von dem Kaufobjekte Verwendung zu den Parsonlizen finden solle. Den Vernehmern nach sei dort die Anlage eines Teiches projektiert, so daß dann dem Veräußerer, Herrn Hüffer, die kostspielige Ausfüllung des Bauchs erwartet bliebe und eine billigere Preisforderung zu erhoffen sei.

Rückläufig werde es nötig sein, vorerst noch mit den Leyhausen'schen Erben zu unterhandeln, da deren nebenangelegenes Areal jedenfalls durch die projektierten Parsonlizen noch mehr verhöhlt werde als das Hüffer'sche Grundstück und deshalb von dem Anteil dieser Verhandlungen die Ausführung der brabstischen Anlagen abhängt. Die vereinigten Ausschüsse beantragen:

die Vorlage z. B. abzulehnen, und den Rath zunächst zur Vorlage des südwestlichen Bedauungsplanes zu ersuchen,

auch beim Rath zu beantragen, er möge mit den Leyhausen'schen Erben wegen des in Aussicht gestellten Kreisumlösung in sofortige Verhandlungen treten und das Resultat gleichzeitig mit dem oben verlangten Plane mittheilen.

Diese Debatte tritt das Collegium einstimmig diesen Anträgen bei.

Ein anderes von dem obengenannten Herrn Referenten Ramens des Bau-, Deconomie- und Finanzausschusses vorgetragenes Gutachten behandelt die Vorlage über

Förderung der Südstraße in Connewitzer Flur bis zum Log. Kreuz, welche, nachdem sie die Genehmigung der zuständigen Behörde erlangt hat, nunmehr von der Stadtgrenze in Straße N ab, durch Verstellung einer provisorischen Macadamstraße und Einlegung einer Schleuse dritter Classe ausgeführt werden soll.

Der Rath theilt gleichzeitig mit, daß er im Interesse der Stadt die Ausführung der drei südlichen, von der Südstraße zu durchschniedenden Parcellen in Connewitzer Flur, sowie der kleinen

Kreisflächen in letzterer, welche in die Straße N östlich der Connewitzer Chaussee fallen und Privaten gehören, beantragt habe und die Verhandlungen hierüber angeklagt seien, daß aber bei der überaus großen Dringlichkeit der Herstellung der Südstraße in Connewitzer Flur letztere nicht von der Ausführungsfrage abhängig gemacht werden könne. Da jedoch vor Beginn der Arbeiten festzustellen, welche Seitenstraßen an dieser Fortsetzung der Südstraße gebaut werden sollen, damit bei dem Schleusenbau hierauf die nötige Rücksicht genommen werden kann, so erachtet der Rath die Vorlage gleichzeitig mit auf diese Frage, indem er den Entschluß zur Zustimmung vorlegt, an der Südstraße in Connewitzer Flur vor der Stadtgrenze in Straße N bis zum Schnittpunkt der Hornischen Straße in Connewitz beim Steinernen Kreuze je 4 Seitenstraßen anzulegen.

Die obengenannten vereinigten Ausschüsse beantragen hierzu:

a) die Herstellung der Südstraße nach dem vorliegenden Plan zu genehmigen und hierfür die veranschlagten Kosten von 89.519 M. zu bestilligen und zwar soweit diese auf die regulativmäßigen Herstellungen der Straße in 40 Meter Breite kommen, a conto Stammbvermögen die Wehrkosten der größeren Breite, bis zu 60° aber aus dem Betriebe;

b) zu genehmigen, daß nach dem vorgelegten Plan die Anlage von 4 Seitenstraßen festgestellt werde.

Der Herr Referent bemerkte hierzu, daß sich die Ausschüsse die Beschlusshaltung über die Breite der angrenzenden vier Seitenstraßen, welche gegenwärtig noch nicht in Frage komme, vorbehalten.

Die Versammlung stimmt ohne Debatte den vorliegenden Anträgen einhellig zu.

Der Herr Referent berichtet hierzu, daß der Bauausschuss über

Einlegung der Wasserleitung in die Südstraße zwischen der Straße A des südlichen Bedauungsplanes und der Connewitzer Chaussee, mit einem Aufwande von 2187,16 M. und unter der nach dem Rathbeschlusse den Adjacenten aufzuerlegenden Bedingung einer Vergütung des Kapitalcapitals mit 5 Prozent bis die angrenzenden Flächen zum dritten Theile bedauft seien werden.

Dem Auftrags-Antrage gemäß nimmt das Collegium die Vorlage einstimmig an.

Endlich erstattet derselbe Herr Referent noch den Bau- und Deconomieausschuß gründlichen Bericht über das wiederholte Ertragen des Rathes zu dem

Antrag einer an der Schreberstraße gelegenen Parcellen an den Bauunternehmer Leisingh Zustimmung zu erhalten.

Unter Bezugnahme auf daß in der Plenarsitzung am 15. März d. J. in dieser Angelegenheit abgegebene Gutachten beantragen die beiden Ausschüsse, den früheren ablehnenden Beschluss aufrecht zu erhalten.

Herr Dr. Schill findet es bedenklich, Herrn Leisingh seines Gebotes zu entlassen, da ein geschlossener Vertrag vorliege. Daß man sich rechtfertigen wolle, sei ein Grund, die Vorlage abzulehnen, denn der fragliche Platz werde durch die Weiterführung der Wendelschönstraße nicht berührt, und siehe letztere jedenfalls auch nicht sobald zu erwarten. Wenn in anderen Fällen Räuber von ihren Höchstgeboten entlassen werden, so hätten diese zwingende Gründe für die bezüglichen Beschlüsse vorzulegen; hier vermöge er solche nicht zu erkennen.

Herr Schmidt-Göhlmann erklärt sich ebenfalls gegen den Ausschlußantrag, weil man mit der Entlassung Herrn Leisingh's von seinem Gebote ein Prädikt schaffen würde.

Herr Stadtrath Fleischhauer bekräftigt den Rathbeschlus: es sei wünschenswert, daß endlich die Bauten an der Schreberstraße zum Abfluß kommen. Der von dem Ausschluß gegen die Vorlage u. a. angeführte Grund, daß bei der Fortsetzung der Wendelschönstraße der fragliche Platz berührt werde, sei nicht zutreffend, da der Plan des Architektenvereins, welcher den Ausschüssen zum Inhalt gedient habe, in dem fraglichen Punkte nicht correct sei.

Nach dem Schlußworte des Herrn Referenten wird der Ausschlußantrag mit 24 gegen 17 Stimmen angenommen.

Es folgt ein durch Herrn Mainsni vorgelegtes Gutachten des Deconomie- und Stiftungsausschusses über

Herstellung eines Interimsweges zwischen dem neuen Johannistiftsbau und dem dort projectirten Botanischen Garten mit einem Aufwande von 1528,76 M. a conto Stammbvermögen des Johannishospitals.

Nach dem Antrage der vereinigten Ausschüsse wird die Vorlage einstimmig genehmigt.

Weiter referiert Herr Mainsni für den Deconomieausschuß über

Ueberlage von Schleusen zur Wasserabfuhrung aus den Grundstücken zwischen dem Flößplatz und dem Fauxen Graben.

Die untenen Wirtschaftswasser aus jenen Grundstücken werden zur Zeit in den Fauxen Graben geleitet und geschränkt, welcher sich in

folge dessen in einem für die Gesundheit höchst nachtheiligen Zustande befindet; zur Beseitigung dieses Uebelstandes will der Rath das Ausstellen und Ausschütten bei Straße untersagen, vorher aber den Betheiligten die Möglichkeit geben, dem Rath durch Zusammenkunft und jene Wäsche im Schlehen zu leiten. Deshalb ist die auf 4934 M. veranschlagte Herstellung von Schleusen dort seitens des Rathes beschlossen worden.

Der Ausschluß beantragt, die Vorlage zu genehmigen, unter der Bedingung, daß sofort nach Herstellung der Schleusen der Fauxen Graben zugefüllt werde und zwar auf Kosten der Adjacenten.

Herr Dr. Blum verneint, da es sich zur Anlage von Schleusen in der Nähe des Flößplatzes anbietet, auf den Uebelstand, welcher der dortigen Gegend aus dem Mangel einer Schleuse erwächst, die die Abgänge aus der früher kriminelleinheit je Schmidt'schen Fabrik abführen könnte. Das

gesamte Fabrik würden seit 20 Jahren täglich große Quantitäten schwefeliger Säuren durch

Sickergraben in den Boden gelassen und letzter dadurch derart infiziert, daß die Erhaltung gärtnerischer Bäume in jener Gegend absolut unmöglich sei.

Bei der Gejahr, welche hierauf den Adjacenten erwacht, sei Abhilfe dringend geboten Durch

Auslegung einer Schleuse zur Aufnahme und Abfuhrung der südlichen Gabstellen könne der Uebelstand beseitigt werden, zu dessen

Herstellung von Seiten des Fabrikbesitzers bisher

nur ganz ungünstige Vorlehrungen getroffen worden seien. Die heutige Anregung wird hoffentlich dazu beitragen, daß derselbe ernstlich angehoben werde, Abhilfe zu schaffen.

Die Versammlung tritt hierauf dem Ausschluß-

gutachten einstimmig bei.

Einen weiter durch Herrn Mainsni Ramens des Deconomieausschusses gestellten Antrag entsprechend, beschließt die Versammlung hierauf ein-

stimmig, die

Rückforderung von 66 M. für den Bau

der Nordbrücke zu verwilligen.

Hieran schließt sich ein Gutachten des Ver-

sichungs- und Finanzausschusses (Referent Herr

Bürovorsteher Goed) über

Entstehung eines Missvertrages bei der

Stadtcaisse mit 1800 M. Jahresgehalt

und Pensionsberechtigung.

Wie die Ausschüsse vorgeschlagen, so wird vom

Collegium einstimmig Genehmigung der Vorlage

beschlossen.

Die weiter zur Beratung stehende ältere Vor-

lage wegen

Verleihung der Pensionsberech-

tigung an den Küster der Johanniskirche

berichtet Herr Albert Beißler,

hat durch den ingewissen erfolgten Tod des Ge-

nannten war, soweit es sich um die Person

bundelt Erledigung, gehandelt, nicht aber hin-

reichlich der Prinzipfrage, ob den Inhabern der

fraglichen Stelle überhaupt Pensionsberechtigung

zugesprochen werden solle.

Hierüber äußern sich die Ausschüsse zum Ver-

fügungsmöglichkeit und zu den Stiftungen wie folgt:

Von der Beschlusshaltung über eine hiermit im

Zusammenhang stehende neuere Rathzeitung

sei die flüchtige Gestaltung der in Große besagten

Funktion abhängig und werde man sich daher die

Gestaltung über die Pensionsberechtigung noch

vorzubehalten haben. Dagegen entspricht es der

Billigkeit, die Witwe des Küsters Beißler, der

lange Jahre seine Dienste der Stadt gewidmet,

nicht unbedenklich zu lassen und beanspruchen

daher die Ausschüsse:

1) führt die Witwe des Küsters Beißler eine Unterföhrung nach Maßgabe des Pensionsregula-

tives zu verwilligen,

2) die Frage über die Pensionsberechtigung der

wüstigen Inhaber der Küsternstelle an der

St. Johanniskirche noch offen zu lassen.

Diese Anträge werden ohne Debatte einstimmig angenommen.

Ranmeier berichtet Herr Mainsni für den

Stiftungsausschuß über den Rathbeschlus, die

zurzeit dem Küster der Johanniskirche mit ob-

gleichene

Aufhaltung eines wöchentlichen

Awendgottesdienstes und der Trau-

gottesdienste im Johannishospitale

dem Prediger-Collegium zu St.

Pauli gegen eine jährliche Entschädi-

gung von 450 M. a conto des Jo-

hannishospitals zu übertragen.

Der Stiftungsausschuß beantragt, da ein neuer

Küster für die Johanniskirche mit der dem ver-

storbenen Herrn Beißler, als cand. theol. eigen

gewesenen Nachfolger zur Aufhaltung der bereit-

eten Gottesdienste nicht zu finden sein werde, auch

Herr Prof. Dr. Brachand als Geistlicher der

Johanniskirche mit dem Rathbeschlusse sich ein-

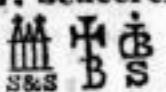
verlobt erklärt habe, die Vorlage zu genehmigen.

Demgemäß sieht das Collegium ohne Debatte

einstimmig Besluß und genehmigt sodann

weiter nach dem Antrage des Stiftung

J. A. Schmidt & Söhne
aus Solingen,
Fabrik aller Sorten Messer und
Gabeln, Taschenmesser, Feder-
messer, Scheren etc.



Fabrik-Stempel.
Lager zur Messe: Leipzig,
Neumarkt No. 10, Gewölbe.
geöffnet. & Rabat-Wieder 13 & 50.
Franz Haas liefert die Riedelräge.
Berliner Straße Nr. 6.
Friedr. Rauschenbach.

Holz

Gidonienstraße 52.
Bordeaux-, Eisässer,
Rhein- und Mosel-
Weine
weisse und rothe
in Flaschen à 70, 80, 90, 100 Pf.
Gidonienstraße 52.

Eine größere leistungsfähige Wäsche
abgeliefert hat noch wöchentlich 2-300 Krt.
Hogen-Mohl abgerufen. Größere Wäsche
Wäder oder dergleichen Commissionäre, welche
bereit reisefertig, wollen ihre Adressen und
J. V. 2768 an Rudolf Messe,
Berlin SW.

Rosa - Felgen
in Röden von circa 25 Rilo,
sowie
prima bayerische Preisselbeeren
in Röden von ca. 70 Rilo
finden größere Verkauf zu verkaufen bei
E. H. Weber,
Petersteinweg Nr. 12.

Spargel,
Gefüllter Riesen, täglich frisch gestochen,
à Rilo & 3. — incl. Emballage.
Friedrich Adolph Haage jr.,
Gesamt.

Spargel Ia.
täglich frisch bei Abnahme von 10-25 Pf. billigste
Preisberechnung. O. Boesel,
Große Windmühlenstraße 36.

Sehr schöner starker Spargel
ist täglich frisch zu haben Brühl 51, Blauer
Hirsch, im Poste.

Spargel, täglich frisch,
L. A. Neubort's Trinkhalle,
Gaustraße 28.

(R. B. 71.) Neue
Lissabon. Kartoffeln

empfiehlt

Ernst Klessig, Gaustraße 3.

Gute Speisekartoffeln
sind billig zu verkaufen. Röhres beim Hauss-
mann Schletterstraße Nr. 2.

Weisse und rothe Speisekartoffeln
sowie rothe und weisse frühe Rosenkartoffeln
hat abzugeben
Rittergut Großgörtschen bei Lüben.
Credner.

1000 Krt. gute weisse Speisekartoffeln sind
zu verkaufen im Gute Nr. 40
Thallwitz bei Wurzen.

Senfgurken.
Gute kleine feste, glasige, eingemachte Senf-
gurken werden in Beuteln à 16 K. (incl. Fuß).
Magdeburg. Brüder Gintenis.

Ich habe noch sehr billig abzugeben
franz. Kathar.-Pflaumen

(50 Pf., 80 Pf., 100 Pf.),
sowie gut und dicht eingefüllte (R. B. 72.)

Preisselbeeren.
Ernst Klessig, Gaustraße 3.

täglich frisch empfiehlt zu bill. Preis
Butter C. Thorsmidt, Reichstraße 27.

A. d. t. u. n. g.
Den verehrten Publicum Leipzig zur gef. Nach-
richt, daß sich meine Wabe wie voriges Jahr beim
Grenz gegenüber dem Künzler Hof befindet.
Gleichzeitig bemerke, daß sonst Niemand auf
der Wiese mein Fabrikat verkauft.

Wittigkow

H. Helm, Fabrikant Magdeburg. Gauchischen.

Wölfelschweinsköchken Wfd. 35 Pf.,

Grüne Wölfelschweinsköchken à 25 Pf.

Magdeburg. Gauersohl à 12 Pf.

Grüne Senfgurken à 60 Pf.

Stielz. Speckpöhlings, ger. Wetzelsachs

empfiehlt

Gallegischen 4. Friedrich Petzold.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,
besuchten diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Nur für Wiederverkäufer!



F. Degelow,

Zeitz
(Provinz Sachsen)

Alteste und grösste Fabrik von

Kinderwagen und Krankenfahrröhle.

Bewährte und neueste Constructionen. — Elegante
Facons. Billigste Preise. Prompter Versand.

Nur für Wiederverkäufer!

Eine Villa,

mit allem Comfort ausgestattet, am Fuße des Hügels, mit Parken und Wasseranlagen, in der Nähe einer größeren Stadt, zu weit der Eisenbahn gelegen, ist für 40,000 M zu verkaufen durch

(H. 61722)

L. Beyth, Nordhausen.

Villa - Verkauf.

In der Näch. Schweiz ist eine freundlich gelegene, vor Hochwasser gesicherte Villa für den billigen Preis von 4000 M bei 1000 M Anzahlung sofort zu verkaufen, Eisenbahn und Dampfschiffstation in unmittelbarer Nähe, oder auch während des Sommers ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche, zu vermieten.

Briefen unter B B 791 bei Herrn Hansenstein & Vogler in Dresden. (H. 32137a.)

Eine reizende Villa,

in nächster Nähe der Stadtgrenze und Pferdebahnlinie gelegen, für eine, auch zwei Familien passend, ist besonderer Verhältnisse halber unter ganz günstigen Bedingungen außerordentlich billig zu verkaufen oder auch zu vermieten.

Nähere Auskunft erhält Hr. G. A. Schulze, Gerberstraße Nr. 10.

Eine Villa in Göhlis

mit schönem großen Garten ist zu verkaufen und sofort zu bezahlen oder gegen ein Grundstück in Leipzig zu vertauschen.

Briefen unter „Villa 3191“ im Announces-Bureau von Bernhard Geyer, Leipzig, Neumarkt, erbeten.

1500 Mark Provision

Demjenigen, welcher einen reellen Lohn eines sehr günstig u. am Bahnhofe gelegenen Fabrikgrundstücks in steinlohnreicher Gegend Sachsen auf ein hübsches Haus oder mittleres gut gelegenes Landgut bewirkt. Offerten unter J. U. 853 an Herrn Hansenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32200.)

Ein herrschaftl. Haus nahe d. Rosenthal, ist gegen 8-12.000 M Anzahlung zu verkaufen durch A. W. Löffel, Poststraße 16, I.

Ein hochrentables Eckhaus, gute Lage, mit festen Hypotheken und sicherer Ertrag, ist mit wenig Auszahlung zu verkaufen, wird auch eine nahe gelegene kleine Villa mit angenommen. Röde. unter J. F. 13 Exped. 858. Bl.

Ein Hansgrundstück in Leipzig in Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Abr. D. G. 100 d. die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, erbeten.

Bz verkaufen

ist sofort ein solid gebautes Haus mit Laden-Einrichtung in einer der schönen Straßen der Westvorstadt, für Fleischer oder Bäcker passend. Kaufpreis 18,500 M mit 4-5000 M Anzahlung. Rücksicht durch den Besitzer unter W. A. in dem Announces-Bureau von Franz Läubert, Nicolaistr. Nr. 53.

In einer Provinzial-Garnisonstadt ist ein Grundstück, welches sich zu jedem größeren Kaufmanns- und Fabrikgeschäft, zum Gasthofe oder vorgezogene Weise zu einer Delikatesse eignet, da im Ort keine ist, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es enthält 5 Wohnhäuser mit Nebengebäuden, 21 bewohnbare Zimmer, 30 Pferde, Stallung, großen Garten, verdeckte Regelbahn u. liegt in der Mitte der Stadt. Auskunft wird ertheilt Gerberstraße Nr. 14, im Außen wird

ertheilt Gerberstraße Nr. 14, im Außen wird

(R. B. 76.)

-Spirit-Fabrik mit
guter Rendite ist
Verhältnisse halber
sehr preiswert zu
verkaufen. Zur Über-
nahme sind 3000 M
erforderlich. Ges. off.
sub F. 131 an

Robert Brauner,

Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Eine kleine Tischlereiwerkstätte in unmittelbarer Nähe der Stadt kann sofort unter günstigen Bedingungen mit Werkzeug übernommen werden.

Näheres bei Herrn Karlmann, Haussmann,
Ecke der Hospital- und Thalstraße.

Eine Bäckerei
in der Vorstadt, mit guter Brotdankeskraft, ist
billig zu verkaufen. Röde. Bäcker. Nr. 16, III.

!!Gasthof-Verkauf!!

Weinen hier gelegenen schön eingerichteten Gasthof, Berggutsgasthof Wenddorf, bin ich Willens, eingetretene Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Derzelfe ist von Leipzig 1 Stunde entfernt und ist im Sommer ein sehr beliebtes Local vom Leipziger Publikum. Neu und solid gebaut, besteht daselbst aus mehreren gut eingerichteten Rekussionszimmern, Logis, Schenke, Stallung, Marmoreleggen, Concert, Gemüse- und Obstgärtchen. Um dasselbe angrenzend befinden sich 7 ländl. Eder gutes Ackerland, Park und Schießhaus, so daß sich dieses Local als Villa, Fabrikantlage oder Siegelei gleichzeitig verwenden ließe.

Meine Forderung beträgt für dieses wirklich gute Etablissement 15,000 M m. 3-4000 M Anzahlung. Hypothek fest. Erstlich gemeinte Offerten erbitte unter meiner Adresse.

A. Aehrelsdör, Befizer.

Zu verl. 1 Befizer. Bier-Restaur., ausgeg. Tage. Offerten unter „Leipzig“ postlagernd erbitte.

Herren- und Knaben-Strohhütte

in reichhaltigster Auswahl billig bei Keller & Lange, Neumarkt Nr. 4, 1 Treppen.

Echte Ungar - Weine,

per 1/2 Glasche von 65 Pf. aufwärts,
und sowohl in Hößen preiswürdig sind umzugshälber in größeren und kleineren Partien zu ver-
kaufen von 10-12 und 3-5 Literstraße 23, im Hofe.

Ein kein eingerichtetes Restaurant mit Gartens- und Colonnade, Billard und Regelbahn, letzteres bringt die Rieche, ist veränderungs- und feuer-
festhalber zu verkaufen. Abr. unter K. B. 858
an Herren Hansenstein & Vogler in
Leipzig. (H. 32215.)

Eine gangbare
Restauration in Mendritz,
an einer frequenten Straße, ist wegzeichthalber
für den billigen Preis von 350 M zu verkaufen.
Übernahme kann sofort geschehen. Zu erfragen
Reudnitz, Heinrichstraße 1, part.

Zu verkaufen
Umgebäude halber ein flottes gangbares Produkte-
geschäft mit oder ohne Restauration, ohne
Konkurrenz. Zu erfragen bei
A. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1. Etage.

Ein Restaurant, schöne Lage, ist Todesfalls
wegen sofort zu verkaufen, Preis 1500 M . Röh-
 Humboldtstraße Nr. 6, 1. Treppen links bei Frdl.

Eine hochentwickelte
Familienbetrieb empfiehlt billig Fr. Aug.
Holme, Nicolaistr. Nr. 13, 3. Etage.

1500 Mark Provision
Demjenigen, welcher einen reellen Lohn eines
sehr günstig u. am Bahnhofe gelegenen Fabrik-
grundstücks in steinlohnreicher Gegend Sachsen
auf ein hübsches Haus oder mittleres gut gelegenes
Landgut bewirkt. Offerten unter J. U. 853 an
Herrn Hansenstein & Vogler in
Leipzig. (H. 32200.)

Ein herrschaftl. Haus nahe d. Rosenthal, ist
gegen 8-12.000 M Anzahlung zu verkaufen
durch A. W. Löffel, Poststraße 16, I.

Ein hochrentables Eckhaus, gute Lage, mit festen Hypotheken und sicherer Ertrag, ist mit wenig Auszahlung zu verkaufen, wird auch eine nahe gelegene kleine Villa mit angenommen. Röde. unter J. F. 13 Exped. 858. Bl.

Ein Hansgrundstück in Leipzig in Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Abr. D. G. 100 d. die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, erbeten.

Zu verkaufen
ist sofort ein solid gebautes Haus mit Laden-
Einrichtung in einer der schönen Straßen der
Westvorstadt, für Fleischer oder Bäcker passend.
Kaufpreis 18,500 M mit 4-5000 M Anzahlung. Rücksicht
durch den Besitzer unter W. A. in dem Announces-Bureau von Franz Läubert, Nicolaistr. Nr. 53.

In einer Provinzial-Garnisonstadt ist ein Grundstück, welches sich zu jedem größeren Kaufmanns- und Fabrikgeschäft, zum Gasthofe oder vorgezogene Weise zu einer Delikatesse eignet, da im Ort keine ist, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es enthält 5 Wohnhäuser mit Nebengebäuden, 21 bewohnbare Zimmer, 30 Pferde, Stallung, großen Garten, verdeckte Regelbahn u. liegt in der Mitte der Stadt. Auskunft wird

ertheilt Gerberstraße Nr. 14, im Außen wird

(R. B. 76.)

-Spirit-Fabrik mit
guter Rendite ist
Verhältnisse halber
sehr preiswert zu
verkaufen. Zur Über-
nahme sind 3000 M
erforderlich. Ges. off.
sub F. 131 an

Robert Brauner,

Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Eine kleine Tischlereiwerkstätte in unmittelbarer Nähe der Stadt kann sofort unter günstigen Bedingungen mit Werkzeug übernommen werden.

Näheres bei Herrn Karlmann, Haussmann,
Ecke der Hospital- und Thalstraße.

Eine Bäckerei
in der Vorstadt, mit guter Brotdankeskraft, ist
billig zu verkaufen. Röde. Bäcker. Nr. 16, III.

!!Gasthof-Verkauf!!

Weinen hier gelegenen schön eingerichteten
Gasthof, Berggutsgasthof Wenddorf, bin ich
Willens, eingetretene Familienverhältnisse halber
sofort zu verkaufen. Derzelfe ist von Leipzig 1
Stunde entfernt und ist im Sommer ein sehr
beliebtes Local vom Leipziger Publikum. Neu
und solid gebaut, besteht daselbst aus mehreren
gut eingerichteten Rekussionszimmern, Logis,
Schenke, Stallung, Marmoreleggen, Concert,
Gemüse- und Obstgärtchen. Um dasselbe angrenzend
befinden sich 7 ländl. Eder gutes Ackerland,
Park und Schießhaus, so daß sich dieses Local
als Villa, Fabrikantlage oder Siegelei gleichzeitig
verwenden ließe.

Meine Forderung beträgt für dieses wirklich
gute Etablissement 15,000 M m. 3-4000 M An-
zahlung. Hypothek fest. Erstlich gemeinte
Offerten erbitte unter meiner Adresse.

A. Aehrelsdör, Befizer.

Zu verl. 1 Befizer. Bier-Restaur., ausgeg. Tage.
Offerten unter „Leipzig“ postlagernd erbitte.

Eine Bäckerei
in der Vorstadt, mit guter Brotdankeskraft, ist
billig zu verkaufen. Röde. Bäcker. Nr. 16, III.

!!Gasthof-Verkauf!!

Weinen hier gelegenen schön eingerichteten
Gasthof, Berggutsgasthof Wenddorf, bin ich
Willens, eingetretene Familienverhältnisse halber
sofort zu verkaufen. Derzelfe ist von Leipzig 1
Stunde entfernt und ist im Sommer ein sehr
beliebtes Local vom Leipziger Publikum. Neu
und solid gebaut, besteht daselbst aus mehreren
gut eingerichteten Rekussionszimmern, Logis,
Schenke, Stallung, Marmoreleggen, Concert,
Gemüse- und Obstgärtchen. Um dasselbe angrenzend
befinden sich 7 ländl. Eder gutes Ackerland,
Park und Schießhaus, so daß sich dieses Local
als Villa, Fabrikantlage oder Siegelei gleichzeitig
verwenden ließe.

Meine Forderung beträgt für dieses wirklich
gute Etablissement 15,000 M m. 3-4000 M An-
zahlung. Hypothek fest. Erstlich gemeinte
Offerten erbitte unter meiner Adresse.

A. Aehrelsdör, Befizer.

Zu verl. 1 Befizer. Bier-Restaur., ausgeg. Tage.
Offerten unter „Leipzig“ postlagernd erbitte.

Glasschränke, silberne Tassen,
silberne Tassen, silberne Schließhaken,
Copipressen, Schreibtische, porträts, malerei, und
usw., Doppelputze, lackierte und polierte, einf.
Tische, Drehsessel, Schreibtische u. Schränke, Baden-
tafeln, Waschschrank mit Schiebelädchen, Wasch-
regale für Wasch-, Material- u. a. Zwecken,
Glaskisten, 2 Brillenwagen u. Berlaf.
Neckstraße 15. C. F. Gabriel.

Glasschränke-Bett. alle
Selbstzähne, Tassen, Contourvalte,
Doppelputze (u. einfache) in Auswahl,
Schreibtische, Contourstuhl u. c. c. c.
Bett. Kleine Fleischergasse 15. J. Barth.
Eine Wäschmaschine auf Gestell,
gut hönb., ist für 20 M zu verkaufen
Neckstraße Nr. 20, Hof 1. Treppen.

Billig zu verkaufen
eine große Wäschmaschine, passend für Hand-
werker Görlitzerstraße 53, 3 Et.

Eine Wäschmaschine, Wäsche & Wäsch-
und Singer-Syst., billig zu verkaufen Halle-
straße 1, 1. im Vorschüppengeschäft. (H. 31800.)

Eine gebr. Wäschmaschine (Singer-Syst.)
ist spottbillig zu verk. Beiter Straße 15 b, IV. Et.

Eine Schnellendemaschine, fast neu,
ist billig zu verkaufen Hospitalstraße 19, 4. Et.

Beschneide-Maschine
sieht billig zu verkaufen bei Wust. Steiniger,
Sternwartenstraße Nr. 16 part.

Ein gebautes Tischlerwerkzeug zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 13, Et. E, 1. Et.

Zu verl. 1 Kofferöfstmach. je 20 M , 1 Mar-
tzeit, 5 Ell. br., 6 Ell. l., Windmfr. 8/9, 6. I. r.

Meitere gut gehalt. hinterläder-Doppelintarsia
zu verkaufen bei Scheffler, Gr. Fleischergasse 3.

1 Pesauchenz- u. 1 Lancaster- Doppel-
1 Teichin, 1 Revolv. Bett. Al. Fleischerg. 15.

Achtung!

84 Mehlkronen, durchweg gute Exemplare und
7 Hirschgewebe (darunter 1 Damwildsch.), 6,- 8,-
10,- z. 12,- End. sind billig zu verkaufen
Nürnbergstr. 31, II. Raum. von 9-12 Uhr.

Leere Cigarrenkisten,

ca. 500 St. gut gehaltene, habt billig zu verkaufen
Johannes Goslar, Thomaskögeln 2

Zu verkaufen
ein Kräutensäftrudi, fast neu
Promenadenstraße 15, 1. Etage.

Ein sehr eleg. Bogenwaggon u. 2 Geschirre
sind zu verl. Vor dem Windmühlenh. Et. 4.

Ein gleichmäßig neuer weißer Kinderwagen ist billig
zu verkaufen Frankfurter Straße 26, 1. Treppen.

Eine Matratze mit Stand ist sofort billig zu
verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße 10 vorst.

Zu verkaufen ein kleiner eiserner Ofen mit
Zochmaschine Salzgäßchen 1, 3 Treppen links.

1 guter eis. Ofen mit 2 Kochröhren,
1 Kinderwagen und Stuhl sind billig zu ver-
kaufen Bettelholz u. Matratze Hohe Straße 40.

1 Mahagoni-Schreibsekretär
ist sofort zu verl. Sternwartenstraße 41, I. Et.

Zu verl. Schreibsekret., Sopha, Küchen- u. Zi-
Schr., Bettst., Wasch- u. Tische Windmfr. 8/9, 6. I. r.

6 Dutzend neue starke Restaur.-Stühle, 1 gr. gebr.
Hobelsbank v. F. Prack, Reudnitz, Gemeindestr. 31.

Zwei zweisitzige Bettstellen mit Stroh-
matratzen sind zu verkaufen

Inselfstraße 19, im Hintergebäude 1 Tr. rechts.

Zu verl. 1- u. 2-blättr. Kleiderst., 2 Mahagoni-
Bettstellen u. 1 w. Sternwartenstraße

Wagen-Verkauf.

Ein eleganter, sehr solider gebauter, wenig gebrauchter
Landauer

Sieht zu verkaufen Weßstraße Nr. 40.

Groß-Wagen, neue u. gebrauchte, 1- und 2-pn., in Ladestadt vor dem Windmühlentor 4.

Kutschwagen-Verkauf.

Große Kutschwagen neuer u. gebrauchter Wagen, als Landauer, Halbsachen, Break, Pompwagen, sowie ein Paar passende Kutschwagen Berliner Straße Nr. 104.

Zu verkaufen ein Kohlenwagen, Brückenwagen, eine Quantität Breiter mit Platten billig Gläsernstraße Nr. 8, Restaurant Heinrich

Ein paar elegante dunkelbraune, 1½, hohe flotte

Wagengespanne

Sieht zu verkaufen. Rücker bei Haasenstein & Vogler in Zwischen unter Chiffre N. U. 738 (G. 37288a)

Eine 8jährige Ponys-Halbe mit ob ohne L. Wagen ist zu verl. vor dem Windmühlentor 4

Zwei elegante schwarzfeste Kutschwagen, Nachtwallachen, Sädrig, gut gefahren und frisch, sind nebst Taxisage und Schilder sofort preiswert zu verkaufen in Leutz, Weißenseiter Straße 1 parterre.

Ein 8jähriges Meltyserd, auch gut u. frisch gefahren, kostet. Kraber, zu verkaufen

Brander Svenken.

Freitag 5. Mai trifft ein Transport Dresdner neuwillender Rüde mit Külbbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße Nr. 22, Rangenbergs Gut Fr. Heym, Viehhändler.

Freitag den 5. Mai trifft ein Transport Dresdner neuwillender Rüde mit Külbbern zum Verkauf hier ein. Albert Herrling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Ross.

280 Stück sette Hammel, 2 : : Hühner, 2 : : Kühe hat zu verkaufen. Cönnern. A. Emilius.

Ein ½ Jahr alter, schöner Hund, Zwenberger Rose, ist veränderungshabiger billig zu verkaufen. Zu erfragen Grimmaische Str. 10, im Blüthengeschäft.

8 Stück edle Harzer Canariendögel (Vorflügler) sind noch abzugeben Reichstr. 36, 1. Et. Vogelfutter für Geflügel aller Art empfiehlt Oec. Reinholt, Universitätsstr. 10.

Kaufgeldstücke.

Gesucht wird in Leipzig's Umgegend ein Hand mit Restauration oder Materialgeschäft. Agenten verboten. Adressen abzugeben Hospitalstraße Nr. 44 bei Fleischermeister Kaltoson.

Bäckerei-Gesuch.

Eine nährhohe Bäckerei wird bei möglicher Anzahlung zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Gef. Offerten erbeten Bitterfeld, Burgstraße Nr. 14. J. Bachse.

Ein nachweislich rentables Colonialwaren-Geschäft wird von einem Kaufmann sofort zu übernehmen gesucht. Offerten mit Preisangabe in der Expedition d. St. unter F. K. 15 erbeten.

1 seines Restaurants sucht sofort für einen zahlungsfähigen Mann.

A. W. Loff, Poststraße 16.

Restauration.

Eine Restauration in ober bei Leipzig, gute Lage, wird von einem jahrlingsfähigen Mann zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten bittet man unter E. K. 20 in der Expedition dieses Blattes bis Sonnabend niederzulegen.

Gesucht.

Ein Productengeschäft, womöglich mit Restauration verbunden, an guter Lage, wird von einem jahrlingsfähigen Mann zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter E. K. 20 in der Expedition dieses Blattes bis Sonnabend niederzulegen.

Theilhaber- oder Kauf-Gesuch.

Ein junger Kaufmann wünscht sich mit vorsichtig 10—15.000 Mark an einem soliden vergrößerungsfähigen Fabrik- oder Handelsgeschäft zu beteiligen, würde auch eins vergleichlich läufig übernehmen. Gedenkt besondere Kenntnis der Colonialwaren sowie verwandter Branchen. Gef. Offerten werden sub U. C. 524 an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein junger freibamer Kaufmann möchte sich bei einem soliden Engros- oder Fabrik-Geschäft vorsichtig bis zu 75.000 £ zu beteiligen oder ein solches läufig zu übernehmen. Offerten unter E. K. 864 an Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

500 Stück Bordeanz. Ochsenfeste Kunst Fleischermeister Friedr. Grahn in Leipzig, Station Niederndöbeln.

Waarenposten

aller Art, ganze Säger, sowie Säger- und Schiffscheine über Waaren, fassst gegenbare Gasse

E. Wollner jun., Schloß 13b, II.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betteln, Wäsche kost zu höchstem Preis.

Dressen erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, III. (R. B. 236.)

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betteln, Wäsche, Uhr, Kleidungsstücke u. Kor. etc. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. M. Krommer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen Herrenkleider, Betteln, Wäsche u. Schuh. v. F. Rüdiger, Hainstr. 5, 2½ Et.

Getrag. Herrenkleider, alle Garderobe, Betteln, Wäsche u. kost zu höchstem Preis. Adr. erd. Garzschächen 5, II. Klosser.

Getrag. Herrenkleider, alle Garderobe, Betteln, Wäsche u. kost zu höchstem Preis. Adr. erd. Garzschächen 5, II. Klosser.

Gef. Möbel J. M. Sauer, Gerberstr. 6 pl.

Geldschänke, Contor, pulz, Geschäft-Utensilien, auch Möbel zu kaufen gesucht." Adr. an J. Barth.

Bitte das Dienstpersonal zu instruieren, Adressen nicht im Vorderhause, sondern „Untersol abzugeben“, weil solche dann zuweilen in „unrechte Hände“ kommen. Hochachtend J. Barth. Al. Fleischerg. 18.

Ein Röhrlapparat für Brenner wird zu kaufen gesucht. Offerten sub C. K. 1533 beobachtet die Haasenstein-Expedition d. Rudolf Hesse in Halle a. S.

1 Schlosserambos, 1 Schraubstock, 1 Ventilatorheber und 2 Schmiedehammer, gebraucht, aber noch gut, werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter W. W. 100 in der Filiale d. Blattes, Katherinenstraße 18, niedergelegen.

Reitkasten zu kaufen gesucht. Erdmannstraße 6, II.

4—6 große Oleander werden zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man Münzgasse Nr. 1 bei Hrn. Restaurateur Wehner niederzulegen.

100.000 Mauersteine, zu liefern in die äußere Südvorstadt, zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter G. H. 6 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mauersteine gesucht Drüderstraße Nr. 13, I.

Draisine-Gesuch.

Eine leichtscheinende, jedoch im besten Zustande befindliche Draisine, nicht zum Treten, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbeten Windmühlenstraße Nr. 35, Cigarettengeschäft.

Zur Anlage eines grösseren Hühnerhofes werden Hühner verschiedener Rassen billig zu kaufen gesucht. Offerten unter K. A. 257 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gitarrenpianeter u. Mandoliner zu kaufen gesucht. Adr. unter P. H. 71. Exped. d. St.

2000 Mark werden von einem Gewerbetreibenden (Meister) gegen doppelten Unterstand zu leihen gesucht.

Adressen unter M. H. 2000 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

5 bis 7000 f. II Hypothek bis 2½ der Brandcaisse sucht der Besitzer Waldstraße 28 b.

Gold. Es sucht ein hier wohnhafter, in jährlichem Gehalt schwender Mann ein Darlehen von 100 f. gegen 6 % auf 1½ Jahr.

Gefüll. Adressen werden sub R. B. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

50 Thlr. werden von j. Chelesten gegen Verpfändung von Inventar und monatliche Rückzahlung, Schatzabteilung zu leihen gesucht.

Adressen wolle man gef. unter O. B. H. 8 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Bei einem älteren Herren, dem freie, prachtv. sep. Sommerwohnung (Pension) geboten ist, werden 50 f. zu leihen gesucht. — Adressen unter A. C. 17. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Professionist, der sich augenblickl. in Seel. befindet, bittet ebdenende Menschen um ein Darlehen von 30 f. gegen Sicherheit u. Zinsen auf 3 Monate. Schriftliche Adressen erbeten man in der Expedition dieses Blattes unter B. 75.

Welcher ebdenende Herr oder Dame lebt einem jungen Mann 25 f. auf Sicherheit und gute Zinsen auf lange Zeit? Adressen unter S. H. 24 in der Expedition d. St. niederzulegen.

Ein junge alleinlebende Dame bittet um ein Darlehen von 10 f.

Werte Adr. bittet man in der Filiale d. St. Katherinenstr. 18, unter H. H. 1. niedergelegen.

300.000 Mark Cassengelder sollen bis Johannis d. 3. gegen gute Hypotheken aufgelegt werden. Bis auf 4%, Prei. Schafe nimmt entgegen Herrn Poeland in Hainichen.

150.000 Mark Cassengelder auf Hörner bis zu 1½ der Brandcaisse auszuheilen. Anfragen Selbstschneider unter W. 71. an die Expedition dieses Blattes.

15.000 £, 25.000 £, 30.000 £, 42.000 £,

36.000 £, 75.000 £

Cassengelder sind per Job. anzulegen beantragt Bieweg & Co., Hainstraße 3, I.

Zahlungs- und Accept-Gredit

gewährt soliden Gewerbetreibenden u. Geschäftsmännern ohne Unterlage ein Bank-Gesicht sub F. Q. 16

Rud. Hesse, Berlin W. Karte beilegen.

Geld an billigsten auf Woche, Betteln,

Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber,

Schiffsscheine, Möbel, Cigarren, Wein u. c.

Burgstraße Nr. 11, I. Etage.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann mit einem jährlichen Ein-

kommen von 3000 £ sucht sich baldigst zu ver-

heiraten; Damen, welche geneigt sind in den

Westen zu treten, werden gebeten, Adressen mit

Photo, rückw. unter K. J. 865. an Haasen-

stein & Vogler, hier, Halle a. S. Straße

Nr. 11, I. zu senden. (H. 32200.)

Eine gebildete Dame wird gesucht, die im

Stande ist, eine Ehe zu vermitteln oder gute Part-

ten bald nachzuweisen. Nöthige Adressen werden

sub S. R. 100 postlagernd Leipzig erbeten.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann mit einem jährlichen Ein-

kommen von 3000 £ sucht sich baldigst zu ver-

heiraten; Damen, welche geneigt sind in den

Westen zu treten, werden gebeten, Adressen mit

Photo, rückw. unter K. J. 865. an Haasen-

stein & Vogler, hier, Halle a. S. Straße

Nr. 11, I. zu senden. (H. 32200.)

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann mit einem jährlichen Ein-

kommen von 3000 £ sucht sich baldigst zu ver-

heiraten; Damen, welche geneigt sind in den

Westen zu treten, werden gebeten, Adressen mit

Photo, rückw. unter K. J. 865. an Haasen-

stein & Vogler, hier, Halle a. S. Straße

Nr. 11, I. zu senden. (H. 32200.)

Eine gebildete Dame wird gesucht, die im

Stande ist, eine Ehe zu vermitteln oder gute Part-

ten bald nachzuweisen. Nöthige Adressen werden

sub S. R. 100 postlagernd Leipzig erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann mit einem jährlichen Ein-

kommen von 3000 £ sucht sich baldigst zu ver-

heiraten; Damen, welche geneigt sind in den

Westen zu treten, werden gebeten, Adressen mit

Photo, rückw. unter K. J. 865. an Haasen-

stein & Vogler, hier, Halle a. S. Straße

Nr. 11, I. zu senden. (H. 32200.)

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann mit einem jährlichen Ein-

kommen von 3000 £ sucht sich baldigst zu ver-

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 125

Donnerstag den 4. Mai

1876.

Gesucht eine zuverlässige Frau, welche Butterverkauf versteht, wird gefügt. **Gohlis**, Gutsstraße Nr. 10, 1. Et.

Einen Lehrling suchen unter sehr günstigen Bedingungen **Grämer & Schumann**, Dampf-Drechslerei und Griffs-Fabrik.

Gef. 2 Kellner, 1 Kutscher, der Last hat Kellner zu werden H. Kloster, Kupfergäßchen 3, 2. Et.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junger gewandter Kellner, Katharinenstr. 22, im Restaur.

Gef. 1. Bäcker mit 50 M. Lohn, 6 junge Kellner, Hotel u. Bahnhof, 1. Hosteck, Hotel, 1. Hanswirtin, sofort und 15. d. M. alles sehr gute Stellen. **G. Ließling**, Sternwartenstraße 18c.

Gesucht 1 Oberkellner, 1 Bäckermeister, 4 Kellner für Bahnhof u. Hof, 2 Kellnerinnen, 1 Koch, 1. Juni, 2 Hausmädchen durch **J. Werner**, Hainstraße 26, Tr. B. I.

Gef. Zimmerfresser vor 15. Mai gesucht 1 unverl. Kutscher durch **A. W. Löffel**, 1 Haushälter **Hofstraße 16**, I.

Gesucht ein zuverlässiger Dienstler für die Reise. Adressen erbeten unter **M. F. II 3728**.

durch **Adolph Wölfle's Annoncen-Expedition** hier, Grimmaische Straße 2, I.

Ein Restaurations-Loch, geschickt und umsichtig, mit guten Alteien, hauptsächlich in Siedlungen von längerer Dauer war, wird sofort nach Dresden gesucht. **Uhr. m. Geschäftsbüro** am P. X. postl. Dresden.

Gef. 1 j. Koch für d. Salzin, 3 j. Kellner, 2 Kellner. **M. Wagner**, Petersstraße 18.

Zuckerzahnmischer und Golportenre suchen lohnenden Verdienst **Pfeifferstraße 6** part. r.

Ein thätiger Wirthsherr, sowie ein fröhlicher Kaufmännische wollen sich melden **Wahl** Nr. 2, Hof im Kurzwarengeschäft.

Gesucht wird ein junger Mensch als **Markt-**
helfer **Petersstraße 45**.

Arbeiter finden leichte Beschäftigung. **Rudolf**, Kohlgartenstraße, Neumann's Grundstück.

Gesucht sofort ein thätiger Arbeiter **Gesundhandlung F. Teichmann**, Sophienstraße Nr. 34 b

Gef. Ein Arbeiter zum Abschürfen wird sofort gesucht **Waldstraße Nr. 6**, 3 Treppen.

Gesucht ein herrschaftlicher **Kutscher**, kann verkehren sein, **G. Fleischergasse 3**, I. links.

Ein zuverlässiger, gut empfohlener **Pferdewärter** wird zum 15. d. M. gesucht: **Reitbahn**, Behmann's Waren.

NB. Preußische Cavalleristen erhalten den Vorzug.

Ein Wirtschafter für häusliche Arbeit u. Weißwaren wird gesucht **Johannistraße Nr. 5**.

Ein gewandter **Regelschuhmacher** wird gesucht **Windmühlenstraße Nr. 46**.

Ein Wirtschafter von 14—16 Jahren wird sofort zu leichter Arbeit gesucht **Gohlis**, Blumenstr. 37.

Wie suchen einige junge Wirtschäfere zu **Wortengängen** in der Stadt. Söhne reicher Eltern können sich melden auf unserer Expedition: **Infanterieboden des Hoyer**, Bahnhof.

Lorenz & Dreissner.

Einen gut empfohlenen **Bauarbeiter** suchen **Gerhard & Hey**.

Gesucht wird ein gebankter ehrl. Bauarbeiter im Jahrmarkt Nürnberger Str. 42, Hof 1. Et. I.

Gesucht wird ein Bauarbeiter **Wederstraße** Nr. 9.

Zu leichter Arbeit sucht einen **Bauherrn**, 15—17 Jahre alt.

Friedrich Gröber, Kordstraße.

Eine einf. Tischlerei in einer größeren Stadt Süddeutschlands wird eine **Werkstätte** zum Schreiner- und Georgantierat gesucht. Offerten mit Angabe der Concession bitten man unter C. 7 in d. Exped. d. St. niedergel.

Zum sofortigen Auftritt wird eine durchaus thätige Verkäuferin gesucht. Offerten mit Photographie unter A. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. Juli d. J. eine **Bekleidung** in geheimer Weise, im **Foßfassentenhaus** durchzuführen. Abreisen ab A. 725. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges ehrl. Wäschchen für eine Wäderlei. **Witt. Buch** zu melden **Windmühlenstraße 50**.

Gesucht 1 Wäderlein für Wäderlei, 1 für **Konditorei G. Fleischergasse Nr. 3**, I. links.

Gef. 3 Wäderlein, 4 Wäderlich, 2 Bouzen, 5 Kochmädel, 3 Kellnerin, 4 Wäderlein, 3 Staben, 21 Hausmädel. **L. Friedrich**, G. Fleischberg, 3, I.

Gesucht wird sofort ein ordnungsgemäßes **Wäschchen** zu einem **Carrousel**. Zu erfragen bei **Woritz Berger**, Fischhändler, Schanzenbaden (Firma: fennit).

Eine gelbe **Wagmäherin** wird sofort zu erfragen gesucht von: **Geschwister Maabe**, Apothe.

Eine zuverlässige Frau, welche Butterverkauf versteht, wird gefügt. **G. Thorschmidt**, Reichstraße 27.

Eine gräßige Frisense findet unter sehr günstigen Bedingungen angenehme Stellung nach auswärtig.

Näheres bei **Emil Eissenberg**, Friseur,

G. Fleischergasse 18.

Gesucht wird sofort eine gelbe **Hotelpfaffe** in bei **W. Seitsching**, Görtschgäßchen 5.

Zwei tücht. **Schneiderinnen** finden sofort Beschäftigung bei **A. Schreiter**, Görtschgäßchen 9, Hof 1 Et.

Tüchtige **Schneiderinnen** werden sofort gesucht Große Tuchhalle Nr. D. 4 Etage linke.

Gesucht wird ein Wäschchen, welches auf Herrenarbeit sowie auf der Maschine gut bewandert ist, **Hohe Straße 42**, Hof 4 Et. r.

Arbeiterinnen, aus Knabenanzüge gekleidet, beschäft. in u. außer d. Hause R. Kahnert, Neumarkt 9.

Gelbe Wäschinen. Räuberinnen werden sofort aufgenommen **Grimmaische Straße 31**, IV. Gapp.

Eine perfekte Räuberin auf **Großer-Galerie** (Schwartz) Wäschine und einige Wäschinen für leichte Handarbeit gesucht **Davidsstraße 67** R. parierte recht.

Ein Wäschchen, welches accurate näht, kann für die Nachmittagszeit. Beschäftigung erhalten. **Röhrstraße Nr. 11c**, Hof 1 Treppen.

Gebüte **Fressketten** und solche, die es lernen wollen, finden bei hohen **Accordyseisen** sofort Beschäftigung in der **Blumenblätter-Fabrik** Seitzer Straße Nr. 40, 2. Etage.

Ein j. ans. Dienstmädchen wird zum Diensten der Göttin in meine Frühstücksschule gesucht. **G. Helm**, Magazingasse Nr. 13.

Eine anständige Büffetmamsell, welche gleichzeitig mit serviert, wird gefügt im **Café Canitz**.

Ein Wäschchen, welches das Kochen erlernen will, ist plaziert werden. **Götsch's Hof**, Katharinenstraße 10.

Gesucht 6 Köchinnen f. Rest. u. Privat, 1 f. Jungmagd, 1 Kindermädchen, 10 Haush. d. Frau **Franke**, Nicolaistraße Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht 4 Kochmamselle, 2 Kindermädchen für Bäckerei, 2 Kindermädchen durch **J. Werner**, Hainstraße 25, Tr. B. 1. Et.

Gesucht 1. Juni 3 Wäschinen, 3 Jungmagde, 2 Staben, 4 Wächer, 20 Haush. u. 10 Kindermädchen, 1 Zimmermädchen u. Wäbin zur Salzin durch **Franz Metzner**, Poststraße 15.

Gef. 2 Wäbin, 5 Kellnerin, 3 Haush. Wäschinen. **A. Wagner**, Petersstraße Nr. 18.

Wes. werden 4 Wäschinen, mehr. f. Küche u. Haush. d. h. h. Lohn lange Str. 34, I. Et. Schulze.

Ein nicht zu junges Wäschchen, welches eine thätige Wirthschaft führen kann, wird sofort gesucht **Unterstraße 10**, Wäderlei.

Eine Wäschefrau kann sofort Stellung in einem Zöllinger Hof. Anholt sofort erwünscht. Ubr. unter C. 247 bei **Antonien-Bauer** niederzulegen.

Als Erfolg für die **Hausfrau**

sucht ein Hausmeister, mittlerer Alter, mit einer 11jährigen Tochter in angenehmen Siedlungen in nächster Nähe einer großen Stadt Sachsen jedoch, eine allgemein gehobene gebildete Person im entsprechenden Alter, welcher dem nicht zu großen Hausfrauen nach jeder Seite hin vorkommen kann und besonders Mutterstelle an der Lederseite vertreten will.

Offerten unter Angabe der Bedingungen und persönlichen Verhältnisse nimmt die Expedition dieses Blattes und R. F. II 18823 entgegen.

Eine geb. umsicht. **Wirtschaftsfrau**, welche in der Küche perfekt, bei 300 M. Gehalt pr. 1. Juli gesucht. Näheres im Compt. Poststr. 16, I.

Zu einer kleinen Wirtschaftsführung sucht eine weibliche Person, welche in den 40er Jahren lebende Person und bittet herausstellende Kleidung, ihm unter Adresse 1. 5. R. postlagernd Burgen Antwort zugeben.

Gesucht 3 Zimmermädchen, 10 Haushmädchen, 2 Haushmädchen in gute Stellen durch **Franz Moden**, Poststraße 10, Hof part.

Ein mit guten Alteien verlebtes leidiges Wäschchen für Küche und Haushalt wird zum 15. Mai, **Götsch's Hof**, Nr. 18, 2. Etage, gesucht.

Ein ordentl. ehrl. und leidiges Wäschchen für Küche u. Haushalt wird sofort gesucht Lohn 120 M. Mit Buch zu melden Johannistraße 21, 1. Et.

Gesucht wird für 1. Juni bei gutem Lohn ein ordentliches Wäschchen, das der guten bürgerlichen Küche vorzusehen weiß und sich den übrigen häuslichen Arbeiten unterstellt.

wird für 1. Juni bei gutem Lohn ein ordentliches Wäschchen, das der guten bürgerlichen Küche vorzusehen weiß und sich den übrigen häuslichen Arbeiten unterstellt.

Gesucht wird sofort ein ordnungsgemäßes Wäschchen zu einem Carrousel. Zu erfragen bei **Woritz Berger**, Fischhändler, Schanzenbaden (Firma: fennit).

Eine gelbe Wagmäherin wird sofort zu erfragen gesucht von: **Geschwister Maabe**, Apothe.

Gesucht zum 1. Juni ein liebliches Wäschchen für Küche und Haush. Karolinenstraße 26.

Gesucht wird Verhältnisse halber für sofort oder 15. Mai ein ordentliches Wäschchen für Küche und häusl. Arbeit.

Näheres bei **Emil Eissenberg**, Friseur, G. Fleischergasse 18.

Gesucht wird sofort eine gelbe Hotelpfaffe in bei **W. Seitsching**, Görtschgäßchen 5.

Zwei tücht. **Schneiderinnen** finden sofort Beschäftigung bei **A. Schreiter**, Görtschgäßchen 9, Hof 1 Et.

Tüchtige **Schneiderinnen** werden sofort gesucht Große Tuchhalle Nr. D. 4 Etage linke.

Gesucht wird ein ordentliches Wäschchen für Küche und häusl. Arbeit Frankf. Str. 37 v.

Gesucht wird zum 15. Mai ob. 1. Juni ein in der Küche gründl. erfahrt. Wäschchen, welches einer bürgerlichen Küche vorzusehen kann und häusliche Arbeiten übernimmt, findet zum 1. Juni d. 3 gute Stelle. Mit Buch zu melden Rüttensdorfer Straße 55, 2 Treppen.

Gesucht ein ordentliches Wäschchen für Küche und häusl. Arbeit Frankf. Str. 37 v.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentlich, liebliches Wäschchen aus einem Mittergarten bei Burgen. Näheres **Webergasse Nr. 8**, III.

Zur Wartung eines Kindes wird ein Wäschchen für 2 Kinder und Häusl. Arbeit Markt Nr. 18, Vogelwiese 18, Vormittags 10—11 Uhr.

Ein sauberes **Mindermädchen** wird bei gutem Lohn zu melden gesucht **Götsch's Hof**, Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird eine **Mindermaus** und für häusl. Arbeit **Mitterstraße 4**, II.

Gesucht ein 14jähr. Wäschchen für ein 3jähr. Kind und ein Wäschchen für 2 Kinder und Häusl. Arbeit Markt Nr. 18, Vogelwiese 18, Vormittags 10—11 Uhr.

Ein sauberes **Mindermädchen** wird bei gutem Lohn zu melden gesucht **Götsch's Hof**, Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird eine **Mindermaus** aus einem Mittergarten bei Burgen. Näheres **Webergasse Nr. 8**, III.

Zur Wartung eines Kindes wird ein Wäschchen von auswärts im Alter von 14—16 Jahren sofort zu melden gesucht **Götsch's Hof**, Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Wäschchen für Küche und häusl. Arbeit Frankf. Str. 37 v.

Gesucht wird sofort oder den 15. Mai ein älteres Wäschchen oder Kindermädchen für zwei Kinder Rüttensdorfer Straße Nr. 28, 2. Etage.

Eine erfahrene Frau wird für ein Kind als Aufwartung gesucht, ein Dienstmädchen steht zur Seite. Mit Buch zu melden Wendtz, Rathausstraße, Spar- u. Versch.-B., 2. Etage bei **Götsch**.

Gesucht sofort ein Wäschchen von 15—17 J. als Aufwartung **Turnerstraße 8**, 3 Tr. linke.

Ich suche sofort mehrere gute brach. Männer für noble Herrschaften. Universitätsstraße 12, I.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges sauberes und ständig rechtl. Wäschchen zu einem dreijährigen Kind und zur Übernahme einiger Hausharbeit. Nur mit guten Zeugnissen verl. Wäschchen mögen sich mit Buch melden Turnerstraße 15, I.

Gesucht zum 15. d. oder 1. Juni ein fröhliches Wäschchen für Kinder und Hausharbeit.

Bu erfragen **Ritterstraße 45**, bei Wolff.

Gesucht ein **Kindermädchen** und für häusl. Arbeit **Mitterstraße 4**, II.

Bolontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der nach abgelegtem Abiturienten-Cramen auf dem Gymnasium mehrere Jahre in einer Cigarrenfabrik conditionierte, sucht, gefüllt auf beide Beugnisse, eine **Bolontair-Stelle** in einer Leipziger Cigarrenfabrik. Gefüllte Offerten unter A. B. 610 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, bisher im Drogen- und Manufakturwarenhande thätig, des Engländer und Französischen mächtig, mit besten Beugnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle für Bager oder Comptoir gleichzeitig in welcher Branche und an welcher Stelle. Eintritt kann sofort erfolgen und Caution gestellt werden. Gefüllte Offerten beschränkt unter J. M. 846. Die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 32192)

Stelle - Gesuch.

Ein Commiss, jetzt Buchhalter in einem Eisenwaren-Geschäft, wünscht sich zu verändern und sucht zu diesem Zwecke Stellen für Contor und Reise oder Bager. Geehrte Referenten belieben ihre weiteren Adressen unter E. S. II 56 bei **Haasenstein & Vogler** in Altenburg niedergeladen. (H. 34244x.)

Ein junger Mann mit Fachkenntnissen in der Seidenbranche, sowie mit sämtlichen Comptoir-arbeiten vertraut, sucht eine

C o m m i s - S t e l l e unter bescheidenen Ansprüchen. Gefüllte Offerten beschränkt unter J. S. 10. die Expedition dieses Blattes.

Stelle - Gesuch.

Für einen jungen tüchtigen Kaufmann (Materialist), Sohn gebildeter Eltern, welcher seine Lehrzeit in seiner Heimat (Sorau R/L) am 1. September 1875 beendet hat, zur Zeit noch in demselben Geschäft als Commiss thätig ist und gut empfohlen wird, wird am liegenden Tage eine anderweitige Stelle unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Gefüllte Offerten unter Chiffre H. F. 12 postlagernd Leipzig erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher Ende Juni seine Lehrzeit in einem anständigen Drogen-Geschäft absolviert hat und mit der doppelten Buchführung vertraut ist, sucht Stellung in gleicher oder ähnlicher Branche.

Gefüllte Offerten unter Chiffre E. & D. nimmt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, entgegen.

Commiss-Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Kaufmann, der 4 Jahre in einem größeren Colonialwarengeschäft gelernt und dasselbe noch 2 Jahr als Commiss conditionierte, sucht veränderungshabend, gefüllt auf die besten Empfehlungen seines Principals, zum sofortigen ob. späteren Eintritt anderweitige Stellung. Gefüllte Offerten unter R. S. 127 postlagernd Weissen (H. 32126.)

Ein junger Mann von 18 Jahren, welcher bereits 2 Jahre in einer juristischen Expedition thätig gewesen ist, sucht anderweitige Beschäftigung. Gefüllte Beugniss steht demselben zu Diensten.

Dressen bitte abzugeben bei R. J. Hirsch, Große Windmühlenstraße Nr. 48.

Ein junger gew. Mann mit sehr guten Beugnissen und schöner Handschrift, welcher längere Zeit in einem Buchhandel und jetzt auf einem liegenden Bahnhof als Kutschreiber thätig war, sucht ähnliche Beschäftigung.

Gefüllte Offerten sub N. II 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

(R. B. 75)

Singspiel

Robert Weißnes,
Leipzig — Kunonen-Bureau — Markt 17.

Ein Tapezierergerhälfte, thälicher Postarbeiter, sucht hier über auswärtis eine dauernde Stellung. Dressen unter G. 400 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kauferpolier mit guten Beugnissen sucht Stelle. Gefüllte Offerten unter L. H. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen tüchtigen Koch empfiehlt **Frank**, Nikolaistraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein junger ordentlicher u. zuverlässiger Mann, gewesener Militair, mit guten Beugnissen versehen, sucht sofort oder 1. Juni eine Stelle als Marktbehörder oder Diener, welcher zugleich die Gartenarbeit mit versteht. Dressen sind erbeten Rosenhalbgasse Nr. 9.

Ein j. Mensch vom Lande, militärfrei, sucht eine Stelle als Marktbehörder und bergl. Wirt. niedergeladen Schäferstraße 9/10, Hof part. I.

Ein junger berheir. Mann wünscht als Marktbehörder ob. sonst ähnliche Stellung, um ließlich in einer größeren Destillation, weil er viel gründlich versteht. Dressen Grimmaische Steinweg 54 im Räumlichkeitsgeschäft erbeten.

sucht ein kräftiger und fleißiger, militärfreier j. Mann, welcher sich seiner Arbeit schent, sei es als Marktbehörder, sei es als Marktbehörder, Wirt oder Arbeiter durch das Bureau von

F. C. Hennewitz, Kapberg. 11 im Laden.

Ein fleißiger, fröh. Bürothe vom Lande, 18 J. Gott, sucht Stelle als Kanzl. Hand- ob. Kellner-Bürothe durch das Bureau von

G. C. Hennewitz, Kapberg. 11 im Laden.

Arbeit

von

F. C. Hennewitz, Kapberg. 11 im Laden.

Ein fleißiger, fröh. Bürothe vom Lande, 18 J. Gott, sucht Stelle als Kanzl. Hand- ob. Kellner-Bürothe durch das Bureau von

G. C. Hennewitz, Kapberg. 11 im Laden.

Männliches Dienstpersonal aller Branchen, nur mit guten Bezeugen versehen, empfiehlt ich den gegebenen Herrschaften zur pünktlichen Behandlung.

Fr. Graichen, Universitätsstr. 12, 1. Et.

2 Hausthüre, 4 Haust. 3 Raume suchen Stelle. R. Wagner, Petersstraße Nr. 18.

Ein junges Mädchen, welches sie als Kindergartenkinderin ausgebildet hat, und in allen weibl. Handarbeiten erfahren, sucht als solche eine Stelle. R. unter R. S. an d. Exp. d. Bl. erh.

Ein junges gebildetes Mädchen möchte Stellung als Verkäuferin per 1. Juni annehmen. Nähe Kunstst. erhält Herr Emil Ritsch, Peterssteinweg Nr. 50c parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen, von angenehmem Aussehen, sucht Stellung in einer Conditorei oder seinem Gaß, Alexanderstraße Nr. 19, beim Hauptmann.

Ein gebildetes Mädchen (Österreicherin) mit etwas russischer Sprachkenntnis sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Selbstz. würde gute Behandlung hohem Gehalt vorziehen. Persönlich zu sprechen bei H. Taeschner, Gerberstraße Nr. 67, 1. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen möchte sich als Verkäuferin auszubilden. — Werthe Adressen erbeten unter E. M. 20. in der Exp. d. Bl.

Eine Schneiderin mit Maschine sucht Beschäftigung. Ba erft. Reichsstraße 2, 4 Et.

Eine gelübte Schneiderin sucht Beschäftigung anhherm Hanse, auch für ein Geschäft Reudnitzer Straße Nr. 10, 2. Etage links, B. G.

Weinhändlerin sucht Arbeit. Dr. Burgst. 5, Haust.

Eine gelübte Pflechterin sucht Beschäftigung anhherm Hanse, auch für ein Geschäft Reudnitzer Straße Nr. 10, 2. Etage links, B. G.

Eine ganz perfekte Köchin mit guten Bezeugen sucht bei nobler Herrschaft 15. Mai od. 1. Juni Stelle Lange Straße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Eine perfekte Köchin sucht Stellung zur Nachhilfe. Gelübte Adressen Dressen Brandweg Nr. 16, 1 Treppe links.

Eine perfekte Köchin in gesetztem Alter sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 1. Juni Stelle in Leipzig zur Hilfe einer älteren Dame oder bei einer einzelnen Herrschaft. Werthe Dr. H. Bl. niederzulegen Ritterstraße 38, Hof rechts 1 Et.

Eine perfekte Nachtmassellie sucht Stelle in einem seinen Restaurant oder Hotel, sofort Früh Nr. 52, 4 Treppen.

Eine tüchtige Köchin aus Thüringen sucht Stelle jetzt oder später. Werthe Adressen Restauration Grimausche Straße 5, in der Nähe erbeten.

Eine perfekte Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht Stelle 1. Juni. Große Fleischergasse 14, Braunsch. Wurstgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle, wo es die Fähigkeit erlernen kann, Hotel od. Privat zu einem möglichen Preis. Röh. Universitätstraße 12, I.

Eine nicht zu junge Dame (Bredigertochter) sucht für sofort Stellung in einem kleinen Hause zur Unterhaltung der Hausfrau, Pflege und Erziehung der Kinder. Dieselbe war schon mehrere Jahre in dieser Hinsicht thätig, vorüber bestre Beugnisse zur Seite stehen. Dressen erbeten Expedition dieses Blattes unter R. A. 4.

Ein junges gebild. Mädchen, Beamtenstochter, nicht von hier, wünscht bis 1. Juni Stelle zur Unterhaltung der Hausfrau, Pflege und Erziehung der Kinder. Dieselbe war schon mehrere Jahre in dieser Hinsicht thätig, vorüber bestre Beugnisse zur Seite stehen. Dressen erbeten Expedition dieses Blattes unter R. A. 4.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der bürgerl. Röde Befriedt weiß, sucht Stelle sofort oder 15. Mai. Nähe Hohe Straße 18, 4 Et.

Ein j. austl. Mädchen, in der bürgerl. Röde nicht ganz unerfahren, sucht bis 15. Mai Dienst für alles. Ba erft. Turnerstraße 20, 1. links.

Ein 17jähr. Mädchen, Studentin, sucht eine leichte Stelle in einem kleinen achtbarren Hause bei einzelnen Renten per sofort. Dressen unter S. 56 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hübsches junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht für größere Kinder und kleine Stelle, womöglich sofort ab. bis 15. Mai. Dr. Dietz, Schloßg. 10.

Ein junges Mädchen im 17. Jahre sucht einen anständigen Dienst bei größeren Kindern oder für häusliche Arbeit. Ba erft. Dr. H. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, 14 Jahre, Witwe, sucht baldissi bei anständigen Renten Stelle für 1 oder 2 Kinder. Turnerstraße Nr. III. m. Th.

Ein austl. junges Mädchen sucht Stellung bei einer kleinen Herrschaft zur Unterhaltung der Kinder. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorzogen. Röhres Ritterstraße 1, 2. Et. 18.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht sich in einem achtbaren Hause zur Unterhaltung der Kinder möglich zu machen. Erwähnt: Stellung als Familienmitglied. Antrett sofort.

Offerten unter „Elise 100“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine anständige Witwe im mittleren Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin, am liebsten bei einem älteren Herrn. Ba erft. Weißstraße Nr. 74 im Materialgeschäft.

Ein j. Mädchen von außerhalb sucht zum 15. dt. Stelle zur Stille der Hausfrau oder als Stubenmädchen. Nähe Ritterstraße Nr. 1.

Als Süße der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Wirtschaft, in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht ein anständiges Mädchen Stelle. Ba erft. Peterskirchhof 6, 4 Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, vom Lande nicht unter bescheidenen Ansprüchen in einer kleinen Familie ein Unterkommen. Sie ist bereit, sich jeder häuslichen Arbeit zu unterziehen und wird gute Behandlung hohem Gehalt vorzogen. Werthe Adressen erbeten man Silcherstraße Nr. 32, 4 Etage links.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einem Paar einzigen Renten zum 15. Mai oder 1. Juni. Ba erft. Peterskirchhof 17, 4 Etage links.

Ein j. austl. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen Humboldtstraße 29, 2. Etage rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung bei einer kleinen Herrschaft als Stuben- oder Kindermädchen. Ba erft. Hauptmannstraße Nr. 76 f, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorlieben kann und etwas Haushalt übernimmt, sucht Stelle bis 15. Mai oder 1. Juni.

Röhres Adressen bitte man abzulegen Humboldtstraße Nr. 29 im Schuhwarengeschäft.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, welches der Küche allein vorlieben kann und etwas Haushalt übernimmt, sucht zum 15. Mai Stelle bei einer anständigen Herrschaft.

Thomasgäßchen Nr. 1, 5 Treppen.

Ein junges Mädchen von anständig sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit aber als Stubenmädchen, aufsgleich oder 15. Mai. Ba erft. Kleiderstraße Nr. 8, Hof parterre rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, daß in der Küche und in allen Haushaltserbeiten erfahren, sucht Dienst 1. Juni Blumengasse 30, 2. Et. rechts.

Ein in Küche u. Haushalt erfahrene Mädchen sucht zum 15. Mai Stelle Petersstraße Nr. 24, 2 Etage.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst f. Küche u. Haus so. oder 15. Mai. Marienstr. 11, III. r.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Mai Stelle für Küche und Haus.

Werthe Adressen niederzulegen Ransdörfer Steinweg Nr. 14 im Klempnerladen.

Ein Mädchen sucht Stelle zum 15. Mai f. Küche u. Haus.

Ich empfehle 20 Mädchen sofort oder später. Ba erft. Petersmarkt, Petersstraße Nr. 15.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für alles. Ba erft. Ransdörfer Steinweg 74, hinten im Hofe 1 Treppe quer vor.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorsieht, sucht Stelle. Bitte Dr. Ransdörfer Steinweg 15, im Klempnergeschäft.

Ein Mädchen von anständig, welches einer bürgerlichen Küche allein vorlieben kann und im Hause nicht unerfahren ist, sucht Stelle f. Küche oder als Stubenmädchen Gewandgäßchen 4, 2 Et.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder zum 15. Mai einen leichten Dienst. Moritzstraße 12, Hof parterre, bei Frau Klemm.

Ein junges Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Stelle. Große Fleischergasse 20, 2 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Bezeugen sucht Dienst bis 15. Mai am liebsten bei den einzelnen Renten für alles. Ba erft. bei der Herrschaft, Gartenstraße Nr. 12b, 2. Etage.

Ein jugendlicher Mann sucht ein Parterre, welches sich zur Restauration eignet, für 250 bis 300 M. so. ab. später. Dr. H. H. II 24 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Der 1. Oktober eine erste Etage oder höhnes Parterre gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. S. Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Parterre-Logis, Preis 600—750 M., wird in der Nähe der Oper, Ende Röhrer Straße, pr. 1. Oktober zu mieten gesucht.

Dr. unter B. S. II 62. Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht bis Johannisk. ein Logis, 2 Stufen, 2 Räumen, Küche und Keller, möglichst oben 2 Treppen, Gerberstraße oder in deren Nähe.

Dr. mit Preisangabe bitte man unter der Chiffre B. H. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein freindl. Familienlogis von 3—4 Zimmern nebst Badew., möglichst in der innern Südvorstadt und möglichst in 2. Etage. Werthe Dressen werden unter der Chiffre B. H. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht bis Johannisk. ein Logis, 150—200 M. Hauptbedingung: ein sehr großes Zimmer. Werthe abzugeben Expedition d. Bl. unter B. H. II 24 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zu Johannisk. eine freundliche Wohnung, Stadt oder innere Vorstadt, im Preis von 150—200 M. Werthe Adressen bitte man niederzulegen im Geschäft des Herrn Theodor Müller, Peterstraße Nr. 27.

Gesucht zu Johannisk. von einer anständigen Familie (3 Pers.) ein freundl. Logis, innere Stadt oder innere Vorstadt bis zu 400 M. Gefüllte Adressen sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße sub H. V. II 22 niederzulegen.

Gesucht zum 1. Juli ein fl. Familienlogis mit Werkstalle, Nähe der Magdeburger

Ein Paar ruhige anständige Leute suchen ein Logis zu Johannis im Pale von 50—70 m^2 , nicht übermiethe. Wtr. bittet man niederzulegen.

Höhe Straße u. Bayerische Str.-Ecke im Leben.

Bon Leuten, die sich verheirathen, wird in der Nähe des Brühl's ein Logis für 150—180 m^2 gesucht. Wtr. sind in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstr., sub B. P. 3 niederzulegen.

Mutter und Sohn, pünktl. zahlend, suchen ein

Logis im Preise von 40—60 m^2 in Süd- oder Ostvorstadt, wenn auch im ange. Recknitz. Wtr. erbt bei Herrn Hartung, Schleiterstraße 11, II.

Eine ans. Witwe, die ihre Besoldt. außer dem

Haus hat, sucht ein s. Logis oder Stube u. R. in

Übermiethe. Wtr. erbittet man Sidonienstr. 32.

Eine Stube, zwei Räume, nummehrlich, hohe Parterre, ob 1 Treppe, warm, doch

und hell, zum 1. Juli gesucht von einem Herrn Öfferten mit Preis an die Filiale dieses B. Katharinenstr. 18, u. „Logis“ niederzulegen.

Eine anständige ältere Schneiderin sucht zum 1. Juni eine größere Stube mit Kochofen oder

Stube mit Kommer. Preis 30—35 m^2 . Am

liebsten in der Nähe der Rübenberger Straße.

Wtressen niederzulegen Große Windmühlenstraße

im Günterberg beim Haussmann.

Logis-Gesuch.

Eine Stube mit Kommer wird bis 15. d. zu vermieten gesucht. Wtr. bittet man unter K. K. 10

Expedition d. B. bis Sonnabend niederzulegen.

Eine Dame in gesetzten Jahren sucht pr. 1. Juni ein unmebr. Zimmer mit Cabinet. Wtr. mit Preis sub W. R. 37 nimmt die Exped. d. B. entgegen.

2 junge Leute suchen zum 15. ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Universitätsstr. v. h. m. Hotel- u. Hausecksl. Öfferten m. Preisang. i. d. Brühl v. Otto Klemm, sub W. G. niederzal.

Gesucht von einem Studenten billig ein fehl. Stübchen. Wtr. nebst Preisangabe niederzulegen bei Herrn Goldarbeiter Rügler, Königplatz 8.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine leere Stube oder Kammer, womöglich separata. Wtr. niederzulegen Brühl Nr. 47 im Seilergeschäft.

Ein nicht so junges anständiges Mädchen sucht bei ordentlichen Leuten 1 kleine Stube zu mieten.

Wtressen bittet man abzugeben Marktstr. 17,

im Hof, Treppe D, 2 Treppen.

Im oder nahe am Schloß Pleißenburg wird eine unmebr. Stube gesucht.

Wtressen Brühl Nr. 74, 3. Etage läuft.

Vermietungen.

1 Garten ist noch zu verp. zu erf. Thonberg, Hauptstr. 27, Tapetenwarengeschäft. F. Walther.

In einer Fabrikstadt, Bahnhofstation, ist ein in schöner Lage (Marktplatz) gelegenes

Material-, Destillations- und Farbwaren-Geschäft mit bedeutendem Umsatz unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Öfferten sub W. H. 1528 an Rudolf Monse in Halle a. S. erbeten.

Ein flottes Materialwaren-Geschäft in Zeit mit sehr guter Rendite ist veränderungshaber baldigst zu verpachten. Öfferten unter B. O. II 3 vorlagernd Zeit erbeten.

Local-Vermietung.

Als heines Restaurant oder Conditorei ist ein elegantes Grundstück, bestehend aus Garten, gr. Kellerien, Parterre und einer Etage in verdeckter Lage, im Ganzen zu vermieten. Röhre bei A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Ein geräum. Part., Hauptstr. Vorst. Leipzig, sofort als Restaurant oder Cond. zu vermieten. Röhre bei A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

In einer industriellen, reizend gelegenen Fabrikstadt Thüringens ist eine größere Brauerei nebst verschiedenen dazu gehörigen großen Spezialitäten Familienverhältnisse halber baldigst zu verpachten oder unter den günstigsten Bedingungen zu verlassen. Öfferten werden unter K. E. 861 an Massanestadt & Vogler in Leipzig erhalten. (H. 32210)

Schulgasse Nr. 3

Zw. 2 Stufen mit großer Schreitstube für 200 m^2 und 250 m^2 zu vermieten durch (H. 32206) Rechtsanwalt Max Goffstein.

Ein schönes Gewölbe, 320 m^2 , an der Promenade, ist zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Ein kleiner Laden ist zu verm. Ulrichsgasse 24.

Nähe dem Marienplatz: 1 Parterre für Productengeschäft pr. 1. Juli f. 200 m^2 zu vermieten v. A. W. Loh, Poststr. 16.

Reichsstraße Nr. 34

ist der Mannstand, geräumig und gut eingerichtet, sofort zu vermieten durch Julius Frenkel, Katharinenstraße 1 b, 3. Etage.

Ein schöner heller Arbeitsraum ist mit oder ohne Dampfkraft-Benutzung sofort zu vermieten. Röhre bei Wih. Herlein, Grimm. Straße 12.

Ein Gewölbe ist vom Ablaufe nächster Michaelismesse an für die folgenden Wochen oder auch das ganze Jahr zu vermieten. Röhre beim Haussmann Reichsstraße 11.

Große hohe Parterre-Werkstatt zu vermieten. G. Nowka, Kupferschmied, An der Gafa-statt.

Zur bevorstehenden Messe in Frankfurt a/Oder

ist in besser Lage, Markt und große Scharrenstraße, ein großer Laden nebst Comptoir u. Kellerräume zu vermieten. Das Röhre Brühl Nr. 58 hier beim Haussmann.

Gewölbe-Vermietung.

Brühl 25 ist von Michaelismesse an ein Gewölbe zu vermieten. Röhre das. im Comptoir.

Am Brühl, Weinhandlung, Gewölbe Nr. 3, ist die Hälftje des Ladens von Michaelismesse an meistens zu vermieten.

M. Beckort & Co.
auf Bittau.

Die Hälfte des Gewölbes Nr. 30 im Rathauss ist ihr nächste Michaelismesse und jenseit Wessen zu vermieten durch Fr. Louis Tiebe, Inhaber des Locals.

Ein halbes Gewölbe, für Schlips-Fabrikanten sehr passend, ist nächste Wesse zu vermieten. Röhre Röhrke Katharinenstraße 27 bei Gabor.

Ein Gewölbe in besser Weilage ist für die Dauer dieser Wesse noch zu vermieten. Wtressen erbitet Herr Julius Glück, Augustusplatz 23 Baudentreihe.

M. Grundmann, vorne Haft, (R. B. 70.) Auerbachs Hof 73.

Meß-Local-Vermietung.

Ein helles geräumiges Geschäftslocal, Grimm. Straße 1, I., Auerbachs Hof, ist für Michaelismesse zu vermieten Röhre bei Besitzer Überhardtstr. 6, I. I.

Br. derv. x. 1. Juli beziebar: 1. Et. Webergasse 140 m^2 , Röhrke Str. 1 Et. 180 m^2 , Sophiestr. 3. Et. 205 m^2 , Waldstr. Part. 240 m^2 x. 1. Et. 180 m^2 , Gedenkstr. am Bayr. Bahnh. 6 halbe Et. 180 bis 220 m^2 , Emilienstr. 3. Et. 280 m^2 x. 4. Et. 180 m^2 , Brandenburgerstr. 1. Et. 140 m^2 2. Et. 180 m^2 , Humboldtstr. Parterre 200 m^2 , Seitzer Str. 3. Et. 70 m^2 Grächen, Universitätsstraße Nr. 12.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine schöne 2. Etage von 6 Stuben

und Badeh. 450 m^2 an der Promenade, Sonnenseite ist vom 1. October an zu vermieten, durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine schöne 2. Etage von 6 Stuben

und Badeh. 450 m^2 an der Promenade, Sonnenseite ist vom 1. October an zu vermieten, durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Eine freundl. sonn. Wohnung, 1. Etage, nahe der Wiesenstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche und Bub. 140 m^2 . Zu erf. Weißstr. 61, Refektorium.

Garcon-Logis,
sein mehl., an 1 Herrn, in 1. Etage,
mit Saal- und Handschl. Zu erfragen
Burgstraße 22, in der Restaurant.

Garcon-Logis,
(Stube mit Schlosstube) gut meblirt, Aussicht
auf der Promenade, ist zu vermieten. Räheres
Barstraße 1 b, im Restaurant. (H. 32219)

Garcon-Logis, mehl., ist an 1 oder 2 Herren
zu vermieten (mit Saal- u. Schl.) zum 15. Mai
Wiesstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Garcon-Logis, gut meblirt, zu vermieten
Große Fleischergasse 2, 2 Treppen.

Elegantes **Garcon-Logis** an der Promenade
in einem feinen Hause an Herren Studenten
Schloßstraße am Waagplatz Nr. 2, III. links.

Garcon-Logis, Stube mit Schloss, Aussicht
Promenade, ist an 1 oder 2 H. zu verm. Theaterg. 5, I.

Ein eleg. mehl. **Garcon-Logis** an der Pro-
menade, ist an 1 feinen Herrn (Kaufmann) zu
verm. Pariserstr. 1, III. Ecke der Holl. Straße.

Elegantes **Garcon-Logis** für 1 oder 2 Herren
an 1. fl. mehl. Zimmer zu verm. Sophienstr. 28, I.

Garcon-Logis. Einige gut mehl. Zimmer,
prachtvoll gelegen, sind zu vermieten
Dorotheenstraße Nr. 2.

Sofort ein sauberes **Garcon-Logis** u. zwei
saubere **Schlafstellen** Kortstraße 27, 3. Etage.

Freundlich mehl. **Garcon-Logis** ist zu
vermieten Emilienstraße 9/10, 2. Et.

Elegantes **Garcon-Logis**
Berliner Straße 117, 1. Etage links,
Ecke der Blücherstraße.

Garcon-Logis für 1 Herrn sofort oder
später. Blücherstraße Nr. 2, 3. Etage.

Garcon-Wohnung, sein möblirt, sofort
zu haben Wiesstraße Nr. 11, 2. Etage.

Garcon-Logis, sein, ist sofort an 1 oder
2 H. zu verm. Eutricher Str. 9, 3. Et. rechts.

Garcon-Logis, sein möbl., mit oder ohne
Pension, zu verm. Planer'scher Hof, Tr. A, III.

Ein gut mehl. **Garcon-Logis** an zwei
Herren sofort zu vermieten Große Windmühlen-
straße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Häbische **Garconwohnung** mit Mittagsstisch ist per 15. bis für 2 Herren
frei. Dieselbe besteht aus 2 möblirten
Stuben mit Schlosstube, Wied separat,
Saal- und Handschlüssel dabei, Pro-
menadenstraße 11, 2. Et. L. Oehme.

Garconlogis,
sein mehl., ist sofort oder später zu vermieten
Reichstraße Nr. 45, 3. Etage.

Garcon-Logis elegant mehl., sofort zu vermieten
Reichstraße Nr. 56, 3 Treppen rechts.

Garconlogis. Ein freundl. mehl. Zim-
mer mit Schlosstube, voll und ruhig gelegen,
in Bauhoffstraße 6, III. vorne, zu vermieten.

Zu Bindewall, Markt Nr. 15, 2. Et.,
ist sofort ein ein mehlirt. **Garcon-Logis**
zu vermieten.

Garcon-Logis. Zu vermieten ist ein ganz einfach mehl.
Zimmer Posthofstraße Nr. 5, I.

Garconwohnung, frdl. möbl., Eiserstr. 38c, IV.

Garconlogis, ruhig Brühl Nr. 8, 4. Et.

Garconlogis zu verm. Alexanderstr. 27, III. r.

Garconlogis Sternwartenstraße 19, III. links.

Seines **Garconlogis** Inselstraße 1, 2. Etage.

Garconlogis Abensbergstraße 6, 4. Etage.

Garconlogis pat. f. oder p. Herstr. 16, III. I.

Sternwartenstr. 14 B, 2. Et. I. Garconlogis.

Garconlogis zu verm. Seifer Str. 20c, 2. Et.

Garconlogis frdl. Sternwartenstr. 18c, III. I.

Zu vermieten Stube mit Zimmer.

Gelehrtenstraße Nr. 40, Tr. A, 1. Etage rechts.

Zu vermieten eine fr. sein mehl. Stube,
mit oder ohne Schlosstube an 1- oder 2 Herren.

Große Fleischergasse 10/11, 3. Etage links.

Zu vermieten ein Zimmer mit Schlosstube
an einen Herrn Brühl Nr. 31, 1. Etage.

Zu verm. ein gr. ruh. Stube mit Hobel,
Wasserl. Oberbertha 3, 1½ Treppen.

Zu verm. sofort eine frdl. mehl. Stube mit
Schlosstube an 1 Herrn Hobel, Schmidestr. 11,
2. Et., nahe dem Rosenthal u. der Pferde. gel.

Zu vermieten ein Wohn- u. Schlosstube mit
Handschlüssel Ritterplatz 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Dienstler Stube mit
Kammer, Gartenansicht und Benutzung der Küche.

Braunstraße Nr. 7, 2. Et., 3. Et.

Zu vermieten sind zwei freundliche möbl.
Stuben mit Alloven, sofort. Reichstraße Nr. 23,
4. Etage.

Eine freundlich möbl. Stube nebst Kammer,
1. Etage, Aussicht in Gärten, ist an 1 oder 2
Herren sofort zu vermieten Gartenstraße 3, pt.

1 sein möbl. Wohn- u. Schlosst. ist an 1 od. 2 H.
zu verm. Löhrerstr. 5, II. n. d. neuen Theater.

Eine sein meblirt. Stube mit Schlosstube
ist zu vermieten Weißstraße 90
pantere, nahe der katholischen Kirche.

Weißstraße 90, I.,
nahe der Promenade ist ein großes freundl., gut
meblirt. Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

Eine gut meblirt. Wohnzimmer nebst Schlos-
tude mit oder ohne Pension zu vermieten
Turnerstraße Nr. 9b, 1. Etage.

Eine mehl. Stube nebst Schloszimmern für 1
oder 2 Herren ist sofort zu vermieten
Sebastian Bach-Straße 53, III. links.

Brühl 3 u. 4, Tr. B, 3. Etage links ist ein
fr. mehl. Zimmer nebst Schloszabinet zu verm.

Vor 1. Juni ein schönes Wohn- u. Schloszimmern
an 1 oder 2 Herren zu verm. Burgstr. 1, III. r.

Ein mehl. Zimmer nebst Alloven, Nähe der
Universität, sofort zu vermieten Schmiddecke,
Grimmaische Straße 31, Hof rechts II.

Garconlogis, meinl., ist an 1 oder 2 Herren
zu vermieten (mit Saal- u. Schl.) zum 15. Mai
Wiesstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Garconlogis, gut meblirt, zu vermieten
Große Fleischergasse 2, 2 Treppen.

Elegantes **Garconlogis** an der Promenade
in einem feinen Hause an Herren Studenten
Schloßstraße am Waagplatz Nr. 2, III. links.

Garconlogis, Stube mit Schloss, Aussicht
Promenade, ist an 1 oder 2 H. zu verm. Theaterg. 5, I.

Ein eleg. mehl. **Garcon-Logis** an der Pro-
menade, ist an 1 feinen Herrn (Kaufmann) zu
verm. Pariserstr. 1, III. Ecke der Holl. Straße.

Elegantes **Garconlogis** für 1 oder 2 Herren
an 1. fl. mehl. Zimmer zu verm. Sophienstr. 28, I.

Garcon-Logis. Einige gut mehl. Zimmer,
prachtvoll gelegen, sind zu vermieten
Dorotheenstraße Nr. 2.

Sofort ein sauberes **Garcon-Logis** u. zwei
saubere **Schlafstellen** Kortstraße 27, 3. Etage.

Freundlich mehl. **Garconlogis** ist zu
vermieten Emilienstraße 9/10, 2. Et.

Elegantes **Garcon-Logis**
Berliner Straße 117, 1. Etage links,
Ecke der Blücherstraße.

Garcon-Logis für 1 Herrn sofort oder
später. Blücherstraße Nr. 2, 3. Etage.

Garcon-Wohnung, sein möblirt, sofort
zu haben Wiesstraße Nr. 11, 2. Etage.

Garcon-Logis, sein, ist sofort an 1 oder 2 Herren
zu vermieten (mit Saal- u. Schl.) zum 15. Mai
Wiesstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Garconlogis, sein möbl., mit oder ohne
Pension, zu verm. Planer'scher Hof, Tr. A, III.

Ein gut mehl. **Garcon-Logis** an zwei
Herren sofort zu vermieten Große Windmühlen-
straße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Garconlogis, ein leer Stube mit Dien. Gustav Adolf-Straße
Nr. 16, 1. Etage rechts, Bördehaus.

Zu vermieten ist eine eleg. Stube mit schöner
Aussicht Wörthstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren
Waisenhausstraße 4, IV. links.

Zu vermieten 1 frdl. möbl. Zimmer mit
Handschlüssel Brühl 42, III. rechts bei Fröhliche.

Zu verm. eine kleine mehl. Stube f. Herren
mit Schlüssel Nr. 1. Windmühlenstraße 2, 2. Et. links.

Zu vermieten eine freundl. heiz. Stube
an 2 Herren Schloßgasse 10, Hof 3 Et. rechts.

Zu verm. eine saubere Stube an 1 Herrn
Herr Alexanderstr. 4, Park. r. nahe der Edmundstr.

Zu vermieten ist ein gut möbl. Zimmer
Reinhardtshof Nr. 26, 1. Etage.

Zu vermieten 1 frdl. möbl. Zimmer mit
Handschlüssel Brühl 42, III. rechts bei Fröhliche.

Zu verm. eine kleine möbl. Stube f. Herren
zu vermieten Waisenhausstraße 4, IV. links.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Städteisen Pariserstr. 2, II. r.

Zu verm. 1 freundl. Stube an 1-2 Herren
Georgenstraße 23, hohes Part. rechts.

Zu vermieten ist billig eine sehr möbl. Zimmer
Stadtberthastraße 32, 2. Et. r. Bördehaus.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren
zu vermieten Waisenhausstraße 4, IV. links.

Zu vermieten 1 frdl. möbl. Zimmer mit
Handschriften Brühl 17, IV. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten eine fr. Stube, Waisenhausstraße
an 1-2 Herren Stadtberthastraße 2, II. r.

Zu vermieten

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 125.

Donnerstag den 4. Mai

1876.

Während der Messe
in Leipzig auf dem Marktplatz eine, auch auf der
Wiener Weltausstellung gezeigte, außerordentlich
wunderschöne Naturzuckerschau.
eine lebende Kuh mit 2 Menschenarmen,
welche wie ein Mensch beweglich sind, so
wie ein Strohöhl und Papieren nicht verschieden
diesen Auffigungen von Form. 8 bis 8 Uhr
stehen zu sehen. Um zahlreichen Aufmarsch bitten
Brüder Behold in Wien.

Will. Jacob. Seite 8 Uhr Mittwoch. 9.
Kunstauslagen zum Unterhalt erhalten ab. Vocale.

Gute Quelle!

Täglich **Quelle** von 11 Uhr bis
der Theater-Ecke im Vorlesecafé.

Entree frei!

Hôtel de Pologne.
Tunnel.

Deute

gutes Concert II. Vorstellung.

Das Konzert kommt unter Einzelheit:

Bum 50. Male:
1, 2, 3, an der Bank vorbei.
Springen, Tanzen, del. 100.
Sendora, del. Frau. del. Winterfeld.
Die gute Magd. del. Troll.
Eine Dame. Herr. Bobmer.
Durch Kron. Rosse. Einzug 8 Uhr. Gute 50.

Hôtel Stadt Naumburg.
Gohls.

Heute Donnerstag den 4. Mai:

Grosser gesamtlicher

Spaziergang.

Von 6 Uhr am Ball.

Für Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt. Es lädt ergebnest ein

F. T. Naumburger.

Theatre variété
zur Corno-Halle,

17. Mezzogiungasse 17.

Heute Donnerstag, den 4. Mai 1876
Geheimes Gastspiel der französischen

Chansonnentänzerin

Mille. Odile Carmain.

Auftritte der Corno-Gourette und

Chansonnentänzerin

Fr. Bertha Renata.

Auftritte der Corno-Gourette und

Chansonnentänzerin

Fr. Bertha Schulz,

sowie der Chansonnentänzerin

Fräulein Agnes Stolte und

Fräulein Emmy Zimmer.

Auftritte des gesamten engagierten

Künstlerpersonals.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Rahniss' Restauration,
Universitätsstraße Nr. 16.
Zäglich Concert und Vorstellung.
Auftritte der Couplet-Sängerin Fr. Emilie. Fr. Antoinette, der Chansonnentänzerin und Chansonnentänzerin Fr. Minna, des Chansonnentänzerin Fr. Paul, unter Leitung des Komödien-Drama. Herrn A. Krause.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Überall Wöhle die Entzückung.

Eduard Richter, Director.

Eintritt 50 J.

Wiederholter Preis 75 J.

Central - Halle.

Großes 6faches Abend-Concert
und aussergewöhnliche Kunst-Vorstellung.
Vollständig neues Programm.

Concert des Corps des Danse unter Leitung des Herrn Director Mathias. Tänzerin der Lust- und Parterre-Gymnastiker-Familie Castagné aus Turin. Morrisse frères, Clowns concertiste Anglais, der beiden Jules Gebrüder Valjan, Douglass, der Comédie-Musique-Troupe Wielke, des Ballets, bestehend aus den Ballerinen W. Jerwitz, den Solotänzern: Fräulein Kämmerer, Fräulein Schoole, Fräulein Helms, Fräulein Hoffmann, Fräulein Rieel, Fräulein Völker, Fräulein Boulig, Fräulein Dietze, Fräulein Breiter und dem Corps de Ballet.

Die Belohnung des Ballets hat Herr Schlechtangt-Inspector Süller aus Berlin übernommen und geschieht dieselbe durch elektrisches Licht.

Eintritt 8 Uhr. Kassa-Öffnung 7 Uhr. Eintritt 1 Mark. Eintritt der beiden Zuhörer täglich nach halb 10 Uhr in Ihren auereidlichen Productionen; täglich die bestreite Zonde.

Aussordem im Kaisersaal:
Tyroler National-Concert
der Concert-Sänger und Instrumental-Musikanten-Familie Theodor Schmid aus dem Unter-Innthal.

Eintritt 8 Uhr. Kassa-Öffnung 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

NB. Meinen großen confortabel eingerichteten Parterre-Saal, als Restaurant dienend (Eintritt frei), empfiehlt einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Guten Prächtigen Mittagstisch von 12—3 Uhr, sowie Abends reichhaltige Auswahl, wozu gleichzeitig ein hochseines Glas Böhmisches Export, Bayerisch und Lagerbier empfiehlt.

M. Bernhardt.

Donnerstag den 4. Mai 1876
Lipziger Messbazar in den oberen Eilen des **Hôtel de Pologne**.

Central-Mitstellung von Handels- und Industrie-Artikeln, Berlau, ein gross und ein detaill.

Von Abends 6 Uhr an grosses Concert und Vorstellung. Tänzerin der weltberühmten Ballett- und Concert-Gesellschaft Mr. Véron West aus New-York mit ihren hier noch nie gehörten Glöckenspielen, bestehend aus 38 Glöden, sowie Tänzerin der Soubrette Fräulein Mandfeld, des Gesangskomödien Herren A. Höhnel und des gekannten engagierten Musikers-Personals. Ausstellung eines einzigen in seiner Art grossen Werkes Pfeifer-Stereoskopen. NB. Die Bilder wechseln täglich. Auch befindet sich zur Belustigung des Publicums ein seiner Schießstand für Polzen-Schüsse.

Die Säle sind auf das Elegante decortiert. Jeden Tag von Morgen 8 Uhr bis Abends 6 Uhr freier Eintritt. Von 6 Uhr an gesperrte Gläser 75 Pf., ungesperrt 50 Pf., Kinder 30 Pf.

Der Vorstand des Lipziger Mess-Bazar.

Die Theater-Restaurat
empfiehlt den gehörten Meistern ihren Alten Renommée.
Mittagstisch 12—3 Uhr.

Empfiehlt heute Abend die beliebte **Tyroler-Familie Pitzinger**. Eintritt 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Bei günstiger Witterung täglich Concert auf der Terrasse. Ch. V. Petzoldt.

Weinstube mit Restaurant,
Goldener Elefant,
Graefstraße 23, 1. Etage.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Tage musikalische Vorführungen der Gesellschaft des Herrn Director H. Braun aus Köln.

Für Künstler-Gesellschaften!
und Musik höre.

Volksgarten in Halle a. S.

empfiehlt seinen schönen großen Concert-Garten zu Schaus- und Vorstellungen.

Wilhelm Schauf, Halle a. S., Volksgarten.

Wein-Restaurant und Frühstücks-Local

von **J. A. Nürnberg Nachfolger** (W. Hermann)

Grimm. Str. 16. Mauricium.

Zu jeder Tagesszeit à la carte.

Dejeuners, Diners und Soupers von 3 Mark an.

Frische Holsteiner und Wiltstäbler Austern.

Fischer's Restaurant,

Katharinenstr. 10. Bodenbacher Bierhalle. Katharinenstr. 10.

Täglich warmes und kaltes Mittags-Tisch. Frühstück.

Gute Abend Ox-tail-Suppe, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich G. H. Fischer.

Humboldtstr. 6. Schwarze's Restaurant u. Café. Humboldtstr. 6.

Frankösisches Billard. Mittags-Tisch. Gewählte Speisekarte.

Gute Abend Schweinsknochen.

Goldenes Einhorn empfiehlt guten fröhlichen Mittags-Tisch im übernamentl. für 60 Pf. Biere.

Goldene Kugel.

Parkstrasse 1 b. — **Ad. Forkel.** — Halle'sche Strasse 8. Echt Bayerisches Bier von Kurs in Nürnberg. — Ausgezeichnetes Vereinslagerbier. — Heute Schlachtfest. — Morgen Cotelettes mit Stangenpargel.

Mittags-Tisch

à la carte, sowie reichhaltige Übertablett und v. Tucher'sches Bier auf Eis lagern vorzüglich sehr empfiehlt

R. Gleisergasse 27, Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Restaurant und Café

von **F. W. Busch**, 13 Schloßgasse 13, empfiehlt früh Sonnen, Mittagstisch sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tagesszeit, & Bagerbier aus der Dampfkraut-Groß Thiene-Wiadtmarkter. NB. Camemburg-Billard.

Restauration Zum Blumenberg in Lindenau. Morgen Schlachtfest. Bier ff. L. Theuerkauf.

Thieme'sche Brauerei. heute Schlachtfest, Biere ff. Fritz Träger.

Gohliser Mühle.

Heute Schwänzlaus mit Röcken.

Schwäbische Leberknödel

empfiehlt heute Abend Tharandt, Peterstraße 22.

Bayer. Bierstube von Gustav Drechsel.

5. Nicolaistraße 5.

Heute Abend: Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Mittagstisch à la carte bei guter Rüste.

Jeden Abend, auch nach Schluss der Theater z. reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen. Freiherrlich von Tucher'sches Bier vorzüglich.

Restaurant L. Hofmann, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt Krebs-Cuppe, Roastbeef engl. reich Knabenschaus, fröhlichen Mittagstisch, Bayerisch, Lagerbier, Cole vorzüglich. Morgen Schweinsknödel.

Förste's Restaurant in Neudauß Allerlei. empfiehlt

Vegetarianischer Mittagstisch täglich von 12—3 Uhr Röstergasse Nr. 6, 2. Etage.

Ein junger Kaufmann wünscht an einem guten Freitag-Mittagstisch in der Gegend des Schleiterplatzes Theil zu nehmen und wolle man Offeren mit Preisangabe unter G. 192 in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

10 Mark Belohnung. Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai gegen 10 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Verloren wurde am 8. Mai zwischen 1/2 10 u. 11 Uhr Form. auf dem Wege von Neudauß über den Augustaplatz, Paulinerhof nach der Petersstraße eine goldene Domenuhr und seine Kette, eine Kinderphotographie u. gold. Münze. Abzugeben bei den Herren Th. Straub & Sohn, Grimmaische Straße.

Für die Abgebrannten in der Leb. Bach-Straße

nehmen Beiträge entgegen:

Richter & Sparig. Thomaskirchhof Nr. 7.
Rosenkantz & Heineke. Im Markt Nr. 6.
Hösner & Walther. Thomaskirchhof, Ecke der Schulegasse.
Gustav Bus. Marzianum.
Bruno Schultze. Peterstraße, 8 Könige.
Chr. Walther. Rossmarktstraße Nr. 80 F.
Expedition des Leipziger Tagblattes.

Kaufmännischer Verein.

Das Wichtfest unseres Vereinshauses wird nächsten Sonnabend durch ein gemeinschaftliches Wendenfest im Saale unseres Vereinslokales gefeiert werden.

Dienjenigen geehrten Mitglieder, welche noch an diesem Fest teilnehmen wollen, bitten wir ihre Namen in die im Vereinslokal ausliegende Liste bis morgen Abend einzutragen.

Der Vorstand.

Das diesjährige

Vogelschlesien in Lucka

wird vom 9. bis 16. Juli abgehalten, was hierdurch zur vorläufigen Anzeige gebracht wird, mit dem Bemerk, daß Inhaber von Schaubuden &c. wegen Erlangung von Währ. auf unserm vergrößerten Gebiete sich jetzt rechtzeitig an uns wenden wollen. (E. 82208)

Kuda in Sachsen-Altenburg, im Mai 1876

Das Schützen-Directorium.

Gesellschaft Rechamia. Gente Clubabend im Vereinslokal.

Deutsche Fortschrittspartei.

Donnerstag den 4. Mai Uhr 8 Uhr Zusammenkunft bei Bergmann (Sophienbad) Reichels Garten. Besinnungsgegenst. sind willkommen.

Der Vorstand.

Jedes Staatswesen soll das Volksinteresse möglichst fördern, die dynastischen Interessen sollen nebenbei nur eine sehr untergeordnete Stellung einnehmen. — Ist dies in der Herzegowina, Bosnien u. der Gall? — Wie verhalten sich die Großmächte, namentlich die neue heilige Allianz mit ihren 4 Millionen Kriegern zu diesen nun schon Jahre lang andauernden Kriegen und Völkerabschlachten? — Gewehr beim Fuß! — Die Bestrebungen des Österreich u. sind ja auf Abschüttelung eines dynastischen Toches gerichtet. — Die guten, freundlichen Beziehungen zum türkischen Despoten gebieten den Intergenten keine Unterstüzung zu gewähren, da dadurch dessen pecuniale Interessen leiden würden!

Son diesen Geschäftspunkten aus betrachtet erscheint die Internationale gar nicht so lächerlich, sondern als Erbsterin von vielem Leben!

H. D.

Wir gratulieren unserem alten Freund dem Droschenascher Karl Braune zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum ein donnerndes Hoch, daß die ganze Welt wolle.

Das spielt sich weiter mit, ist wegen

der Tonne

Mehrere Stammgäste.

G. H. Sch. B.

Wir gratulieren unserem Freund
F. Steinicke
zum heutigen Wiesenfest. Ein donnerndes Hoch,
daß seine Weichen nach dem Gräßl-Volksfesten
Da steht und ein Held offen.

entfernt in nächster Zeit Com-
mersprossen, Hippodrom,
Ritterstraße, ausgeprägte
Haut, Blätterarbeiten &c. &c.,
überhaupt alle Hautwaren-
keiten. Der Haut verleiht es
Weise, Farbe und Frische, Reinheit dem
Leib, reinigt die Kopfhaut von dem so
häufigen Schnupfen und Schuppen, welche meist
die alleinige Ursache des Ausfalls der Kopfhaut.
Wissenschaftlich als bestes u. leichtestes Toilette-Mittel
der Zeit angesehen. Original-Schlüsse 2 &
nur durch das Kräutergewölbe Nikolaistraße 52.

Nachtrag.

* Leipzig, 3. Mai. Die Wendeleßohn-Stiftung in Leipzig hat ihren 6. Bericht, auf die Jahre 1874 und 1875 sich erstreckend, herausgegeben. Der Zweck der Stiftung ist bekanntlich, die auf Wissenschaft und Talente sich gründenden Bestrebungen auf dem Gebiete der Wissenschaft und Kunst in angemessener Weise durch materielle Hilfe zu fördern und zu unterstützen. Die Stiftung, welche seit 1868 besteht, hat ein stetes glückliches Wachsthum zu verzeichnen gehabt. Ihr letzter Fund, welcher dazu bestimmt ist, die Stiftung gegen die Schwankungen der Zeit und aller deren Unkenntnis zu sichern, hatte 1875 eine Höhe von etwas über 15,000 & erreicht, während die Unterstüppungen, welche der Stiftung in den Jahren 1874—1875 zuflossen, sich auf etwa 6600 & beließen. Aus dem Bericht, welches dem Bericht beigelegt ist, erscheint, daß in den beiden gedachten Jahren 60 Unterstüppungen im Betrage von 8—60 & und zwar ohne Unterschied der Konfession aus den Mitteln der Stiftung gewohnt worden sind. Die meisten dieser Unterstüppungen stossen unbestimmten Studirenden an der lieben Universität zu. Dann wurden jenseit Kaufleute, Schriftsteller, Lehrer, Gewerbelehrer und Lehrlinge, Künstler, Schauspieler &c. unterstützt.

— Der Abendgottesdienst in der Universitätliche St. Pauli beginnt vom nächsten Sonntag an wieder um 1/2 Uhr.

Δ Leipzig, 3. Mai. Troz der Klage über den auch vor dem Renn'schen Circus häufigen Zwischenhandel mit Villen blickt dieses Geschäft in ungehindertem Weise fort und bringt den betreffenden Händlern einen ganz erfreulichen Nutzen ein. Der Nutzen darüber macht sich allgemein und allenthalben im Publicum laut und zwar mit vollstem Recht, denn nicht allen Schauspielern und namentlich den hier anwesenden Freunden ist es möglich, die numerierten

Ihrem Steppenhäuschen gratuliert zum heutigen Wiesenfest die ganze Bande.

Es fader hat sich geirrt!

Alles Rütteln
können die im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52 & 1 u. 1 1/2, & zu habenden Dr. Gerhigs Bahn-Halbblättern und Bahn-Halbstücken als anerkannt vorzüglich wohlauf zur Erleichterung des Bahnens bei den Kindern bestens empfohlen werden.

A. Wo lautet man Saarbrücke billig und schön?
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Riedelsoher Verein.

Heute Chorprobe.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.

Monat April 1876.

73 stellensuchende Mitglieder und 7 Lehrlinge wurden placierte.

254 Aufträge zur Besetzung von Vacanzen, davon 97 für Lehrlinge blieben ultimo schwach.

769 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notiert.

Anm. Die bei uns angemeldeten Vacanzen werden in der „Hamburg. Börsen-Halle“ jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend veröffentlicht. (E. 02071.)

Sermühlungsanzeige.

Friedrich Ratz

Vertha Ratz geb. Grämer. Johannisbach 5 Bülowfeld. Ehemann.

Erste Nacht 11 1/2 Uhr entricht uns der zweitliche Tod unserer einzigen guten Kleidung im ganzen Alter von 9 Monaten 7 Tagen. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Rendsburg, den 2. Mai 1876

Karl Mittel und Frau.

und überhaupt die besseren Blüthe gleich früh oder womöglich schon Tage vorher bestellen zu können, so daß sie in die ägyptische Lage kommen, jedes Billet, welches j. v. an der Caisse für 3 & gelöst wird, mit 1 sogar 1 1/2 & Ausschlag erwerben zu müssen. Dieser zum Nahen einiger weniger Speculanen und auf Kosten des gesammelten großen Publicums ausgebüßte Handel geht thätsächlich unter den Augen der Polizeiorgane vor Auge, und wir stimmen deshalb vollständig der Entfernung hier vermeindender Freunde bei, welche dieses Gebühren in einer Stadt wie Leipzig geradezu unerträglich finden und lant und öffentlich tadeln. Es dürfte hohe Zeit sein, daß diesem Unheil, das sich schließlich auch auf alle anderen, dem Publicum gebotenen ähnlichen Gemüthe erfreuen wird, endlich behördlicher Seite ein rasches Ende gemacht werde.

— Bei einer der nächsten Vorstellungen der mit so außerordentlichem Erfolge aufgenommenen Oper „Irmgard“ von Meyer ist ein Extrazug aus Berthold, Nothlax, Dessa, Ragusa, Jenisch und Bitterfeld angemeldet.

Leipzig, 3. Mai. E' einiger Zeit erregte ein junger Kaufmann in Berlin, Herr Max Löwenfeld, bei Gelegenheit einer zu wohltätigen Zwecken arrangerierten Matinee im Wallner-Theater durch seine höchst gelungenen Copien deutscher Schauspielgrößen gerechtes Aufsehen, und da diese Copien gleichzeitig ein hervorragendes schauspielerisches Talent befanden, soß sich der Director des genannten Theaters in der Folge ein Gastspiel mit Herrn Löwenfeld ab, das ganz besonders Rollen aus Friedrich Haase's Repertoire umfaßte, und das sich ganz angemesslichen Erfolge zu erfreuen hatte. Mit demselben Glück berat Herr Löwenfeld die Bühne in Amsterdam, und wie wir aus dem Repertoire-Willkürblatt des lieben Stadttheaters ersehen, wird auch dem Leipziger Publicum am nächsten Sonnabend im Alten Theater Gelegenheit geboten werden, den begabten jungen

Die Verlobung unserer Tochter Johanna mit Herrn Otto Schleife bedient sich hierdurch ergebnis anzeigt.

Otto Schleife

und Frau.

Johanna Schleife-Schleife

Otto Schleife

Leipzig, am 30. April 1876.

Sermühlung - Anzeige.

Albin Wagner

Altenburg, den 1. Mai 1876. (E. 5426 bx)

Gestern Abend 1/21 Uhr wurde uns ein fröhlicher Rabe geboten.

Leipzig, den 3. Mai 1876.

Paul Götz

und Frau geb. Jach.

Die Geburt eines Tochterchen zeigte hoch-

erfreut an

Wilhelm Volkmann

und Frau.

Leipzig, den 2. Mai 1876.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau

Mathilde geb. Knapp

vom einem gesunden Mädchen bereite ich mich hierdurch ergebnis an-

zeige.

Leipzig, den 1. Mai 1876.

Ulrich von Gelbhorst, Hauptmann a. D.

Am 28 April starb zu Paris noch nur acht-

und vierzigjähriger Krankheit Frau v. Mivière.

Im Auftrag des trauernden Sohnes seinen

Freunden und Bekannten die Anzeige durch

Franz Christine Kunz,

Vorringstraße Nr. 17.

Gestern Nachmittag 4 Uhr verschloß plötzlich

und unerwartet unser alter Gatte und Vater,

herr Johann Adam Bahrlig.

Dies zeigen Freunden und Bekannten hierdurch

tiefbetrübt an

Leipzig. die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. Mai

Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhaus, Neu-

fürthstr. Nr. 22 aus statt.

Wladimir von Gelbhorst, Hauptmann a. D.

Familie Hermann Zeige und Frau.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb nach langen, schweren Leiden im 63. Lebensjahr unser alter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater, der Kaufmann

Ferdinand Georg Hermann Barth.

Leipzig, den 2. Mai 1876.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag

9 Uhr vom Trauerhaus, Sternwartenstr. 19, aus statt.

Ja folge schwerer Entbindung starb heute

Nacht 11 Uhr meine liebe Frau,

Fräulein Wilhelmine geb. Helbig,

welches tiefbetrübt hiermit angezeigt

G. Gerde.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr entzichsanfanzt und ruhig

unserer guten Mutter und Großmutter

Johanne Dorothea verw. Gartner,

Gründerin in Prohlis.

Diesen für uns so schmerzlichen Verlust widmen

Freunden und Verwandten mit der Bitte um

Teilnahme

Prohlis, den 3. Mai 1876.

Hermann Zeige und Frau.

Für die vielen Freunde herzliche Teilnahme bei dem uns anteile schweren Verlust jungen schweren Verlustes unserer lieben Mutter

Frau Emilie verw. Jordan

geb. Altner

bringen ihnen aufrichtigsten Dank

Leipzig, den 2. Mai 1876.

Marie und Elisabeth Jordan.

Für die vielen Freunde herzliche Teilnahme, welche uns bei unserem schweren Verlust jungen schweren Verlustes unserer lieben Mutter

geb. Emilie Jordan

bringen ihnen aufrichtigsten Dank

Leipzig, den 2. Mai 1876.

Familie Rudolph Grohmann.

Familien-Nachrichten.

Berichtet: Herr Adolf Wolf in Strassburg mit

Fr. Wilhelm Küller in Langenleuba.

Berichtet: Herr Adolf Müller in Dresden mit Fr. Anna Möbius in Osten. Herr Albin Wagner in Ritterburg mit Fr. Anna Roth. Herr Moritz Große in Dresden mit Fr. Sophie Helmholz. Herr August Kübler in Dresden mit Fr. Anna Reinhardt. Herr

Hörbarkeit. Er empfahl den wenigen Anhängern das Leben politischer Arbeitblätter und sozialistischer Broschüren. Die Versammlungen der Eigentagsarbeiter werden, wie wir hören, politisch überwacht.

* Krippe, 3. Mai. Vor mehreren Wochen vermittelte die Ehefrau eines biegsamen Marktheitens aus ihrem stets verschlossenen gehaltenen Zimmer ein schwatzleidiges Kleid; bei dieser Gelegenheit machte sie die betreibende Wohnung, daß außer dem noch verschließbaren Schrank an der letzten Reihe der Haken ihren Platz gehabt hatten, schließen. Da zu der Kammer, in welcher der Schrank stand, außer ihrem Unterzieher, dem Sommergeschlafchen Onkel Adolf Klingner aus Wurzen, 19 Jahre alt, eine fremde Person Zugang nicht hatte, so konnte nur der Vermieteter der Dienst oder dessen Geselle, die ihm mehrfach in seiner Wohnung besucht hatte, gewesen sein. Als die eiskalte Frau am nächsten Morgen erkannte, daß sie einzöglich entzückt die Thäterin war, bis er sich qualifiziert nachweisen ermittelt worden war, daß sein Vermietmietgeschäft auch den Kleiderkram erfüllt, zu einem Schändlichkeit verurteilt und entzückt, daß er die kümmerlichen schlanken Sachen im Wert von ungefähr 100 Mark neu gekauft waren mit dem gebrauchten Kleiderkram vermischt zusammen und verpflanzt habe. Seiner Bekämpfung, daß es in seiner Absicht gelegen, die Gegenstände wieder einzuladen und den Eigentümern wiederholen zu lassen, stand etwas so gewichtige Fünftägige entgegen, daß des Schändlichkeit zweiten Strafzettel amhundert und dem Vierhundert markschuldeten Angeklagten beweislich diese unter Bewilligung von mindestens fünfzehn zu einer einzügigen Strafstrafe verurteilte. Doch, Raffage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsräte Dr. von Neumann, Staatsanwalt Dr. Hellmann und Dr. Wacker aus Regensburg vertreten.

* Krippe, 3. Mai. Im Groß der Sauerländer Reformation in der Rosenbühlstraße ging am Dienstag ein Gutsmachergesell, als er über das Geländer des baufälligen Mühlgrabenweges, seines Gesäßschwanzes und seiner Kopftasche zugleich verlustig, indem Seides in den Mühlgraben hinabfiel. Da sprang der Gutsmachergesell über das Geländer in das Wasser nach, um sein verlorenes Eigentum wieder zu erlangen. Er geriet dabei in ziemliche Gefahr, und es gelang esf nach einiger Zeit und nicht ohne Mühe, mittels einer Leiter und heralderlosen Männer ihn wieder aus dem Graben heraus und auf's Trockne zu bringen.

* Das Schmiede-Gute verzweigte sich am Dienstag ein Dienstkleid, als er seinen Wagen juristischen wollte und deshalb in die Radspangen griff, den linken Arm.

— Nicht großen Unrat verübte am Dienstag Nachmittag in der Weberstraße ein biegsamer Muttergesell, indem er ohne alle Veranlassung von der Straße auf das Partikulieren einer dortigen Wohnung gerührte. Von einem Schuhmann bestohlen angehalten und zur Rede gelegt, bewußt sich der Mensch überdies höchst resistent und erging sich gegen den Schuhmann in den gewöhnlichen Redeworten. Dieser Verfahren brachte über den Gutsbesitzer sehr schnell noch dem Reichsmatrat und dort vorläufig in gefängnisliches Gewahrsam.

* Städtebau, 3. Mai. In den Kreisen der biegsamen Einwohnerchaft ist die Idee entstanden, im gegenwärtigen Jahre den Schulhofen vor Lindenau ein größeres Schuljahr zu bereiten. Das soll zu der Zeit, wo das neue Knaben-Schulgebäude seiner Bestimmung übergeben wird, stattfinden, welche Lieferung wahrscheinlich Anfang September geschieht. In einer in diesen Tagen abgehaltenen Versammlung erfolgte bereits die Konstituierung des Freiklassifikates. Die erforderlichen Geldmittel sind aus mindestens 1500 Mark bereitgestellt.

* In der Nacht des vorvergangenen Sonntags über eines der nächst daran folgenden Tage ist durch Entfernung einer Grafschreibe und dadurch ermöglichte Entfernung des Fensters ein Einbrecher in die Kirche zu Lengenbach eingedrungen, und hat der Dieb zwei Stühle gestohlen, welche Lieferung wahrscheinlich Anfang September geschieht. In einer in diesen Tagen abgehaltenen Versammlung erfolgte bereits die Konstituierung des Freiklassifikates. Die erforderlichen Geldmittel sind aus mindestens 1500 Mark bereitgestellt.

* Am heutigen Tag ist im biegsamen Ortsteil und sonst unweit der Grenze zwischen Erzähler und Niederösterreich ein junger Mensch im Alter von etwa 17 bis 18 Jahren erhangt aufgefunden worden. Obwohl die Persönlichkeit des Selbstmordtäters hat sich bis jetzt noch nicht ermitteln lassen, doch scheint derselbe dem Handwerkshand angehört zu haben.

* Die Kaiserliche Brücke. Der „Dresdner Express“ schreibt: Der Kaiserliche Hofkonditorie ist nicht mit Berecht in allen Schiffahrtssachen große Erfahrung herver, so daß von Böhmen, Preußen und Hamburg Deputations eingehen, um sich im Interesse des Elbverkehrs zu verteidigen. Der Verlauf hat sich indessen verhältnismäßig recht günstig gefüllt, so daß von einer bedeutenden Unterbrechung der Schiffahrt nicht die Rede sein kann. Die Thellmeise ist dies dem langsamem Fallen des Wasserstandes zu verdanken, indem es dadurch ermöglicht wurde, den Schiffverkehr durch die noch fast gebliebenen Sandstriche zu leiten, bis genügende Verfehrungen getroffen waren, um mit dem Eintreten eines niederen Wasserstandes eine durch die rechtsseitigen Wiesen gehende Fahrtrinne aufzubringen. Insbesondere jedoch dankt man es den wirklich energischen und umsichtigen Bemühungen der

Wasserbaudirection und des in Dresdner Stationen Wasserbau-Inspectors Göbel, daß eine größere Katastrophe nicht ausstehen konnte. Unmittelbar nach der Katastrophe wurde ohne Ansehen der Kosten und rechtzeitig alles ver sucht, um die noch fehlen gebliebenen Weiler, auf welche sich der ganze von den Trämmern abgeleitete Strom mit großer Geschwindigkeit richtete, gegen Unterdruck und dadurch bedingten schweren Nachsturz zu halten, und so die einzige Möglichkeit zur Aufrechterhaltung der Schiffahrt zu erhalten. Fast über Erwartung und zum großen Glück für alle Betriebsleute ist dies gelungen. Soeben wurden hinreiche Vorrichtungen geschaffen, unter den schwierig gewordenen Stromverhältnissen das Passieren der thalschiffs gehenden Fahrzeuge zu erleichtern, und zur besonderen Sicherung wurde jeden Fahrzeuge neben ausgewählten leichtigen Booten ein eigens hierzu von der Regierung genehmigter Schleppdampfer beigegeben, denn die Havarie nur eines Fahrzeuges hätte auch das einzige gebliebene Fahrzeug wieder verloren machen. So ist denn bei den hohen Wasserständen bis heute der Schiffahrtsbetrieb mit verhältnismäßig großer Sicherheit und mit nur geringem Aufenthalt für die einzelnen Fahrzeuge aufrecht erhalten worden und wird die Vorleistung des Schleppdampfers, der Zooten, der erforderlichen Lade jedem Schiff unentgänglich gemacht. Inzwischen kommt mit der Erweiterung eines ganz neuen, der Schiffahrt geneigten Bettes begonnen werden und diese Arbeit ist bereits so weit gediehen, daß bald der Verleih selbst für niedrige Wasserstände vollkommen ganz bereit erscheint. In den Schiffstiefen und kleinen Rinnen wird diese Witterung wird, macht die anfängliche Besorgnis einem Gefühl der Verunsicherung Platz, und nicht nur hier, sondern auch ausdrücklich finden die vorsorglichen Verhüttungen der Wasserbaudirection und des Wasserstraßen öffene Anerkennung, so daß der biegsame Schiffserverein sich veranlaßt gesehen hat, derselben in einem an das Ministerium gerichteten Dankschreiben befürworten Ausdruck zu geben. Diese Lösung einer schwierigen und nicht nur die Interessen der Schiffahrt berührenden Frage gereicht den betreffenden Behörden gewiß nur zur Ehre und wollen wir wünschen, daß das so gut begonnene Werk zu einem ebenso befriedigenden Ende führen werde.

* Möglitz, 1. Mai. Am 29. April wurde der 36. Jahre alte Gutsbesitzer Bedert im Dorf Frankenstein, Sohn von fünf Kindern, in seiner Oberstube an einem Windhaben erhangt aufgefunden. Bedert war in hohem Grade dem Traume ergeben und hat in einem Anfall von Glaukom seine Hände an sich selbst gelegt.

* Burgkäß, 1. Mai. Heute Nachmittag in der längsten Stunde wurde der 18 Jahre alte Schuhmachergehilfe Schmidt hier in einer Bodenkammer der elterlichen Wohnung erhangt aufgefunden. Schmidt unterhielt ein Viehbestäubung, daß ihm gefangen worden war, und man schreibt diesem Vorlesung die tragische That zu.

* Aus Berlin wird gemeldet: Am vergangenen Sonnabend fand die vom Hof-Jagdamt veranstaltete diesjährige Trappengang auf den Jagdmärzen von Bötzow, Badow, Groß- und Klein-Zehden, Potsdam und Schönfeld statt. Unter dem Prinzen August von Württemberg hatten 29 Herren der Einladung Folge gegeben. Es wurden, nach dem „Reichs-Anz.“, 8 Hähne und 1 Henne zur Strecke gebracht, später aber noch 2 Hähne gefunden, so daß das Gefangenheitsfest sich auf 11 Trappen beläuft. Der städtische Hahn hatte eine Flügelspannung von 2,10 Meter und ein Gewicht von 15 Kilogramm.

* Halle, 2. Mai. In der am 1. d. Mts. stattgefundenen General-Versammlung sämtlicher biegsamer Professoren wurde der Professor der Geschichte Dr. Dümmler zum Rector der biegsamen Universität für das Universitätsjahr vom 12. Juli 1878 bis dahin 1877 gewählt.

* Eine verhängnisvolle, zuletzt aber in langer Heiterkeit verlaufende Rausch lieferte am Sonntag Nachmittag in der Stadt zu Bernburg der Raum, der um 3 Uhr zu einer Tanzstunde bestimmt war. Derselbe, wahrscheinlich noch ein Rausch in diesem Rente, vermeinte den einen Strang mit dem anderen und läßt einen Feuer, statt daß seine Rindautenglocke eine tödliche und frische Feier verhindern sollte. Goldstrebend stieß bei dem unheimlichen Abend alles bestürzt die Türe zusammen, Feuerwehruniformen ließen sich blitzen und eine rasch angezündete Vollmasse stellte schon beforgan. Auszug nach irgendwo hervorrückenden Flammen. Doch während das totale Widerstand nur wenige Minuten; der schnell hinzugekommene Kantor hämpfte sofort den unzeitigen Feuerwehrer des Arbeiters und ließ das richtige Verhängungs-Signal erschellen.

* Die Königin-Mitte von Bayern, die vor einem Jahr zur katholischen Religion übergetreten ist, macht zeitweise schmale Fortschritte. Sie hat jetzt eine Pilgerfahrt nach Bourges in Frankreich angestrebt und in Pan der Georgius von Madrid, der Gemahlin des Don Carlos, einen Besuch gemacht.

* Vor einer Anzahl angesehener Männer in Berlin und Kissingen ist an den König von Bayern die Bitte um die Genehmigung der Aufstellung der Statue des Reichskanzlers Fürsten Bismarck an der Stelle in der Stadt Kissingen gerichtet worden, an welcher das Attentat gegen den Reichskanzler verübt wurde. Der König hat auf dieses Gesuch unter dem 29. April dieses Jahres aufgeantwortet: „Ich genehmige mit Vergnügen die Aufstellung einer Statue des Fürsten Bismarck in Kissingen; doch soll das Denkmal nicht so errichtet werden, wo von ruchloser Freudenhand ein Attentat gegen den Reichskanzler

verübt wurde, sondern an jener Stelle, wo der selbe Heldung suchte und fand — in den Anlagen des vom Fürsten täglich besuchten Salinenbades.“

* Die Welt ist ein Getriebe von Hunger und von Liebe! Das wird jetzt schon durch befliegende Beispiele aus dem — Thiereiche illustriert. Kürzlich teilte eine Schweizer Zeitung mit, wie ein dem sonst so unverzogenen Geschlechte der Hunde Angehöriger, „weil es ihm gar so schlecht erging“, seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich von den Rädern eines Eisenbahnwagens zerstören ließ. Am Sonnabend sammelte sich, so erzählte das „Berliner Tageblatt“, vor dem Hanseatischen Rathaus 76 eine Menge Menschen, und aus dem Vorlese herauß hörte man tiefbedauernde Stimmen namentlich von Seiten der Frauen: „Ach Gott! aus dem Fenster hat er sich geflüchtet; das Rückgrat ist ihm gebrochen! — Ist er tot? Nein, er lebt noch“ u. s. w. Auf diese Frage, wog sich aus dem Fenster gesetzte Hunde, antwortete ein Dienstmädchen: „Hören Sie ihn nicht blossen? Ein Hund ist es gewesen.“

* „Sobald es ein vom Hause veranlagter, wortlos wie ein Kind in Leipzig, 9710 5000 bei dem J. J. L. Meyer in Leipzig. 4181 3000 - - G. A. Leyner & Sohn in Leipzig. 89142 3000 - - Richard Grabner in Reichenbach. 46904 3000 - - Carl Höhner in Gera. 57132 3000 - - G. H. Hartung jun. in Hainichen. 20210 3000 - - G. H. Hennig in Döbeln. 32792 3000 - - Heinrich Schmitt in Bamberg. 54665 3000 - - Franz Lind in Leipzig. 45878 3000 - - G. H. Hartung jun. in Hainichen. 97010 3000 bei dem J. J. L. Meyer in Leipzig. 56146 3000 bei Hrn. Ludwig & Co. in Leipzig. 28199 3000 - - Richard Grabner in Reichenbach. Gewinnung à 1000 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524 65739 67162 75179 76204 81941 83323 92427 94262 95074. Gewinnung à 600 Mark auf Nr. 288 638 814 3096 3376 8174 41328 15893 19138 21225 24182 24356 26253 26410 27373 27875 28084 28587 29171 30658 30986 37031 40448 47944 45374 51254 51579 54721 56499 55156 56975 58252 58382 63778 63968 63524

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 125.

Donnerstag den 4. Mai

1876.

in Leipzig.
Reichenbach.
in Hainichen.
Jena.
Kiel.
Gotha.
Möln.
Sohn in
Reichenbach.
Dera.
in Dößn.
in Bamberg.
Leipzig.
Möln.
in Dößn.
gen-Comp.
Wiesberg.
Reichenbach.
4284 5542
2852 12386
1382 24321
1892 42535
2826 62711
8433 94139
842 3096
4182 24356
9171 34655
1879 84721
3408 61624
5223 82427

Madrid, 2. Mai. Bei den gestern eröffneten Konferenzen mit den Delegierten von Navarra und den baskischen Provinzen erklärte der Ministerpräsident Gaspar del Castillo, die Frage der Fuerza müsse jetzt zu einer endgültigen Lösung gelangen und die baskischen Provinzen und Navarra müssten wie die anderen Provinzen an der Konferenz und an den Staatsabgaben teilnehmen. Den Delegierten wurde auf ihr Verlangen zur Abgabe ihrer Erklärung eine Frist bis zum 7. d. M. gewährt.

Konstantinopel, 2. Mai. Die türkische Regierung veröffentlicht über die Expedition Monstior Pascha nach Russie und von der zurück nach Saczlo folgende weitere offizielle Mitteilung: Der Zug Monstior Pascha nach Russie ist ein durchaus siegreicher gewesen und der durch denselben beabsichtigte Erfolg ist vollständig erreicht. Unter Truppen-Oberbefehlshaber hat die Insurgenten, welche alle ihre Streit-

kräfte in dem Zugpakt von Dugas zusammengezogen hatten, zurückgeworfen und geschlagen und die von ihnen eingenommenen Positionen, eine nach der anderen, genommen. Er hat darauf die für Russie bestimmten Proviant- und Munitionsvorräte nach Russie hinein schaffen lassen und persönlich die Nacht in Russie angebracht. Auf dem Rückmarsch von Russie hat die kaiserlichen Truppen von den Insurgenten, die sich wieder gesammelt hatten, auf's Neue angegriffen worden; sie haben die Insurgenten zwei Mal wiederholt geschlagen und vollständig zerstört, wobei die letzteren sehr erhebliche Verluste erlitten haben. Die kaiserlichen Truppen sind darauf, nachdem das bei der Expedition im Auge gehabte Ziel vollständig erreicht worden war, siegreich in ihre Quartiere in Saczlo zurückgekehrt.

Konstantinopel, 3. Mai. Ein Telegramm Monstior Pascha's vom 1. d. M. enthält die

Detaillierte über die seit dem Abmarsch der Truppen aus Saczlo geleisteten Taten. Am Freitag zerstörten die Truppen die Straße nach Presjela verlegenden Insurgenten nach vorsätzlichem Kampf und brachten den Proviantweg zurück nach Russie. Nach Presjela zurückgekehrt, wurden die Truppen am Sonntag von den verbündeten Insurgenten angegriffen, schlugen dieselben jedoch zurück. Am Sonntag griff Monstior Pascha die verbündeten, im Walde bei Presjela verschanzten Insurgenten an und schlug dieselben nach achtfältigem Kampf. Die Insurgenten zählten am Sonntag 16000 Mann. Die türkischen Truppen verloren 58 Tote und 181 Verwundete, die Insurgenten 1000 Tote und Verwundete. Eine weitere Mitteilung der Regierung bestätigt, daß die Expedition nach Russie durchaus erfolgreich war und Monstior Pascha die Nacht in Russie zubrachte.

Ragusa, 2. Mai. Nach Mitteilungen aus

slawischer Quelle soll der Rückzug von Monstior Pascha nach Saczlo in Folge eines Schießens erfolgt sein, das am Sonntag stattgefunden und in welchem die durch weiteren Zugang verhinderten Insurgenten Monstior gezwungen hätten, seine Stellung bei Donga aufzugeben. Die Insurgenten geben ihren Verlust auf 400 Mann an, während die Türken 2500 Mann verloren haben sollen.

Ostia, 2. Mai. Der Senat hat sich konstituiert und den Metropoliten zum Präsidenten gewählt; 8 Senatoren, deren Wahl in den Abteilungen bestimmt worden war, wurden durch die Majorität habende Opposition von der Teilnahme an der Wahl des Patriarchen ausgeschlossen, obwohl die Legalität ihrer Wahl noch nicht festgestellt ist.

Volkswirthschaftliches.

Verschiffenes.

-a- Leipzig, 3. Mai. Der seither bei der „Leipziger Wechslerbank“ als Besoldungsmittel angestellt gewesene Herr Winkelmann, welcher ebenfalls aus dieser Stellung freiwillig ausgetreten, tritt von nächstem Monat in gleicher Eigenschaft bei der „Leipziger Disconto-Gesellschaft“ ein.

- Altenburg-Berliner Eisenbahn. Die Generalversammlung findet den 16. Juni, Vormittags 11 Uhr im Stadttheater zu Menschen statt. Tagesordnung: Bericht des Vorstandes über die Lage der Gesellschaft, Vorschläge über Dividendenvertheilung, Statuten, Abänderung, Wahlen.

- Warenverkehr des Zollgebietes im 1. Quartal 1876. Nach den vorläufigen Ausstellungen des statistischen Amtes des deutschen Reiches sind in dem gedachten Zeitraum an folgenden zollpflichtigen Waren zum Verbrauch eingeführt worden: Rost 536,529 (465,914) Etr., Colonialwaren 21,690 (20,593) Etr., Südfische 181,304 (133,374) Etr., Wein 227,091 (276,276) Etr., Salz 220,427 (208,685) Etr., Baumöl 44,747 (55,576) Etr., baumwollene Garne 188,883 (166,904) Etr., Leinwand, Segeltuch, Zwöllich, Drillich 78,290 (66,884) Etr., Rader aller Art 80,015 (105,000) Etr., Reis 283,054 (307,043) Etr., Rohfutter 230,728 (375,794) Etr., Pferde 147,258 (92,927) Tonnen, Schweine 264,746 (199,103) Stück, Fleisch 163,676 (136,417) Etr., wollene Garne 70,539 (70,995) Etr., baumwollene Gewebe 11,604 (12,457) Etr., wollene Seide- und Filzwaren 29,842 (32,765) Etr., Leder 27,885 (26,163) Etr. Die in Rumänien begegneten Bahnen geben die durchschnittliche Einzahl in den selben Quartalen der 3 Vorjahre.

* Berlin, 2. Mai. Der Bruttogewinn der Disconto-Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt nach Abschreibung der Verluste, jedoch vor Abzug der Verwaltungskosten ca. 6,020 000 E. Die Direction beantragt, hierauf eine Gesamtdividende von 7 Proc. zu verteilen und den verbleibenden Betrag aus dem Jahre 1874 von ca. 10,100,000 E. zu Spezialreserven für nicht abgewandelte Geschäfte zu verwenden. Der allgemeine Reservefonds stellt sich unverändert auf ca. 12,600,000 E.

* Berlin, 3. Mai. Die Regierung der Republik von San Domingo hat wiederholt den Wunsch ausgedrückt, einen Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Deutschland abzuschließen, der auch von den an dem Handel mit jenem vornehmlich beteiligten freien Hansestädten Bremen und Hamburg für wünschenswert erachtet wird. Der Reichskanzler hat deshalb den Bundesrat erachtet, sich damit einverstanden zu erklären, daß das Präsidium wegen eines abzuschließenden Vertrages mit der Regierung von San Domingo in Verhandlung trete. Bei den bezüglichen Vertragsverhandlungen würde der zwischen Deutschland und Costa Rica am 18. Mai v. J. geschlossene Handels- u. Vertrag im Allgemeinen zum Inhalt zu nehmen und zugleich der Inhalt der von Hamburg unter dem 12. Mai 1855 und von Bremen am 27. Februar 1861 mit San Domingo vereinbarten, indessen wegen der bald danach aus der Insel eingetretenen politischen Veränderungen nicht zur Ratifikation gelangten Verträge mit zu berücksichtigen sein.

- Berlin-Berliner Eisenbahn. Nach der eben veröffentlichten Bilanz pro 1875 stehen auf der Aktivseite die Bausachen des Hauptbahns mit 36,750,000 E., der Nebenbahnen mit 20,995,971 E., Gebäude, Werft-Conto, Conten vom Umbau des Bahnhofsgebäudes in Berlin 6,785,161 E., Materialien 896,488 E., Guthaben bei Banken 880,893 E., Debitor 1,186,467 E., Stationssachenbestand 38,592 E. Die Stammatomien umfassen 33,000,000 E. Prioritäten I. Cl. 625,500 E. (es wurden ausgeschlossen Prioritäten im Betrage von 124,500 E.), Prioritäten Lit. B. 21,845,000 E. (gegen 21,835,000 E. in 1874), Prioritäten Lit. C 5,744,700 E. in baar und 2,265,000 E. im Bestand (in 1874 5,400,000 E.), Reisekontos 129,730 E. baar und 126,300 E. in Effecten (1874 180,636 E.), Erinnerungsbon 714,565 E. baar, 886,400 E. in Effecten (1874

1,449,051 E.) Rückstände Dividenden und Zinsen 762,321 E., Contionen 16,627 E., Creditoren 56,754 E., Personencafe in baar und Effecten 217,699 E. und 228,900 E., Ueberschuss aus den Betriebsgewinnen 79,256 E. (1874 77,330 E.). Es wurden davon verwendet 82,000 E. (gegen 660,000 E.) als 5 Proc. Dividende aus Stamm-prioritäten von 16,500,000 E. zur Bahlung der Eisenbahnen 21,153 E. (1874 16,923 E.) zur Disposition der Generalversammlung werden 8250 E. gehalten und zu Restausgaben 115,852 E. reservirt. Der Aktivposten von 6,785,161 E. versteht sich vorbehaltlich der Abschreibung derjenigen Verluste, welche aus dem Rest der Bausachen mit 194,488 E. ergibt, der Summe welche dem Generalbauunternehmer nach Entscheidung durch Prozeß oder im Vergleich gezahlt werden muß und des Betrages der aus dem Jaques'schen Concise aus der vom Bauunternehmer dort depositirten Summe von 465,693 E. der Gesellschaft etwa zuziehen wird.

- Berlin-Anhalt. Um die Verhältnisse einer Bahn richtig zu würdigen, ist es notwendig, die Resultate der einzelnen Verkehrsstellen zu lernen, um danach bei entstehenden Konkurrenzen die etwaigen Aufschlussmaterien zu nutzen. In solchem Sinne haben wir wohl zuerst, vor circa 1 1/2 Jahrzehnt die damals bestehenden deutschen und österreichischen Eisenbahnen ausführlich bearbeitet, d. h. soweit es die Geschäftsbücher zuließen. Wir haben bereits einen Abzug des allgemeinen Theils des 1875 Geschäftsbüchters der Berlin-Anhalt-Bahn gegeben, und lassen in eben bezeichnetem Sinne noch einige interessante Betriebs-Detalle folgen. Der Gesamtverkehrsverkehr brachte 5,819,585,68 E.; davon der Binnenvorkehr mit allen Nebennahmen: 3,395,494,38 E. also die größere Hälfte. Von den direkten Verkehrs (2,171,345,1 E.) führen wir die Hauptposten aus: Mit Leipzig-Dresden 521,166,28 E. mit der Thüringischen Eisenbahn 422,666,39 E. mit dem mitteldeutschen Verband 298,176,06 E. mit den südlichen Staatsbahnen 183,166,08 E. Den nächsten Posten liefern der Verkehr mit den bayerischen Staatsbahnen, nämlich: 58,802,10 E. Vossdam-Wiebelsdorf via Berlin ist mit 58,333,77 E. besetzt. Im Durchgangsverkehr (52,846,27 E.) zeigt die höchste Bahn Dresden-Hamburg-Lübeck mit 22,828,86 E. Die nächstgrößte ist Königlich Preußische Ostbahn-Dresden mit 11,803,41 E. Der gesamte Güterverkehr einschließlich Vieh- und andern Transporten brachte 11,251,383,70 E. Dann kam auf den Binnenvorkehr 4,978,161,59 E., also über 1/2. In direkten Verkehr (4,787,914,72 E.) liefern die größten Summen: mit der südlichen Staatsbahn 881,109,13 E., mit Leipzig-Dresden 637,126,42 E., mit der Thüringer Bahn 451,808,01 E., mit Russia-Lepzig (Rohden) 336,646,57 E. mit den bayerischen Staatsbahnen 818,879,22 E. mit den Mitteldeutschen Verbandsbahnen 229,815,03 E. mit Halle-Kassel 199,080,35 E. mit Vossdam-Magdeburg 105,949,04 E. Das Bodensee (Rohden) 199,084,75 E. Im Güter-Durchgangs-Verkehr (2,490,377,44 E.) steht der Nassig-Lepziger Kohlenverkehr mit 140,537,18 E. der Vossdam-Bodensee-Kohlenverkehr mit 103,643,80 E. vor. Den bedeutendsten Posten liefert Österreich-Ungarn mit 172,846,51 E.; dann folgt Silesia-Baden mit 151,448,81 E., Hamburg-Dresden mit 108,492,61 E., Vossdam-Magdeburg in den verschiedenen Richtungen insgesamt 27,697,98 E.

- Unfall-Statistik. Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherung-Aktien-Gesellschaft - Mitteilung für Unfall-Versicherung - sind im Monat März zur Anzeige gebracht: 14 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 2 Unfälle, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schwelen, 23 Unfälle, welche für die Verletzen vornehmlich lebensfähig, theilweise totale, theilweise partielle Invalidität zur Folge haben, 314 Unfälle mit vornehmlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Summa 258 Unfälle. Von den 14 Todesfällen treffen 4 auf Baderfabriken, 2 auf Eisengießereien und Maschinenfabriken, je einer auf Hochöfen, Brauerei, Kastanienfabrik, Uhrenfabrik, Maj-

mühle, Knochenmehl- und Leimfabrik, Schwefelstoffsfabrik und chemische Fabrik; die zwei lebensgefährlichen Verhängnisse auf Baderfabriken; von den 23 Invaliditätsfällen 4 auf Baderfabriken, 4 auf Schmiedemühlen, 3 auf Brauereien, 2 auf Papierfabriken, 2 auf Brennereien, je einer auf Glasmühle, Patronenhüllenfabrik, Lampen-Mangel-Vertrieb, Wühlmühle, Steinbruch, Kalksteinfabrik, Knopffabrik und Baumwoll-Spinnerei. Nachdem von den pro Januar und Februar e. als lebensgefährlich beschädigt gewesenen 5 Personen 3 an den Folgen ihrer Verletzung nachträglich verstorben, 2 aber wiederhergestellt sind, nachdem ferner von den vorläufig als bleibend invalid angenommenen Verletzten bei 13 die Gehör bleibender Invalidität inzwischen befreit ist, betrifft die Gesamtzahl der im 1. Quartal angemeldeten Unfälle noch dem Grade der Verhängnis 47 mit tödlichem Ausgang, 2 in Folge deren die Verletzten noch in Lebensgefahr schwelen, 79 mit leicht beschädelter, theilweise vornehmlich noch eintretenden Invalidität der Beschädigten, 911 mit teils festgestellter, teils vornehmlich vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Summa 1,039 Unfälle.

- Chemische Fabrik und Glasfabrik vorm. E. Neudorf & Co. zu Corbech.

Nach dem Geschäftsbericht schlägt die verlorne

Betriebssperre mit einem Verlust von 10,012 E. ab, welcher durch die ungünstigen Conjecturen des Glasgeschäfts hervorgerufen ist.

Der Bericht sagt hinzu: „Der Verlust wurde unverhältnismäßig größer sein, wollten wir die beiden vorjährigen entsprechenden Abschreibungen vornehmen. Wir müssen jedoch diesen Mai davon absehen und glauben es verantworten zu können, daß durch Anwendung der auf den Betrieb verhängten 5 Proc. der Binnenvorkehr mit allen Nebennahmen: 3,395,494,38 E. die größere Hälfte.“

- Chemische Fabrik und Glasfabrik vorm. E. Neudorf & Co. zu Corbech.

Nach dem Geschäftsbericht schlägt die verlorne

Betriebssperre mit einem Verlust von 10,012 E. ab, welcher durch die ungünstigen Conjecturen des Glasgeschäfts hervorgerufen ist.

Der Bericht sagt hinzu: „Der Verlust wurde unverhältnismäßig größer sein, wollten wir die beiden vorjährigen entsprechenden Abschreibungen vornehmen. Wir müssen jedoch diesen Mai davon absehen und glauben es verantworten zu können, daß durch Anwendung der auf den Betrieb verhängten 5 Proc. der Binnenvorkehr mit allen Nebennahmen: 3,395,494,38 E. die größere Hälfte.“

- Chemische Fabrik und Glasfabrik vorm. E. Neudorf & Co. zu Corbech.

Nach dem Geschäftsbericht schlägt die verlorne

Betriebssperre mit einem Verlust von 10,012 E. ab, welcher durch die ungünstigen Conjecturen des Glasgeschäfts hervorgerufen ist.

Der Bericht sagt hinzu: „Der Verlust wurde unverhältnismäßig größer sein, wollten wir die beiden vorjährigen entsprechenden Abschreibungen vornehmen. Wir müssen jedoch diesen Mai davon absehen und glauben es verantworten zu können, daß durch Anwendung der auf den Betrieb verhängten 5 Proc. der Binnenvorkehr mit allen Nebennahmen: 3,395,494,38 E. die größere Hälfte.“

- Chemische Fabrik und Glasfabrik vorm. E. Neudorf & Co. zu Corbech.

Nach dem Geschäftsbericht schlägt die verlorne

Betriebssperre mit einem Verlust von 10,012 E. ab, welcher durch die ungünstigen Conjecturen des Glasgeschäfts hervorgerufen ist.

Der Bericht sagt hinzu: „Der Verlust wurde unverhältnismäßig größer sein, wollten wir die beiden vorjährigen entsprechenden Abschreibungen vornehmen. Wir müssen jedoch diesen Mai davon absehen und glauben es verantworten zu können, daß durch Anwendung der auf den Betrieb verhängten 5 Proc. der Binnenvorkehr mit allen Nebennahmen: 3,395,494,38 E. die größere Hälfte.“

- Chemische Fabrik und Glasfabrik vorm. E. Neudorf & Co. zu Corbech.

Nach dem Geschäftsbericht schlägt die verlorne

Betriebssperre mit einem Verlust von 10,012 E. ab, welcher durch die ungünstigen Conjecturen des Glasgeschäfts hervorgerufen ist.

Der Bericht sagt hinzu: „Der Verlust wurde unverhältnismäßig größer sein, wollten wir die beiden vorjährigen entsprechenden Abschreibungen vornehmen. Wir müssen jedoch diesen Mai davon absehen und glauben es verantworten zu können, daß durch Anwendung der auf den Betrieb verhängten 5 Proc. der Binnenvorkehr mit allen Nebennahmen: 3,395,494,38 E. die größere Hälfte.“

- Chemische Fabrik und Glasfabrik vorm. E. Neudorf & Co. zu Corbech.

Nach dem Geschäftsbericht schlägt die verlorne

Betriebssperre mit einem Verlust von 10,012 E. ab, welcher durch die ungünstigen Conjecturen des Glasgeschäfts hervorgerufen ist.

Der Bericht sagt hinzu: „Der Verlust wurde unverhältnismäßig größer sein, wollten wir die beiden vorjährigen entsprechenden Abschreibungen vornehmen. Wir müssen jedoch diesen Mai davon absehen und glauben es verantworten zu können, daß durch Anwendung der auf den Betrieb verhängten 5 Proc. der Binnenvorkehr mit allen Nebennahmen: 3,395,494,38 E. die größere Hälfte.“

- Chemische Fabrik und Glasfabrik vorm. E. Neudorf & Co. zu Corbech.

Nach dem Geschäftsbericht schlägt die verlorne

Betriebssperre mit einem Verlust von 10,012 E. ab, welcher durch die ungünstigen Conjecturen des Glasgeschäfts hervorgerufen ist.

Der Bericht sagt hinzu: „Der Verlust wurde unverhältnismäßig größer sein, wollten wir die beiden vorjährigen entsprechenden Abschreibungen vornehmen. Wir müssen jedoch diesen Mai davon absehen und glauben es verantworten zu können, daß durch Anwendung der auf den Betrieb verhängten 5 Proc. der Binnenvorkehr mit allen Nebennahmen: 3,395,494,38 E. die größere Hälfte.“

<p

Derlingten brachte sich Rothenen Nr. 1 auf 52, Nr. 3 auf 48, Nr. 4 auf 48, 64 und darunter. Ordinare Schienen rosteten nicht mehr 6,5 Proz. und Röhren waren 4,12,0 Proz. In Barrow-in-Furness wurde Nr. 1 Rothenen mit 72, 64 per Tonnen abgegeben; Röhre bestand billiger; Stahlrohre unverändert. Nach im Stahlbetonbau wurde fabrikirte Eisen niedriger abgegeben, ohne daß deshalb die Zahl der Schrot geprägt wäre. Ein Gleisbett gilt von Stock-on-Trent, wodurch die Gewichts von ganz Süd-Staffordshire ihre Preise um 1 Proz. per Tonnen reduzierten. Rock-Saltfordshire wird wodurch die Reduktion folgen müssen, und zu beiden Ortschaften die Qualitätsseiten der Arbeitsgruppen nach Möglichkeit ein. Auf Shefield hört man nichts als Klagen, sowohl in den leichteren als schwereren vorliegenden Manufakturzweigen, während in Birmingham jämmerlich die Stimmung des Export- und Parzelleidels als Klagegrund angegeben wird. Alles in Allem genommen ist die Stimmung eine so gedämpft, wie sie seit einer langen Reihe von Jahren nicht dagewesen ist. (R. S.)

Hopfenbericht. Rübenberg, 29. April. Witterung: Regen. Der sehr geringe Zeit verschwendende Hopfendag fand aus auch die heute beendete Verkaufsperiode; es gingen durchschnittlich 20 bis 100 Ballen täglich ab, und hat die Preissteigerung deshalb gänzlich gestoppt, weil das Angebot durch Wiederholung der Lagerbestände möglich geworden ist.

Die frischen Abholleistungen bestanden meistens aus guten Rundqualitätskörben, von denen Würtemberger zu 70 bis 75, prima Chilföder zu 68—72, d. secunda zu 55—62, Hälftenkörner zu sechzigsten Preisen Erwähnung verdienen und einen Umsatz von 160 D. bezeichnen. Aufgekauft wurden von einem kleinen Hause 80 D. im Rückgrund übernommen. Am heutigen Markttag waren für Reduktion eines französischen Hauses Prima-Dana Kästen gesucht und einzelne Päckchen zu 70—80 D. bezahlt; auch in Mittelorten haben vereinzelt Abholleistungen für sechzigste Preisen statt, der Umsatz betrug aber nur 100 Ballen. (R. S.)

Berlin, 2. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco rubig., auf Termine fest. Roggen loco fest, auf Termine rubig. — Weizen pr. Mai 208 D., 204 Gb., pr. Juli-August pr. 1000 Kilo 208 D., 204 Gb.

Roggen pr. Mai 146 D., 145 Gb., pr. Juli-August pr. 1000 Kilo 148 D., 147 Gb. — Hafer gefragt — Gerste rubig. — Rübseli fest, loco 61, pr. Mai 61, pr. October pr. 100 D. 63.

Spiritus matt, pr. Mai 33%, pr. Juli-August 35%, pr. September-October 36%, pr. November-December 37%. — Kaffee fest, aber rubig, umfang 3000 Kilo. — Petroleum filz, Standard white loco 12,20 D., 12,00 Gb., pr. Mai 12,00 Gb., pr. August-September 12,10 D. — Butter: Früh.

Antwerpen, 2. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen unverändert. — Roggen beobachtet. Hafer festig. — Gerste beobachtet. — Petroleummarkt (Schlußbericht) Rossmann, Type weiß, loco 27%, bez. u. Br. pr. Mai 27 D., 27 1/2 D., pr. Juni 28 D., pr. September 29 1/2 D., pr. October 30 1/2 D., pr. November 31 1/2 D., pr. December 32 1/2 D., pr. January 33 1/2 D., pr. February 34 1/2 D., pr. March 35 1/2 D., pr. April 36 1/2 D., pr. May 37 1/2 D., pr. June 38 1/2 D., pr. July 39 1/2 D., pr. August 40 1/2 D.

Paris, 2. Mai. Produzentenmarkt (Schlußbericht). Weizen rubig, pr. Mai 28,25, pr. Juni 28,75, pr. July-August 29,25, pr. September-December 30,00. — Rübseli frisch, pr. Mai 61,00, pr. Juni 62,25, pr. July-August 63,75, pr. September-December 65,00. — Rübseli frisch, pr. Mai 80,00, pr. July-August 81,50, pr. September-October 83,25, pr. January-April 84,00. — Spiritus frisch, pr. Mai 48,00, pr. July-August 49,00.

London, 2. Mai. Zum Verkauf wurden heute 15 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: Raum. Colonialeswaren. Weckenbericht. Buder: Vorraum 68,777 L.

Ablieferung für den Export 7637 L. Geländer während der Woche 9351 L. Kaffee: Vorraum 14,836 L. Ablieferung an den Consen für die Woche 412 L. Ablieferung für den Export 1085 L. Reis: Geländer während der Woche 1547 L. Vorraum 38,724 L. Ablieferungen während der Woche 2884 L. Geländer während der Woche 6533 L.

New-York, 2. Mai. Waarenbericht. Baumwolle im New-York 12%, bo. in New-Orleans 12. — Petroleum im New-York 13%, bo. in Philadelphia 13%. — Weiß 5 D. 10 C. — Rother Frühjahrsgetreide 1 D. 30 C. — Mais (old milled) 65 C. — Rübseli (Kaffee raffining Muscovado) 7 1/2%. — Kaffee (Rau.) 17 1/2%. — C. & H. (Mais Wilcox) 13 C. — Spez. (short, clear) 12 1/2 C. — Getreidefracht 1 1/2%.

Glasgow, 2. Mai. Rothenen. Weizen unverändert. Rübseli 58sh. 6d.

Produzentenmarkt. * Berlin, 2. Mai. Wind: frisch + 6 Gr. Witterung: trüb und rauh. Anschwind unter dem Einfluß der ungewöhnlichen Witterung machte sich im Terminverkehr und bei Getreide deutlich eine gänzlich schlechte Stimmung geltend, und die Preise zeigten fast durchweg kleine Beeinträchtigungen gegen gestern. Die leichteren haben sich zwar nicht überall während des wenig belebten Geschäfts behauptet, aber das später etwas schwächeren Angebot hatte seine eigentlich drückende Wirkung. Effective Waare ging wenig um. Geringe Qualitäten blieben vernachlässigt, während die gefragteren Sorten mangelten. Gefragt: Weizen 69,000 Ktr. Roggen 1000 Ktr. Hafer 1000 Ktr.

Für Rübseli bestand mäßig gute Kauflust, wobei die Preise eine langsam ansteigende Richtung verfolgten und mit einer nicht unerheblichen Differenzierung in seiner Haltung schlossen. Gel. 4900 Ktr. Weizen loco 180—226 M pre 1000 Kilo nach Qualität abgestuft, oft mit Mai- und Juni-Juli 199—207%, bis 200 M bez., pr. Juni-Juli 203—204—205%, M bez., pr. July-August 207—207 1/2%, M bez., pr. September-October 210—210 1/2%, M bez.

Roggen loco 145—165 M pre 1000 Kilo nach Qualität abgestuft, mäßiger 147—151 M bez., polnischer 151%, 152%, M bez., tschechischer 160—164 M bez., pr. Frühjahr 147%, 148—147%, M bez., pr. Mai-Juni 145—146—145%, M bez., pr. July-August 146 bis 146 1/2 M bez., pr. September-October 149—149 1/2 M bez.

Gerste loco 141—150 M pre 1000 Kilo nach Qualität abgestuft.

Hafer loco 150—190 M pre 1000 Kilo nach Qualität abgestuft, oft und weßpreußischer 160—181 M bez., zwölftürkischer 150—181 M bez., pommerischer und medenburghischer 185—187 M bez., schwedischer 184 M bez., pr. Mai-Juni 163%, 182%, M bez., pr. July-August 182%, M bez., pr. September-October 182—183 M bez.

Stärke loco ohne Haar 61,5 M bez., pr. Mai und pr. Mai-Juni 61,5 M bez., pr. July-August 62,7 M bez.

Reisloc. 150—170 M bez., pr. Mai-Juni 150 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22 M bez., Nr. 1; 21,25—19,75 M bez., pr. Mai 20,50—20 M bez., pr. Mai-Juni 20,50—25 M bez., pr. Juni-Juli 20,80—25 M bez., pr. July-August 20,95 M bez., pr. September-October 21,05 M bez.

Wurst. Weizenmehl Nr. 0; 27,50—28,50 M bez., Nr. 1; 25,50—24 M bez. Roggenmehl Nr. 0; 20,50 bis 22

Leipziger Börsen-Course am 3. Mai 1876.

Wechsel.		Divid. pr. 1874/1875		Mins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thiz.		Mins-T.		Inland. Eisenb.-Fondi.		pr. St. Thiz.	
			%												
Amsterdam pr. 100 Gl. S.	—	E. S. p. 6 T.	169,40 G.	9/10	—	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100 P.	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.	100 P.	99,75 G.
Brügische Bankpolitis pr. 100 Fras.	—	E. S. p. 5 M.	168,40 G.	9	—	do.	Augsburg-Tepitz	200 S. P.	106 G.	do.	Augsburg-Wipert	100	92,75 G.	100 P.	92,75 G.
London pr. 1 L. Sterl.	—	E. S. p. 8 T.	20,40 G.	3	—	do.	Bergisch-Märkische	100	92 G.	do.	Berlin-Anhalt	500	97,75 P.	180,50 G.	97,75 P.
Paris pr. 100 Francs	—	E. S. p. 8 M.	98,40 G.	9/10	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	105 hs u. G.	do.	Lit. A.	da.	180,50 G.	
Petersburg pr. 100 R.R.	—	E. S. p. 21 T.	—	9/10	—	1. Jan.	Berlin-Dresden	100	25,35 G.	do.	do.	do.	99,75 P.	99,75 P.	
Warschau pr. 100 S.-R.	—	E. S. p. 8 T.	—	7/10	—	do.	Berlin-Dresden-Magdeb.	do.	78,25 G.	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.	do.	96,75 G.
Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ.	E. S. p. 8 T.	169,50 G.	4/10	—	4	do.	Braun-Märkisch.	150 S. S.	40 P.	L.D.	Braun-Schwedt.-Fröh.	500—100	96,50 G.	do.	96,50 G.
Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ.	E. S. p. 3 M.	168,30 G.	10/10	—	4	do.	Braun-Märkisch. Lit. A.	525 S. P.	51,75 P.	do.	Chehann.-Königsw.	200 T.	92,80 G.	do.	92,80 G.
						do.	Chehann.-Königsw.	200 S. P.	—	do.	Chehann.-Wirschnitz	100	98,50 P.	do.	98,50 P.
						do.	Chehann.-Wirschnitz	100	167,50 G.	do.	Cottbus-Großschön.	do.	108,50 P.	do.	108,50 P.
1/2 Mins-T. Deutsche Fondi.	pr. St. Thiz.														
2 Apr. Ost. E. S. St.-Anl. v. 1880	1000 n. 500	94 G.	9/10	5	6	1. Jan.	Gotha-Ohr-Ludwig.	200 S. P.	80 G.	L.D.	König.-Mindens Ser. VI. Lit. B.	1000,100	96,70 G.	do.	96,70 G.
3 do. do. do. —	200—25	94 G.	4/10	—	4	1. Jan.	Gotha-Großschön.	100	32 G.	do.	Leipa.-Dresden. Partial-Obligat.	100	115,25 G.	do.	115,25 G.
4 do. do. do. —	1855	100	5	—	—	do.	Halle-Saale-Gubus.	100	12,40 hs u. G.	do.	Magd. Leipa. Pr.-Anl. v. 1844/47	100 T.	92 G.	do.	92 G.
5 do. do. do. —	1847	500	96,50 G.	9/10	—	do.	König.-Mindens.	200	100 G.	do.	Magdeburg-Halberstadt.	do.	99,50 P.	do.	99,50 P.
6 Jan. Juli do. do. v. 1853—68	do.	96,56 M.	9/10	—	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
7 do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
8 do. do. do. v. 1853—68	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
9 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
10 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
11 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
12 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
13 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
14 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
15 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
16 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
17 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
18 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
19 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
20 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
21 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
22 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
23 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
24 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
25 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
26 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
27 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
28 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
29 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
30 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
31 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
32 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
33 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
34 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
35 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
36 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
37 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.	93 G.	do.	93 G.
38 do. do. do. v. 1862	do.	96,70 M.	14/10	10/10	4	do.	do.	do.	—	do.	Magn. Leipa.-Gotha.-Meuselwitz	300 M.</			